

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 30-33 · 16.8.2019

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Bloggen und posten sind für Unternehmen ein Erfolgsfaktor

Social Media werden auch für Niederösterreichs Betriebe immer interessanter, verraten die ExpertInnen. **Seiten 4, 5 & 13**



Kunst Werk Tage

Die Schallaburg ganz im Zeichen des Kunsthandwerks. Wie vielfältig und kreativ dieser Wirtschaftsbereich ist, davon konnten sich fast 10.000 BesucherInnen – darunter Johann Figl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Sieglinde Almesberger (v.l.) – überzeugen. Mehr auf Seite 25

Foto: Nimo Zimmerhackl

Aktuell:
miniMeister:
1.100 Buchungen
bei WIFI Kids-
Academy

Seite 7

20 Fuss Energie Container aus Konkursmasse!

Speicherkapazität: 500 KW/h
Leistung: 250 KW
Baujahr: 2018
Gewicht: 11 to
Betriebsstunden: 20
Hersteller: LG

Neupreis: 598.000€n.
Verkaufspreis: 298.000€n.

tbw
photovoltaik.at



TBW GmbH, Peter Hinterdorfer
0664/4140029
tbw-photovoltaik.at
office@tbw-photovoltaik.at

Aktuell:
Frauenpower:
Vera Sares nun
an der Spitze von
FiW NÖ

Seite 8

Magazin

NÖWI persönlich:

Kühles Eis für WKNÖ-MitarbeiterInnen



Eine willkommene Erfrischung gab es bei hochsommerlichen Außentemperaturen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten: **Franz Astleithner** (2.v.l.), Landesinnungsmeister des chemischen Gewerbes, spendierte heuer erneut köstliches Eis, das gemeinsam mit WKNÖ-Direktor **Johannes**

Schedlbauer, seiner Stellvertreterin **Alexandra Höfer** und **Christian Kunz** im Foyer der WKNÖ verteilt wurde.

Die kühle Gaumenfreude wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerne angenommen: „Wir möchten uns für die großzügige Spende an diesem heißen Tag sehr herzlich bedanken.“

Foto: David Pany

Winzer Krems: Neuer Schlüsselmeister



V.l.: Generaldirektor-Stv. RLB NÖ-Wien Reinhard Karl, Bürgermeister Reinhard Resch, Pfarrer Markus Fellingner, Landtagspräsident Karl Wilfing, Bischof Alois Schwarz, Direktor Franz Ehrenleitner, Obmann Franz Bauer, Ludwig Holzer, LKNÖ-Vizepräsident Otto Auer, Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll und WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz.

Im 11. Jahrhundert wird zum ersten Mal die Riede (Lage) „Krems-Sandgrube“ erwähnt, die bis heute bekannteste Herkunft für Grünen Veltliner. Jetzt ging bei den Winzer Krems-Sandgrube 13 eine Ära zu Ende. Geschäftsführer **Franz Ehrenleitner** übergab

nach 30 Jahren seinem Nachfolger **Ludwig Holzer** symbolisch den Kellerschlüssel. WKNÖ-Vizepräsident **Dieter Lutz** überreichte Franz Ehrenleitner für seine Verdienste für das Unternehmen Winzer Krems die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ. Foto: Semrad

AUS DEM INHALT

Thema

Social Media für Unternehmen – Bloggerin Victoria Fellner 4 - 5

Niederösterreich

Autohaus Birngruber setzt auf WKNÖ-Lehrstellenberatung 6
Kids-Academy: miniMeister eroberten das WIFI 7
Vera Sares ist Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft 8
Technopol-Programm ist Wirtschaftsmotor 10
Serie: Treibstoff Bildung – Bildungskonzil Heldenberg 12
Lehrlinge als Influencer

für ihre Branche 13
Anmeldung für „Maecenas“ Kultursponsoringpreis läuft 13
Unternehmerleben hinterfragt 14

Umdasch Group Sommerwochen für Kinder 15
Wohnbauförderung für gewerbliche Bauträger 15

Österreich

Energie einsparen durch Gebäudesanierung 16
Reisebüros punkten mit Expertise und Service 16
Team Austria ist bereit für WorldSkills in Kazan 17

Hotellerie und Gastronomie blicken positiv in die Zukunft 17

Service

Ein Blick in den Semmering-Basistunnel 18
Sektorales Fahrverbot für LKW in Tirol 18
Preis für Nachhaltigkeitsbericht 19
Serie Innovative Unternehmen: Firma INDAT 19
Johannes Nigsch: Vom NDU-Student zum Tischler-Meister 20
Außenwirtschaft 20
Zuschuss zur Kinderbetreuung 21
Neuer Universitätsrat der NDU 22

Veranstaltungen im WIFI Termine, VPI, Nachfolgebörse 23 24

Branchen

Kunst Werk Tage 25
Gewerbe und Handwerk 26
Handel 30
Industrie 33
Tourismus und Freizeit 34
Transport und Verkehr 35
Information und Consulting 36

Bezirke 38

Kleiner Anzeiger 47

Buntgemischt 48

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknue.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2018: Druckauflage 92.201.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zugschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Insertatenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

9.987

BesucherInnen zog es zu den 6. niederösterreichischen Kunst Werk Tagen auf die Schallaburg. Dieser Besucheransturm übertraf den Rekord vom Vorjahr bei weitem, was die 90 ausstellenden KunsthandwerkerInnen sehr freute. Mehr auf Seite 25

KOMMENTAR

Rote Karte für unfairen Wettbewerb

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Vom so genannten Sommerloch ist dieses Jahr nicht viel zu merken. Schuld daran sind vor allem die Meldungen aus der Politik, die uns nahezu täglich zumeist weniger als mehr erfreuen. Aber nicht nur die politische Bühne ist durchgehend geöffnet, auch bei uns in der Wirtschaft will sich keine rechte Sommerpause einstellen. Der Wettbewerb wird härter, globaler, im Zuge der Digitalisierung entstandene Unternehmen machen den analog agierenden Mitbewerbern immer mehr zu schaffen. Ob es sich nun um Online Beförderungsmitteldienste wie Uber oder On-

line Buchungsplattformen wie Airbnb handelt, die alteingesessenen Betriebe geraten zunehmend unter Druck. Als Wirtschaftskammer verwehren wir uns nicht gegen neue Entwicklungen, den Strukturwandel können und wollen wir nicht aufhalten, den hat es immer schon gegeben. Wogegen wir aber mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln ankämpfen, das sind unfaire Praktiken oder Wettbewerbsbedingungen. Erfolg darf nicht auf unfairen Spielregeln fußen, das gilt in der Wirtschaft genauso wie im Sport. Für alle Marktteilnehmer haben soweit als möglich die gleichen

Rahmenbedingungen zu gelten. Das betrifft übrigens nicht nur das Match Analog gegen Digital, auch innerhalb einer Branche – siehe hier das Beispiel Barbershops – muss es fair zugehen. Wer Regeln verletzt und sich auf Kosten der Mitbewerber einen unfairen Wettbewerbsvorteil verschafft, dem zeigen wir die Rote Karte.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

ZKW: Scheinwerfer für autonomes Fahren

Nach intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit stellt ZKW in Wieselburg das mit Partnerfirmen entwickelte „Project Dragonfly“ (Libelle) für autonomes Fahren vor.

Der Lichtsysteme-Spezialist hat ein Demo-Fahrzeug aufgebaut, das Sensorik und Kameras in Scheinwerfer in mehreren Ausbaustufen integriert und damit automatisierte Fahrfunktionen ermöglicht. Die ersten Testfahrten werden seit Juni auf vier freigegebenen Strecken in Österreich absolviert. „Ziel ist es, durch eine elektronische Rundumsicht das autonome Fahren voranzutreiben“, so Projektleiter Stefan Weißensteiner. „Unsere neue Technologie wird einen entscheidenden Beitrag zur Er-

höhung der Sicherheit im Straßenverkehr leisten und könnte bereits in drei bis vier Jahren auf den Markt kommen“, so erläutert Oliver Schubert, CEO der ZKW Group.

Die erste Stufe von Dragonfly ist die Integration von Kameras mit künstlicher Intelligenz in die Hauptscheinwerfer, um das Sichtfeld zu erweitern und somit nicht nur vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge, sondern auch Querverkehr sicher erkennen zu können. Bis Ende des Jahres sollen die Scheinwerfer mit LiDAR-Systeme zur optischen Abstands- und Geschwindigkeitsmessung sowie um neu entwickelte, digitale Lichtmodule erweitert werden.

www.zkw-group.com



Das Entwicklungsteam um Project Dragonfly (v.l.): Christoph Bierwipfl, Thomas Reiter und Stefan Weißensteiner sowie Ralf Klädtke, CFO der ZKW Group. Foto: ZKW

Wirtschaft international:

DEU: An der Grenze zu Rezession

Berlin (APA/Reuters) – Die internationalen Handelskonflikte treffen die erfolgsverwöhnten deutschen Exporteure mit voller Wucht. Allein im Juni schrumpften die Ausfuhren binnen Jahresfrist um 8 Prozent und damit so stark wie seit Mitte 2016 nicht mehr, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Nach dem ersten Halbjahr steht nur noch ein Wachstum von 0,5 Prozent zu Buche.

US-Streit mit China belastet EU

Berlin (APA/Reuters) – Der eskalierende Handelsstreit zwischen USA und China trifft einer Studie zufolge verstärkt auch andere Länder. So fallen allein für die EU zusätzliche Zollkosten über rund eine Milliarden Dollar (893 Millionen Euro) an, geht aus einer Analyse des Kieler Instituts für Weltwirtschaft hervor.

Nachfrageprognose für Öl gesenkt

Paris (APA/dpa) – Die Internationale Energieagentur (IEA) hat ihre Prognose für die Nachfrage nach Rohöl auf dem Weltmarkt gekürzt. Zudem warnte die Agentur vor einer weiteren Senkung, falls der Handelskonflikt zwischen den USA und China anhält. Der Ausblick für die globale Ölnachfrage sei wegen der zunehmenden Hinweise auf ein Abflauen der Weltwirtschaft „fragil“, hieß es im Monatsbericht des Interessenverbands der führenden Industriestaaten.

Thema



Gut gebloggt ist halb gewonnen

Social Media sind für Unternehmen heutzutage unerlässlich, sagt Bloggerin Victoria Fellner. Sie ist auf Instagram, Facebook und Pinterest aktiv, bloggt über Reisen, Lifestyle und Familie auf vickyliebtich.at

VON BARBARA PULLIRSCH

Nach dem Abschluss ihres Publizistik-Studiums wollte Victoria Fellner in diesem Bereich kreativ tätig sein und so gründete sie einen der ersten Familienblogs Österreichs. „Mein Sohn war damals gerade ein Jahr alt, so hat es sich angeboten über Babythemen zu schreiben und andere Dinge, die junge Frauen und Mütter interessieren“, beschreibt die Influencerin, warum sie 2011 ihren Blog gestartet hat. Nun hat sie mehr als 6.500 Abonnenten auf Instagram, 1.500 Personen folgen ihr Facebook und sie ist auch auf Pinterest und Twitter aktiv. Auf Twitter hat sie bereits 5.500 Tweets gepostet.

Victoria Fellner schätzt es, dass sie nicht hauptberuflich als Bloggerin ihr Geld verdient, denn dann müsste sie viele Aufträge annehmen, die sie nicht interessieren: „Ich arbeite als Marketing Managerin bei einem Softwareunternehmen. Der Blog und die

Social Media-Aktivität sind mein liebtes Hobby.“ Sie kümmert sich auch in ihrem Beruf um die Social Media-Kanäle und weiß, wie wichtig eine gute Reichweite und die Interaktion in der jeweiligen Community sind.

Sorgsame Planung von Zielgruppe und Kanal

Deshalb denkt sie, dass es für Unternehmen heutzutage unerlässlich ist, auf Social Media aktiv zu sein: „Man muss sich zuerst einmal überlegen, welche Zielgruppe man ansprechen möchte und welcher Kanal für die jeweilige Branche Sinn macht. Das kann neben Facebook und Instagram auch TikTok, YouTube, Xing, LinkedIn oder Twitter sein. Wichtig ist, dass man regelmäßig postet, dabei kreativ ist und seinem Corporate Design treu bleibt.“

Und wie bekommt man nun Follower? „Das ist eine Frage, die

Influencerin
und Bloggerin
Victoria Fellner.

Foto: vickyliebtich



sich jeder Blogger und Influencer regelmäßig stellt. Wichtig ist vor allem eine gute Community aufzubauen, das schafft man indem man selber sehr aktiv ist, viel liked und kommentiert und mit den Lesern interagiert“, erklärt die Insiderin.

Positives Image durch Influencer für Betriebe

Auch die Wirtschaftskammer Niederösterreich setzt in der Sparte Gewerbe und Handwerk auf den Einsatz von Social Influencern. So werden in regelmäßigen Abständen BloggerInnen – darunter auch Victoria Fellner – eingeladen, verschiedene Betriebe zu besuchen und an Workshops teilzunehmen. „Mit unserer Craft-Tour bieten wir Handwerk und Gewerbe die verdiente Bühne und zeigen, was es bedeutet, Leidenschaft und Qualifikation zu verbinden“, betonte Wolfgang Ecker (NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk).

Vor Ort posten die Influencer dann auf Facebook, Instagram und Co, erstellen, 24 Stunden-Stories

oder berichten in ihrem Blog. So will man die Begeisterung für das Handwerk über Social Media Kanäle teilen.

Kampagne auch mit kleinem Budget möglich

Unternehmen müssen sich – so wie bei jeder Werbetätigkeit – zunächst fragen, was ihre Zielsetzung ist, weiß Barbara Klinser-Kammerzelt, Dozentin an der Fachhochschule St. Pölten, Department Medien und Wirtschaft. Wenn dies fixiert sei, ergebe sich Vieles wie Budget, Werbeform, Verlinkung von selbst. „YouTube bietet dabei quasi für jede Zielsetzung und auch große wie kleine Budget passende Werbemöglichkeiten. Vorteil ist, dass auch mit recht wenig Budget bereits eine Kampagne gestartet werden kann. Wichtig hier jedoch: wenn ich 100 Euro einsetze, kann ich daraus kaum Schlüsse für künftige Maßnahmen ziehen“, erklärt die Werbeexpertin. Außerdem sei es wichtig, möglich mehrere verschiedene Formate zu testen, um herausfinden, worauf die Zielgruppe am besten anspricht.

Absolute Don'ts: Keine schlechten Werbemittel verwenden, Targeting-Optionen nicht vernachlässigen, klare Ziele setzen und die Erreichung überprüfen.

Lesen Sie dazu auch Seite 13



Influencer bei der CraftTour der Sparte Gewerbe und Handwerk, im Bild v.l.: Sonia Maria Kozłowska, Petra Geschwendtner, Lina C. Sailer, Victoria Fellner mit Sohn, Alexandra Spitzer (WKNÖ Gewerbe und Handwerk), Márcia Neves, Corinna Turowski, Theresa Friedrich, Melina Dulce-Leche und Rita Schweigler.

Foto: Joanna Piestrzynska



Wolfgang
Ecker

Foto: Josef Bollwein



„YouTube-Channel ist für Unternehmen durchaus sinnvoll“

Andreas Gebesmair, Leiter des Instituts für Medienwirtschaft an der FH St. Pölten:

„Im Auftrag der Rundfunk und Telekom Regulierungs GmbH (RTR) haben wir am Institut für Medienwirtschaft die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von YouTube-Channels in Österreich untersucht. Die Top 100 Channels in Österreich werden regelmäßig bespielt. Die Hälfte verwendet

Englisch, um am internationalen Markt anzukommen. Mehr als zwei Drittel der Channel-BetreiberInnen sind auch auf Google +, Facebook, Instagram und Twitter vertreten. Eine untergeordnete Rolle spielen Snapchat, Twitch oder Younow.

Auf 84 Prozent der Channels sind Eigenproduktionen zu sehen, 78 Prozent der Channels werden von Einzelpersonen, zwei Personen

oder Gruppen betrieben, nur 14 Prozent von Unternehmen. Ich denke, für größere Unternehmen ist es durchaus sinnvoll, im Rahmen einer integrierten Kommunikationsstrategie auf YouTube zu setzen und selbst einen Channel zu betreiben. Viele Unternehmen in NÖ – wie zum Beispiel Doka oder Prefa – aber auch wir als Fachhochschule St. Pölten machen dies schon seit

vielen Jahren. Allerdings darf der Aufwand nicht unterschätzt werden. Und die Abonnenten- und Aufrufzahlen sind natürlich nicht mit denen der Top-Channels vergleichbar.



Foto: Andreas Kraus



Instagram hat derzeit rund 2,3 Millionen NutzerInnen in Österreich. Die Plattform für Influencer, Blogger und Unternehmen immer wichtiger.

Foto: vickilyiebtlich



BARBARA KLINSER-KAMMERZELT, FH-DOZENTIN DEPARTEMENT MEDIEN UND WIRTSCHAFT, FH ST. PÖLTEN

„Werbung auf YouTube ist auch für österreichische Unternehmen höchst relevant“

Wie kann ein Unternehmen von YouTube profitieren?

Ein Unternehmen kann auf mehrere Arten von YouTube profitieren. Einerseits durch Recherche erkennen, welche Trends, Videos, User oder generelle Themen gerade Anklang finden und relevant in der jeweiligen Zielgruppe sind. Je nach Aktivitätsgrad lässt sich auch der Wettbewerb oder dessen Tätigkeit und Engagement analysieren und internationale Trends werden sichtbar. Durch das Betreiben eines eigenen Channels und den Upload von Videos kann

einerseits Reichweite unter InteressentInnen generiert werden sowie Insights in die Nutzung von Videos und der Zielgruppe. Welche Inhalte kommen an, welche Videos werden bis zum Ende gesehen, welche nicht, wer sind die User, die meine Videos ansehen. Und schlussendlich durch Werbung auf YouTube – hier kann ich durch intelligentes Targeting sehr spezifisch meine Zielgruppe(n) ansprechen – regional, national oder international oder auch entsprechend hohe Reichweite generieren, wenn es

mein Budget zulässt. Und damit natürlich auch Daten generieren, um meine zukünftigen Videos oder Kampagnen zu optimieren.

Wo stehen österreichische im Vergleich zu internationalen Unternehmen bei der Nutzung von Werbung auf YouTube?

Aus meiner Advertiser- und Mediaagentur-Vergangenheit kann ich sagen, dass Werbung auf YouTube natürlich auch für österreichische Unternehmen höchst relevant ist, weil dort

viele UserInnen zu finden und Targeting-Möglichkeiten sehr ausgereift sind. Vor allem, wenn Werbetreibende TV- oder Video-Kampagnen lancieren, sollte YouTube auf der Werbe-Agenda stehen oder zumindest in Betracht gezogen werden. Viele österreichische Unternehmen setzen auch bereits auf diesen Kanal.



Foto: Martin Steinhilber

Niederösterreich

Birngruber setzt auf WKNÖ-Lehrstellenberatung

Das Netz der WKNÖ-Lehrstellenberatung garantiert seit 15 Jahren eine flächendeckende Betreuung der Unternehmen und Lehrlinge in ganz Niederösterreich. Auch das Autohaus Birngruber in Krems hat diese Serviceleistung bereits in Anspruch genommen.

Acht Lehrstellenberaterinnen und Lehrstellenberater der Wirtschaftskammer NÖ stehen Niederösterreichs Unternehmen in allen Fragen der Lehrausbildung zur Seite: via Telefon, E-Mail oder persönlich vor Ort. „Die Lehrstellenberatung ist seit 15 Jahren eine wichtige Anlaufstelle für Lehrlinge und Betriebe in NÖ. Damit wird eine flächendeckende Betreuung der Unternehmen in ganz Niederösterreich – mit rascher Terminvereinbarung und ohne bürokratischen Aufwand – angeboten“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und der für den Arbeitsmarkt zuständige Landesrat Martin Eichtinger bei einem Betriebsbesuch im Autohaus Birngruber in Krems.

Land NÖ investiert bis 2021 405.000 Euro

„Das Land NÖ setzt die Unterstützung für die Lehrstellenberatung weiter fort. Wir investieren 405.000 Euro von 1.1.2019 bis 31.12.2021 in die Lehrstellenberater, damit die Lehrlinge von morgen die beste Jobberatung bekommen und ihren Traumjob finden“, verkündet Landesrat Eichtinger. „Durch diese Mitfinanzierung des Landes ist sichergestellt, dass wir österreichweit das beste Angebot in qualitativer und quantitativer Hinsicht zur Verfügung stellen können“, freut sich Sonja Zwazl.



VL: Birngruber Krems Betriebsleiter Benjamin Braun, Birngruber Geschäftsleiter Stefan Röglsperger, Lehrling Nina Gruber, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Lehrling Patrick Stift, Landesrat Martin Eichtinger und WKNÖ-Lehrstellenberater Rolf Werner.

Foto: Philipp Monihart

Über 45.000 Beratungen seit 2009 durchgeführt

Wie sehr dieses Service gefragt ist, beweisen die Zahlen: „In den letzten zehn Jahren wurden über 45.000 Lehrstellenberatungen durchgeführt und 2.650 Konflikte betreut, wobei gut die Hälfte der betroffenen Lehrverhältnisse durch die Intervention der Lehrstellenberaterinnen und -berater weiterbestehen konnten“, so WKNÖ-Präsidentin Zwazl.

Das Angebot der Lehrstellenberatung ist umfangreich: Erstausbildung von Lehrlingen, Förderungen, Verbundmaßnahmen, Berufsschule, Lehre mit Matura, „Schnupperlehre“, Auswahl des richtigen Lehrlings, Start-up-Angebot des Landes NÖ sowie Konfliktlösung.

Die Finanzierung der Lehrstellenberatung erfolgt über Mittel der Wirtschaftskammer NÖ, des Landes Niederösterreich sowie Bundesmittel von „Lehre fördern“.

Lehrstellenberater kam ins Autohaus

Das Autohaus Birngruber wurde durch Lehrstellenberater Rolf Werner vor Ort beraten.

„Herr Werner ist auf uns zugekommen und hat uns über das gesamte Themenspektrum der Lehrstellenberatung informiert und uns bei der Lösung eines konkreten Anliegens geholfen. Interessant waren für uns auch die Informationen bezüglich Förderungen für Betriebe und Lehrlinge, da es in diesem Bereich immer wieder Neuerungen gibt“, schildert Betriebsleiter Benjamin Braun.

Prokurist Stefan Röglsperger ergänzt: „Wir beschäftigen in der Birngruber-Gruppe an drei Standorten über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bilden den Großteil unserer Facharbeiter in unseren Betrieben selber aus. Als großen Vorteil sehen wir unsere Beteiligung am Sozialisierungs-

prozess, bei dem wir die jungen Menschen im Ausbildungsweg begleiten und zu loyalen Mitarbeitern entwickeln können. Das duale Ausbildungssystem stellt für uns einen wichtigen Baustein dar, um unseren stetig steigenden Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften zu decken.“

Bereits über 500 Lehrlinge ausgebildet

„Aktuell bilden wir an unseren Standorten (Krems, Tulln und Langenlois) 24 Lehrlinge in den Lehrberufen Kfz-Techniker, Karosseriebautechniker und Lackiertechniker aus. Gesamt haben wir in unserer 136-jährigen Firmengeschichte schon über 500 Lehrlinge ausgebildet. Auch dieses Jahr werden wir wieder etwa zehn neuen Lehrlinge einstellen“, freut sich Röglsperger.

► **Mehr Infos unter: wko.at/noe/lehrstellenberater**

Kids-Academy: miniMeister eroberten das WIFI

Mit über 1.100 Anmeldungen war die WIFI Kids-Academy auch heuer an den Standorten St. Pölten, Mödling und Neunkirchen wieder ein voller Erfolg. Die Kids nutzten die Gelegenheit, um in die unterschiedlichsten Berufe hinein zu schnuppern.

Egal ob Steinmetz, Küchenmeister, Filmemacher, Roboterbauer, Friseur oder Mechatroniker – in den Workshops wurde den Kindern, geleitet durch fachlich und pädagogisch ausgebildete Trainer, die Möglichkeit geboten, sich und ihr Talent auszuprobieren.

In Berufe hineinschnuppern

„Bei der WIFI Kids-Academy haben die Kinder eine tolle Gelegenheit, auf spielerische Art und Weise in verschiedenste Berufe hinein zu schnuppern und vielleicht auch zu erkennen, worin sie talentiert sind und was ihnen Spaß macht“, begrüßt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl die WIFI-Nachwuchs-Initiative.

Neu in Neunkirchen

Die WIFI Kids-Academy wird bereits seit mehreren Jahren sehr erfolgreich im WIFI St. Pölten und im WIFI Mödling durchgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das beliebte Sommerprogramm für Kids heuer erstmals auch im WIFI Neunkirchen angeboten.

Viel positives Feedback kam nicht nur von den enthusiastischen Kids, sondern auch von deren Eltern. „Ich finde diese Aktion super für die Kids! Mein Sohn ist jedes Jahr dabei. Da es jedes Jahr neue Kurse gibt, wird ihm nie langweilig und er kann immer wieder Neues ausprobieren“, erzählt eine begeisterte Mutter. Am Ende jedes Workshops nehmen

die Kids dann nicht nur viel neues Wissen, sondern auch ihre mini-Meisterbriefe mit nach Hause.

„Die Kids-Academy war ein voller Erfolg. Es ist schön zu sehen,

mit wie viel Begeisterung die Kids bei der Sache sind“, freute sich WIFI-Kurator Gottfried Wieland mit den miniMeistern über ihre „Meisterbriefe“.



„Industrie-meister“ bei der Arbeit: Fabian Enengl im Workshop für industrielle Fertigung.

Foto: Katharina Ulbrich

Nutzen Sie die Chance.

Jetzt bis zu EUR 1.000,-* Sommerbonus sichern!

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Profitieren Sie von den preislich besonders attraktiven Einstiegsmodellen von Volkswagen Nutzfahrzeuge!



Nutzfahrzeuge

*Bei Kauf eines sofort verfügbaren Neuwagens von Volkswagen Nutzfahrzeuge (ausgenommen California) erhalten Sie bis zu € 1.000,- Sommerbonus. Gültig bei Kauf und Zulassung bis 30.08.2019 bzw. solange der Vorrat reicht. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Der Bonus ist ein unverbindl. empf., nicht kart. Preisnachlass inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverbindl. empf., nicht kart. Listenpreis abgezogen. Symbolfoto. Verbrauch: 4,7 – 9,1 l/100 km. CO₂-Emission 124 – 237 g/km. Erdgas (CNG): 4,3 – 4,7 kg (6,6 – 7,2 m³). CO₂-Emission: 118 – 129 g/km.

V.l.: Waltraud Rigler,
WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwazl und Vera
Sares. Foto: Andreas Kraus

Volle Kraft für die Frauen in der Wirtschaft

Vera Sares, Inhaberin einer Werbeagentur in Himberg (Bezirk Bruck an der Leitha) ist die neue Landesvorsitzende an der Spitze von Frau in der Wirtschaft (FiW) Niederösterreich. Die NÖWI hat sie mit ihrer Vorgängerin Waltraud Rigler und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zu den Herausforderungen und ihren Zielen befragt.

NÖWI: Frau Sares, Sie folgen der langjährigen Vorsitzenden von FiW NÖ, Waltraud Rigler, nach. Wie groß sind diese Fußstapfen?

Vera Sares: Es sind mit Sicherheit große Fußstapfen. Ich kenne Waltraud Rigler schon sehr lange und sie hat mich von Anfang an in meiner bisherigen Funktion als Frau in der Wirtschaft-Vertreterin der Region Schwechat begleitet und unterstützt. Daher kenne ich ihren Führungsstil, der immer auf Verständnis und Respekt beruht und auf die gesamte Gruppe von Frau in der Wirtschaft NÖ ausgleichend wirkte. Das ist mit Sicherheit eine ihrer großen Stärken, ich hoffe, mir gelingt dies genauso.

Frau Rigler, worauf kommt es Ihrer Meinung nach bei dieser Funktion an?

Waltraud Rigler: So wie es in der Wirtschaft verschiedene Persönlichkeiten und Meinungen gibt, sind auch bei Frau in der Wirtschaft unterschiedliche Persönlichkeiten in verantwortungsvollen Positionen tätig. Diese unterschiedlichen Anliegen unter einen Hut zu bringen, ist natürlich herausfordernd. Als Unternehmerinnen sind wir es aber gewöhnt, für unsere Ziele zu brennen und diese mit viel Energie durchzusetzen. Ich weiß, welche Wertschätzung Vera Sares als bisherige FiW-Vertreterin in Schwechat genossen hat und mit wie viel Herzblut und Engagement sie ihre Aufgaben verfolgt. Das ist gut so

und ich möchte auch nicht zuviele Ratschläge geben. Jeder soll seine Spuren im Sand hinterlassen, neue Wege gehen und seinen Stil und Sprache finden.

Frau Sares, Sie betrieben zwölf Jahre Leistungssport. Hilft Ihnen diese Erfahrung?

Sares: Als Basketball-Spielerin war ich es gewohnt, in einem Team zu agieren. Nur als Mannschaft stellt sich der Erfolg ein. Die Tugenden, die ich in diesem Sport gelernt habe – Engagement, Ehrgeiz, aus Niederlagen lernen oder den Fokus auf Ziele zu legen – helfen mir im Berufsleben und mit Sicherheit auch für die neue Aufgabe.

Sie kommen aus der Werbebranche. Werden Sie dieses Know-how in Ihre Arbeit einfließen lassen?

Sares: In meiner täglichen Arbeit sind die Kunden dort abzuholen, wo Bedarf herrscht. Ihre Zufriedenheit steht an oberster Stelle, danach richtet sich die strategische Ausrichtung des Marketings. Diese Arbeitsauffassung werde ich auch bei Frau in der Wirtschaft in den Mittelpunkt stellen.

Frau Rigler, wenn Sie zurückblicken, was waren ihre größten Erfolge/Errungenschaften?

Rigler: Wenn ich an die Anfänge von Frau in der Wirtschaft denke und in welche Richtung es sich entwickelt hat, so erfüllt mich das

schon mit Stolz. Bestes Beispiel ist das Unternehmerinnenforum. Am Anfang waren wir eine kleine Gruppe und heute vernetzen sich hier über 1.000 Unternehmerinnen. Sie zeigen die gesamte Kraft der weiblichen Wirtschaft in NÖ. Das spüren wir bei den regelmäßigen Netzwerktreffen in den Bezirken. Bei diesen werden die Themen behandelt, die den Unternehmerinnen am Herzen liegen.

Frau Sares, warum sollten Unternehmerinnen das FiW-Netzwerk nutzen?

Sares: Frau in der Wirtschaft ist ein idealer Einstieg in die Servicewelt der Wirtschaftskammer. Oft höre ich „Ich habe von den vielen Services der WKNÖ nichts gewusst.“ Wir zeigen im kleinen Rahmen bei unseren regelmäßigen Treffen vor Ort in den Bezirken, was im Großen möglich ist. Daher lade ich ein, unser Netzwerk zu nutzen. Wir helfen bei steuerlichen Fragen, nutzen Synergien zwischen den Unternehmen oder helfen bei Problemen – sprich wir sehen uns als DIE Partner der Unternehmerinnen.

Welche Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Zuerst möchte ich uns als Team von FiW weiter stärken und gemeinsam die brennenden Themen für unsere Unternehmerinnen in Angriff nehmen. Digitalisierung ist hier mit Sicherheit ein Hauptthema. Sie betrifft uns alle und wird die Wirtschaft nachhaltig verändern. Genauso sind auch die Themen Gendermedizin, Pflege und Pensionen echte Zukunftsfragen, denen wir uns stellen müssen. Und leider ist auch heute die Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch immer keine Selbstverständlichkeit. Ich verspreche, wir bleiben dran.

Frau Präsidentin Zwazl, sie selbst haben FiW ins Leben gerufen. Hoffen Sie, eines Tages das FiW-Netzwerk nicht mehr zu brauchen?

Sonja Zwazl: Genau das war der Grund, schließlich wurde damals schon ein Drittel der Unternehmen erfolgreich von Frauen geführt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf war immer schon – genauso wie heute – eine Herausforderung. So sind Projekte entstanden wie unser WIFI-Kindergarten oder die Betriebshilfe, damit sich unsere Unternehmerinnen auf ihre Aus- und Weiterbildung konzentrieren können und, dass auch während des Mutterschutzes der Betrieb uneingeschränkt weitergeht. Ziel war es außerdem, Frauen zu ermutigen, sich selbstständig zu machen, die Wirtschaft wird ja zunehmend weiblicher, derzeit werden 39,2 % (51,7 % mit Personenbetreuer) der Betriebe von Frauen geführt. Es war und ist uns auch ein Anliegen, dass sich Frauen als Funktionärinnen oder in anderen Funktionen einbringen, ihre Meinung ist wichtig und unverzichtbar. So zum Beispiel um konkrete Vorschläge zum Thema Entbürokratisierung zu erarbeiten, um den unternehmerischen Alltag zu erleichtern oder sich mit Branchenthemen auseinanderzusetzen und Lösungen aufzuzeigen.

Für mich war und ist es schön zu sehen, dass wenn man eine Idee hat, diese mit Leben erfüllt und weiterentwickelt – wie die von FiW – so erfolgreich ist. Dafür ein Danke an meine Nachfolgerinnen Monique Weinmann sowie Waltraud Rigler. Ich weiß, Vera Sares wird mit gleichem Engagement und Professionalität die Anliegen vertreten und gemeinsam mit dem Team der Bezirksvorsitzenden viele neue Akzente setzen. wko.at/noe/fiw

Auf in die Stadt, die alles verbindet

Die creativ Stadt als Impulsgeber und Ideenlieferant.

Dank eines neuen und innovativen Messekonzeptes hat die creativ – die Stadt der Ideen – als einzigartige Messestadt im Herzen Salzburgs eine ganz spezielle Atmosphäre und eine Vielzahl an Produkten zu bieten, die es zu sehen und entdecken gibt. Davon können sich die Fachbesucher bei der Herbstedition der creativ vom 30. August bis 1. September 2019 in der Halle 10 des Messezentrums Salzburg überzeugen. Zu Österreichs einziger Ordermesse für die Geschenkartikel-, Wohnaccessoires- und Lifestylebranche erwartet Reed Exhibitions rund 180 Aussteller

aus dem In- und Ausland. Vor allem punktet die creativ Stadt im Herbst wieder mit besonderen Ausstellern und Produkten „made in the Alps“, die es sonst auf keiner anderen Konsumgütermesse zu finden gibt.

Ein Städtetrip mit unzähligen Eindrücken und Inspirationen

Die creativ Stadt versteht sich mit ihren sechs Stadtviertel als Impulsgeber und Ideenlieferant. Denn nichts inspiriert so sehr und bringt auf so viele neue Ideen wie ein Städtetrip. Und so präsentiert sich die Herbstedition 2019 wieder in einem komplett neuen Bild. Die Fachbesucher starten ihre Reise beim Stadt-Entree und können folglich durch die Stadtviertel Alpin, Trend, Chic und Home bummeln. Wobei jedes Stadtviertel,



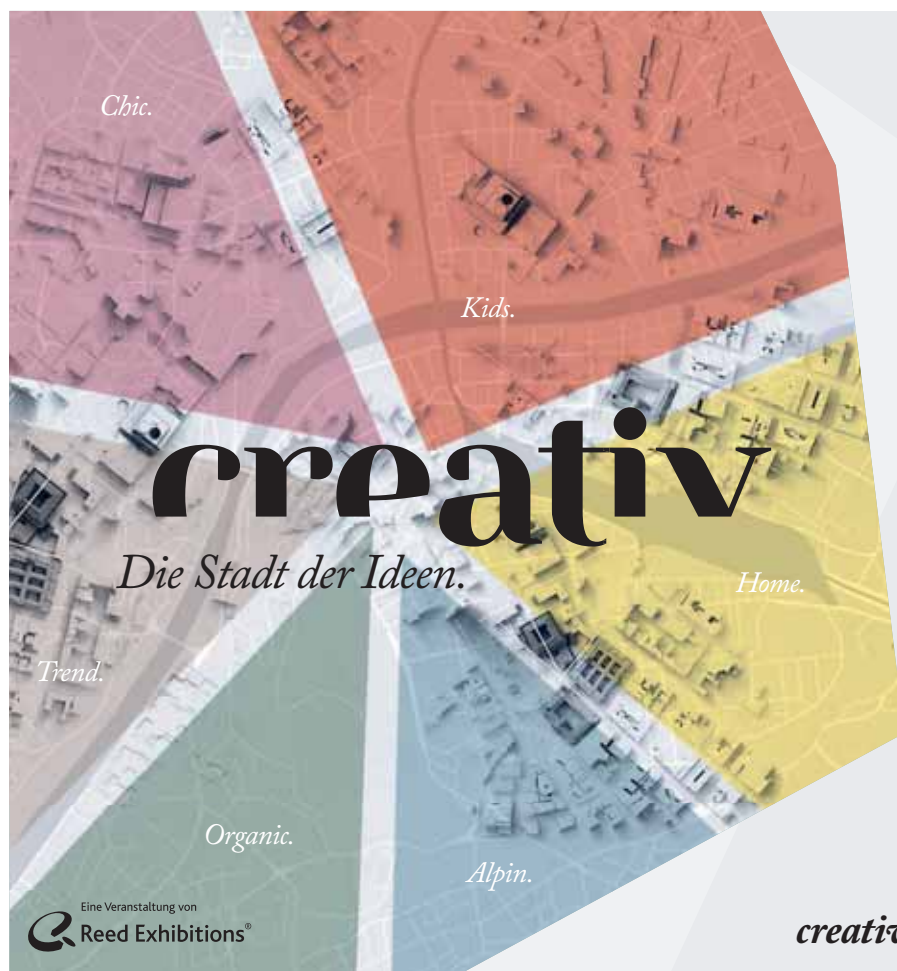
Foto: Marco Riebler

das ist neu, in seiner Mitte mit einem charakteristischen, pulsierenden Zentrum lockt. Hier inspirieren unkonventionelle Highlights und tolle Ideen die Fachbesucher zur Gestaltung und Deko ihrer eigenen Flächen und

Shops. Für die Herbstausgabe der creativ Stadt wurde auch der Gastronomiebereich neu konzipiert. Es wird keine Food Trucks mehr geben, dafür wird das Angebot an Schmankerln und Köstlichkeiten nach den Stadtvierteln gegliedert.

INFORMATION:

Schnell noch Tickets sichern
und 40% sparen:
www.creativsalzburg.at/ticket



Entdecken Sie Handgemachtes, Dekoratives, Angesagtes & Außergewöhnliches bei Österreichs einziger Fachmesse für Geschenkartikel, Wohnaccessoires und Lifestyle.

**30. August –
01. September 2019**
Messezentrum Salzburg

Jetzt
günstiges
Online-Ticket
sichern!

creativsalzburg.at

Technopol-Programm ist Wirtschaftsmotor

In Niederösterreich werden Wissenschaft und Forschung mit der Wirtschaft optimal vernetzt. Jeder 66. Euro, der in NÖ erwirtschaftet wird, ist dem von eco-plus umgesetzten Technopol-Programm zuzuschreiben.

„Seit dem Start im Jahr 2004 sind Niederösterreichs Technopol-Standorte zu Säulen der technologiebasierenden Standortentwicklung in Niederösterreich geworden. Hier bilden Forschungsinstitute, Ausbildungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen eine Einheit, um international anerkannte Spitzenforschung zu betreiben, aber auch um beachtliche Wirtschaftsimpulse zu setzen. Jeder 66. Euro, der in Niederösterreich erwirtschaftet wird, ist einem Technopol zuzuschreiben. Damit sind die vier Standorte für mehr als 1,5 Prozent des heimischen Bruttoregionalprodukts verantwortlich“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Das Economica Institut für Wirtschaftsforschung präsentier-

V.l.: Eva Maria Binder (ERBER AG), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Christian Helmenstein (Economica Institut).

Foto: NLK Filzwieser

te eine aktuelle Studie über die „Wirtschaftliche Bedeutung der niederösterreichischen Technopole“. „Diese zeigt, dass diese den Strukturwandel in den jeweiligen Regionen forcieren. Insbesondere wissensintensive, industrienähe Dienstleistungen und wertschöpfungsintensive Kompetenzen haben sich hier dynamischer als im Landesdurchschnitt entwickelt. Eine besondere Bedeutung kommt den Technopol-Standorten bei der Entstehung und Sicherung von F&E-Arbeitsplätze zu“, infor-



miert Studienautor und Ökonom Christian Helmenstein.

An den vier Technopolen (Wiener Neustadt, Krems, Tulln und Wieselburg) arbeiten über 3.600 MitarbeiterInnen, davon 1.500 in der Forschung. Gemeinsam mit ihnen wurden in den vergangenen 15 Jahren 321 Projekte mit einem Projektvolumen von rund 500 Millionen Euro erfolgreich entwickelt. 72 Unternehmen mit mehr als 1.000 MitarbeiterInnen haben sich neu angesiedelt. Eines dieser Unternehmen ist die

ERBER AG, die sich am Standort Tulln angesiedelt hat. Eva Maria Binder, Vorstand Forschung & Entwicklung und Innovation der ERBER AG: „Tulln bietet für unser Unternehmen die besten Voraussetzungen für zielorientierte Produktentwicklungen, denn am Technopol-Standort finden wir gut ausgebildete Mitarbeiter und universitäre Forschungspartner. Das war einer der wesentlichen Grundsteine für die positive nationale und internationale Entwicklung unseres Konzerns.“

EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



„Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftssträchtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at



DER NEUE
MINI CLUBMAN
MIT 190 PS UND
ALLRADANTRIEB:
121 g CO₂-Emission,
1,5% Sachbezug

DER NEUE MINI CLUBMAN MIT BUSINESS PACKAGE.

Jetzt mit kostenlosem Business Package im Wert von bis zu € 5.000,-* inklusive:
Connected Navigation Plus / Park Distance Control / Rückfahrkamera /
Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion / Sitzheizung

Symbolfoto

ENERGIZE YOUR COMPANY.

DER NEUE MINI CLUBMAN.

Langstreckentauglicher Komfort und Assistenzsysteme auf einem neuen Niveau. Stilsicher und komfortabel unterwegs durch den Businessalltag. Entdecke jetzt den neuen MINI Clubman. Auch als MINI Cooper SD ALL4 Clubman mit 190 PS, 121 g CO₂-Emission und nur 1,5% Sachbezug verfügbar. Jetzt einsteigen!

Mehr Informationen auf mini.at/business

MINI Clubman: von 75 kW (102 PS) bis 170 kW (231 PS), **Kraftstoffverbrauch** von 4,1 l/100 km bis 7,3 l/100 km, CO₂-Emissionen von 107 g/km bis 166 g/km.

* Dieses Angebot ist ausschließlich gültig für Gewerbetreibende beim Kauf eines MINI Clubman Neuwagen mit Kaufvertragsabschluss 01.08. bis 31.12.2019 und Auslieferung bis 31.03.2020. Gültig solange der Vorrat reicht.



**BUSINESS
DRIVE.**

Energize your company.



TREIBSTOFF **bildung**

© Gabriele Moser



Gestalten und diskutieren Sie mit!

Um einen neuen Drive in die bildungspolitische Diskussion des Landes zu bringen, hat die Wirtschaftskammer NÖ das Bildungskonzil Heldenberg ins Leben gerufen. Heuer laden wir bereits zum 3. Mal Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ein, 2 Tage lang in Denkräumen zu diskutieren und Impulse und Ideen für eine moderne und zeitgemäße Bildung zu erarbeiten.

Das Thema heuer lautet: „Kulturen im Wandel der Bildung – mit einem speziellen Fokus auf den herrschenden Fachkräftemangel.“ Erste Impulse aus den Diskussionsrunden werden der Öffentlichkeit am 3. Tag des Bildungskonzils Heldenberg präsentiert.

Ich lade Sie sehr herzlich ein, beim diesjährigen Bildungskonzil Heldenberg mit dabei zu sein und aktuelle bildungspolitische Themen mit zu diskutieren und mit zu gestalten.

Eine Anmeldung ist noch für kurze Zeit möglich unter www.bildungskonzil-heldenberg.at

Ihre Sonja Zwazl,
Präsidentin WKNÖ



19.-21. September 2019

Spannende Programm-Highlights:

1. Tag (19.9.)

Der Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, KommR Wolfgang Ecker, lädt die TeilnehmerInnen des Bildungskonzils Heldenberg zum Impulsabend mit dem Chef des AMS NÖ, Johannes Kopf. Im Anschluss: Gedankenaustausch in der Vinothek Heldenberg.

3. Tag (21.9.)

Top Keynotes von

- Günther Ofner, Vorstandsdirektor Flughafen Wien AG
- Andreas Ferner, Kabarettist
- Julian Nida-Rümelin, Professor für Philosophie

3. Bildungskonzil Heldenberg: Kulturen im Wandel der Bildung **Mit einem speziellen Fokus auf den herrschenden Fachkräftemangel**

Zwei Tage voll intensiver Diskussion konstruktiven Austausches bietet das Bildungskonzil Heldenberg alljährlich seinen knapp 100 Teilnehmern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Gemeinsam gehen sie heuer in den Denkräumen dem Thema nach: „Kulturen im Wandel der Bildung“. Welche Chancen, Möglichkeiten, Potenziale und Risiken bringt der kulturelle Wandel insbesondere für den Bildungsbereich mit sich? Wie sieht dies aus dem Blickwinkel Familie und Arbeit aus?

Offen und frei von Standesdünkel wird überlegt, wie man insbesondere die Potenziale und Chancen sinnvoll in den Bildungsbereich integrieren und besonders für die Jugend- und Fachkräftequalifikation sowie Fachkräftegewinnung sinnvoll einsetzen kann. Am dritten und öffentlichen Tag des Bildungskonzils werden die

ersten Ergebnisse, Thesen und Projektideen der Öffentlichkeit präsentiert.

Diskutieren Sie mit! Seien Sie dabei und gestalten Sie aktiv die Zukunft der Bildung mit. Eine Anmeldung ist noch für kurze Zeit unter www.bildungskonzil-heldenberg.at möglich.

“
Wer braucht schon Fachkräfte, wenn er Roboter haben kann?
”

Wenn Sie das anders sehen, diskutieren Sie mit!

Anmeldung und Infos auf
bildungskonzil-heldenberg.at

BK
Bildungskonzil
Heldenberg

19. bis 21. Sept. 2019

Lehrlinge als Influencer für ihre Branche

Mit einer bundesweiten Lehrlingsbotschafterkampagne zeigen Frisör-Lehrlinge aus ganz Österreich ihren Berufsalltag auf YouTube und Facebook. Im August ist NÖ-Lehrlingsbotschafterin Christina Ottino vom Salon Figaro Franz Richtar in Wr. Neustadt an der Reihe.



NÖWI: Sie sind im dritten Lehrjahr. Warum haben Sie sich für den Beruf „Frisör“ entschieden?

Christina Ottino: Ich habe mich schon von klein auf für die Arbeit mit Haaren interessiert, außerdem fühlte ich mich seit Tag 1 in der Firma so wohl, dass ich mich dazu entschied diesen Berufsweg einzuschlagen.

Christina Ottino gibt im August auf YouTube und Facebook Einblicke in ihren Berufsalltag als Frisör-Lehrling. Ihre Beiträge sind auf **facebook.com/karrieremit-schere** und **www.youtube.com** (Suchbegriff Karriere mit Schere) zu finden. Foto: P8 Marketing

Gab es während Ihrer Ausbildung besondere Erlebnisse mit Kunden, was waren ihre Highlights bisher?

Nun, es gibt nicht immer einfache Kunden, die deine Bemühungen auch sehen und es ist nicht immer leicht, doch mit Ehrgeiz und Hilfe der Kollegen oder des Chefs ist alles machbar.

Meine Highlights waren die vielen Wettbewerbe, bei denen ich mitmachen durfte und auch immer gut abgeschnitten habe. Ich wurde unter anderem zum landesbesten Lehrling geehrt. Das hat mein Selbstvertrauen nochmal sehr gestärkt.

Was raten Sie Jugendlichen bei der Berufswahl?

Man sollte sich gut über jeden Beruf informieren und auch die Berufspraktischen Tage (das Hineinschnuppern in die Firmen) ernst nehmen und diese sinnvoll nutzen. Nur so kann man sich ein Bild von seiner Zukunft als Lehrling machen.

Warum sollten sich Ihrer Meinung nach Jugendliche für einen Lehrberuf entscheiden?

Jeder sollte das machen was ihm Spaß macht! Trotzdem würde ich mir wünschen, dass die Lehrberufe in Zukunft wieder mehr zum Trend werden. Ein Lehrberuf hat viele Vorteile und man kann sich mit Ehrgeiz auch sehr weit nach oben arbeiten.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren, planen Sie zum Beispiel den Schritt in die Selbstständigkeit?

Ich möchte auf jeden Fall Frisörin bleiben und mein Können auch anderen Jungstylisten weitergeben. Ich habe vor, in den nächsten Jahren die Ausbildung zum Meister zu machen und auch im Salon mehr Verantwortung zu übernehmen.

Lesen Sie dazu auch die Themengeschichte „Gut gebloggt ist halb gewonnen auf den Seiten 4 und 5!



**für Niederösterreichs
Wirtschaft**

www.mehr-wirtschaft.at

PENSION GEPUSHT

Was ein in den Ruhestand tretender Unternehmer direkt bei der SVA nicht erfuhr, erfuhr er bei der WKNÖ: Ein **Nachkauf von Versicherungszeiten** erhöht die Pension – und erweist sich oft als gutes Geschäft. Tatsächlich konnte der Unternehmer, der dem Rat folgte, auf diesem Weg seine Pension um spürbare **163 Euro monatlich erhöhen**. Und, wie ihm ebenfalls die WKNÖ vorrechnete: **Schon nach sechs Jahren amortisiert** sich der Nachkauf, da er auch steuerlich geltend gemacht werden kann.

KNOCHENARBEIT

ANERKANNT

Wer den Betrieb in einer Fleischerei kennt, weiß: Das ist Knochenarbeit in jedem Sinne des Wortes. Dennoch wurde der Antrag auf **Schwerarbeitspension eines Fleischermeisters** in Niederösterreich abgelehnt. An diesem Punkt setzte die Bezirksstelle der WKNÖ mit ihrer Beratung ein: Eine **Klage gegen den Bescheid** beim Arbeits- und Sozialgericht erschien gangbar – und erwies sich als **erfolgreich**. Dem verdienten, früheren Pensionsantritt stand in der Folge nichts mehr im Wege.

SCHLIESSUNG ABGESCHLOSSEN

Mehrfach hatte ein Unternehmer die **pensionsbedingte Schließung** der Firma in Betriebsversammlungen angekündigt. Als es soweit war, bestanden dessen ungeachtet **zwei Dienstnehmer auf Kündigungsschädigung und „Abfertigung alt“**, obwohl Beiträge ins neue System einbezahlt worden waren. Erst die WKNÖ konnte mit der AK einen außergerichtlichen Vergleich vermitteln. Er hat dem Unternehmer rund **15.000 Euro an Zahlungen erspart**.

DURCHRECHNUNG

DURCHGEFÜHRT

Einem mittelgroßen Malerbetrieb wurde es zu bunt: Für die Ermittlung der kollektivvertraglichen **Durchrechnung der Normalarbeitszeit** hatte der Betrieb neben dem Tagesgeschäft nicht die Zeit und nicht die Expertise. Eine externe Beratung kam für ihn auch nicht in Frage. Die Bezirksstelle der WKNÖ dafür nur einen Anruf entfernt: Gemeinsam wurde ein **Durchrechnungsplan** und eine praktikable **Mustervereinbarung** erarbeitet. Ab sofort kann der Betrieb seine **Mitarbeiter flexibler und wirtschaftlicher einsetzen**.

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

Leidenschaftlicher Barista aus Berndorf

Seine Leidenschaft für einen guten Kaffee entwickelte sich bei einem dreimonatigen Sabbatical auf Sizilien. Damals war Gerald Zenger bei einem großen Finanzierungsunternehmen beschäftigt. Zurück in Österreich vermisste er den vollmundigen, süditalienischen Kaffee und begann, sich mit dem Rösten von Rohbohnen intensiv zu beschäftigen. Es dauerte noch vier „Sicherheitsjahre“ im fixen Job, bis er sich 2017 als Start up mit einer kleinen feinen Rösterei selbständig machte.

NÖWI: Auf Ihrer Homepage lesen sich die Anfänge Ihrer Röstversuche sehr charmant und einfach. War das wirklich so easy?

Gerald Zenger: Nun ja, ich habe herumexperimentiert. Die ersten Rohbohnen, die ich mir aus Hamburg schicken ließ, röstete ich zuhause in der Teflonpfanne. Dieser Kaffee schmeckte schon deutlich besser als jeder Kaffee aus dem Supermarkt.

SERIE – TEIL 70

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

Inzwischen rösten Sie hier mit einer professionellen Maschine, wie ich sehe ...

Aber vorher baute ich mir aus dem alten Backrohr meiner Mutter eine Art Trommelröster, ähnlich dem Prinzip Waschmaschine. Damit probierte ich unzählige Sorten Rohbohnen aus, erst danach war ich soweit, das Ganze professionell anzugehen.

Ihre Packungen sind sehr stylish gestaltet. Der Firmenname lautet „Meister Zenger“. Wie kamen Sie auf die Idee?

Meine Frau Katharina ist Grafik Designerin. Sie hat mit den Pac-

kungen ein richtiges Meisterstück geschaffen! Sie portraitierte mich illustrativ als Italiener mit Bart. Für die verschiedenen Sorten entstanden Adaptionen, kommt der Kaffee z. B. aus Mexiko, trägt die Figur einen Sombrero. Für den Namen „Meister Zenger“ inspirierte mich ein alter Freund aus Schulzeiten. Der sagte immer „na Meister ... wie gehts ...“ zu mir.

Ihre Kaffeepackungen kann man auch personalisiert bestellen. Was ist machbar und bei welcher Auflage?

Wir drucken im Corporate Design des Kunden, in seinen Hausfarben, mit seinem Logo. Gerne zu Jubiläen oder als Weihnachtspresente. Dabei können wir spezielle Einzelstücke als auch größere Aufträge von 500 Stück und mehr bewältigen.

Wer bestellt diese persönliche Art von Kaffee?

Normalerweise KMUs. Aber wir hatten auch schon Österreich-Ableger von Großkonzernen als Kunden. Interessant ist, dass einige Architekturbüros ihren „eigenen“ Kaffee bei mir beziehen. Die Architekten sind sehr designorientiert.

Hält der Hype um die Kaffeekapseln an, was meinen Sie?

Ich denke, die „Kaffeekapsel-Community“ wird nach und nach umsteigen. Das Umweltbewusstsein nimmt zu, die Kapseln sind



Gerald Zenger verkostet die erste Röstung.

Foto: Hetzmannseder

vollkommen überteuert und das Wichtigste, die Qualität hinkt hinterher.

Woran erkennt man denn einen wirklich guten Kaffee?

Ein Kaffee, der aus der Maschine kommt, muss anfänglich rabenschwarz sein. Meistens ist es aber eine ockerfarbene Mischung. Die Bohne wird kürzer und bei höheren Temperaturen geröstet, ein paar wenige Minuten bei 600 Grad. Ich röste 22 Minuten bei 200 Grad. Das dauert natürlich länger und schlägt sich im Preis aber vor allem in der Qualität nieder. Trotzdem ist mein Kaffee immer noch preiswerter als die Kapseln, rechnen Sie nach!

Welche Mengen verarbeiten Sie hier auf engstem Raum?

In diesem Jahr werden es schätzungsweise drei Tonnen sein. Momentan röste ich nach Bedarf, eben die Mengen, die angefragt werden. Der Kaffee muss aber zwei

Wochen lagern, bevor er ausgeliefert wird und die Nachfrage steigt stetig, das geht sich dann zeitlich oft nicht aus. Der Kaffee ist dann zu frisch! Ich muss jetzt umdenken und vorrösten.

Das heisst aber auch, größere Maschine, mehr Raum, Mitarbeiter, sprich Wachstum ist angesagt?

Darauf wird es hinauslaufen. Dabei ist mein Bestreben kein schnelles Wachstum, sondern bestmöglichen Genuss zu gewährleisten. Die Qualität hat oberste Priorität! Denn passt die Qualität dann spricht sich das herum, und das Wachstum kommt von ganz alleine!

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- Rohkaffee aus 90% Bioanbau
- 9 Sorten Kaffee
- Personalisierte Packungen
- www.meisterzenger.at

Bessere Zukunftschancen durch Bildung

Lernen mit Spaß und Action: Hinter den Umdasch Group Sommerwochen steht eine Vision: bessere Zukunftschancen für alle Kinder durch Bildung. Dieses Anliegen der Veranstalter Umdasch Group Foundation und Teach For Austria unterstützt auch die WKNÖ.

„Mit den Sommerwochen möchte man bewusst Kinder in der Region ansprechen, die Schwierigkeiten mit dem Lernen oder durch ihre Herkunft weniger Chancen auf adäquate Ausbildung haben. Ziel ist es, Wissen zu festigen, Talente aufzuzeigen und Freude am Lernen zu vermitteln“, erklärt Andreas Ludwig, Sprecher des Vorstandes Umdasch Group.

In den vergangenen fünf Jahren konnten jeden Sommer mehr als 100 Kinder im Alter von zehn bis 15 Jahren vom zweiwöchigen Ferienprogramm profitieren. Betreut werden die Kinder dabei von rund 35 engagierten Hochschulabsolventen der Initiative Teach For Austria. „Innerhalb der Sommerwochen fördern wir Kinder, die sonst kaum Zugang zu außer-

schulischer Unterstützung oder Nachhilfe hätten. Gleichzeitig ist es für unsere Fellows die erste Praxisprobe in der Klasse“, erläutert Gebhard Ottacher, Geschäftsführer von Teach For Austria. Während vormittags in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch Wissen spielerisch vermittelt wird, können die Kinder den Nachmittag nach ihren Interessen verbringen.

„Wir unterstützen auch heuer wieder sehr gerne dieses Projekt, denn der Stellenwert der Bildung wird immer größer. Mit diesem Projekt wollen wir den Schülerinnen und Schülern jenes Rüstzeug mitzugeben, das sie für das spätere berufliche Leben benötigen“, bekräftigt Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwazl.



V.l.: Lena Haider, Andrea Haag, Julia Celinsek, Sophie Blohberger (vorne), Andrea Windpassinger (umdasch group, Corporate Social Responsibility), Thomas Schobesberger, Karim Aboukhlef, Gebhard Ottacher (teach4austria, GF), Roland Hofbauer (WKNÖ, Bildung), Tamara Litschauer und Ali Resa.

Foto: Barbara Pullirsch

Bei der Abschlussveranstaltung in der NMS Amstetten präsentierten die Kinder und Jugendlichen die Menschheits-

geschichte in drei Akten – von der Steinzeit bis hin zu einem Zukunftsausblick mit Roboter-Lehrer in der Schule.

Wohnbauförderung für gewerbliche Bauträger

Bei Gewerbeausübungen im Mietbereich und im Eigentumsbereich entfallen die Teilrückzahlungen.

„Wer etwa in seiner 80 Quadratmeter großen Eigentumswohnung ein zwölf Quadratmeter Büro hat, erspart sich in Zukunft 4.000 bis 6.000 Euro an Rückzahlungen“, erklärt Landesrat Martin Eichtinger. Auch die Digitalisierung werde vorangetrieben, um mehr Home-Office-Arbeitsplätze zu ermöglichen.

Jeder zehnte Betrieb profitiert von Regelung

„Die Digitalisierung bringt es mit sich, dass das Büro in Zukunft zu Hause immer häufiger anzutreffen ist“, weist Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl darauf hin, „dass in Niederösterreich mindestens jeder zehnte aktive Gewerbetreibende direkt oder indirekt von dieser Neuregelung positiv betroffen sein wird.“



Landesrat Martin Eichtinger und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Philipp Monihart

Neu in Niederösterreich ist das Bauherrenmodell. Das bedeutet, dass auch gewerbliche Bauträger zukünftig die Möglichkeit haben, im Rahmen der Sanierung Förderungen zu beantragen, wenn sie in bisher nicht für Wohnzwecke genutzte leerstehende Gebäude in Ortszentren, wie Kinos, Verwal-

tungsgebäude oder Gasthäuser Mietwohnungen einbauen. Ziel ist es, dass bereits bestehende Bausubstanz in den Ortskernen saniert und für Wohnungen genutzt werden. „Die Öffnung der Förderlandschaft entspricht unserem Wirtschaftsparlaments-Antrag aus 2016“, begrüßt Präsi-

dentin Zwazl die neue Maßnahme.

Für die Belebung der Ortskerne wird es eine weitere Unterstützung geben: „Wir wollen auch in das Herz unserer Gemeinden und Städte investieren, deshalb fördern wir erstmals Geschäftsflächen, die im Erdgeschoss eines Wohngebäudes sind, maximal 130 Quadratmeter groß sind und im Ortskern liegen“, stellt Eichtinger vor und ergänzt: „Bis zu rund 130.000 Euro an Haftungsdarlehen kann für eine Geschäftsfläche von maximal 130 Quadratmetern ausgeschöpft werden. Wir wollen damit den Nahversorgern unter die Arme greifen.“ Die Richtlinien werden ab 1. Oktober umgesetzt.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sieht darin eine große Chance für die Revitalisierung der Ortszentren: „Wenn 99 Prozent der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher für die Erhaltung lebendiger Ortskerne sind, so zeigt das den großen Stellenwert auf, der dieser Maßnahme beizumessen ist.“

Österreich

Energie einsparen durch Gebäudesanierung

Der Einsatz innovativer Gebäudetechnologien leistet einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduktion. Elektroindustrie, Elektrohandel und Elektrotechniker fordern Investitionsanreize.

Der Einsatz innovativer Gebäudetechnologien leistet einen wesentlichen Beitrag zum effizienten Energiemanagement und zur CO₂-Reduktion. In der Klimaschutz-Diskussion wird diesem Umstand noch zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Die Vertreter von Elektroindustrie, Elektrohandel und der Elektrotechniker in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) fordern daher ein Umdenken und präsentierten ein gemeinsames Positionspapier, das die energieeffiziente Gebäudesanierung in den Fokus rückt.

Diese wird angesichts des stetig steigenden Energieverbrauchs nicht nur immer dringender, son-



Gebäudesanierung birgt hohes Energie-Einsparungspotenzial.

Fotos: WKÖ

dern die technologische Entwicklung und die Digitalisierung eröffnen auch neue Möglichkeiten. „Es gilt nun, den Übergang zu diesen Technologien proaktiv zu gestalten. Das heißt, die bautechnische Sanierung und die Digitalisierung des Gebäudes müssen im Fokus stehen“, so Manfred Müllner, stellvertretender Geschäftsführer des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie.

Derzeit allerdings scheitert Klimaschutz häufig an den zögerlichen Investitionen und der noch

viel zu niedrigen Renovierungsrate, sagt Robert Pfarrwaller, Fachausschuss-Vorsitzender Elektrogroßhandel des Bundesgremiums Elektro- und Einrichtungsfachhandel. Es sind zwar bereits viele Technologien verfügbar, die sowohl die Energieeffizienz als auch den Komfort in Gebäuden erhöhen. „Und die ersten Best Practice-Beispiele zeigen auch das große Potenzial energieeffizienter Gebäudesanierungen auf. Doch das Wissen rund um diese neuen Technologien ist noch

nicht ausreichend vorhanden“, so Pfarrwaller. Es soll daher mehr Bewusstseinsbildung geben.

Sanierung steuerlich attraktiver machen

Zudem fordert Pfarrwaller Investitionsanreize: „Wir schlagen die Einführung eines Abschreibungsmodells vor. Die Höhe der Entlastung richtet sich nach der Höhe der belegbaren Energie- und CO₂-Einsparungen.“

In Summe, so Andreas Wirth, Bundesinnungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker, geht es nicht um punktuelle Maßnahmen, sondern jedes Gebäude müsse individuell betrachtet werden. Wirth: „Ziel ist es, die jeweils geeignetsten Effizienz-Maßnahmen mit dem höchsten Einsparpotenzial zu ergreifen.“

► Zum Positionspapier: <https://tinyurl.com/positionspapier-eeffg>

NACHHALTIGKEIT

ASRA-Wettbewerb: Nachhaltigkeitsberichte bis zum 16. 9. einreichen

Ab sofort können sich österreichische Unternehmen und Organisationen für den „Austrian Sustainability Reporting Award“ (ASRA), den Preis für die beste Nachhaltigkeitsberichterstattung, bewerben. Die Teilnahmebedingungen und das Online-Einreichungsformular sind auf der Website der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW) www.ksw.or.at unter Services/ASRA abrufbar. Einsendeschluss ist der 16. 9. 2019.

Weitere Infos auf Seite 19.

Reisebüros punkten mit Expertise und Service

Allen Unkenrufen und Online-Plattformen zum Trotz liegen die heimischen Reisebüros weiter im Trend. Das gab Gregor Kadanka, Obmann des Fachverbandes der Reisebüros in der WKÖ bekannt. So hat etwa die Zahl der Reisebüros in Österreich in den vergangenen zehn Jahren entgegen internationaler Entwicklungen nicht ab-, sondern sogar um knapp 3 Prozent zugenommen, nämlich von 2.583 auf 2.658 (Stand 2018).

Den Grund für den anhaltenden Boom sieht Kadanka vor allem im Mehrwert, den die Reisebüros den Kunden bieten. Durch zahlreiche unübersichtliche Regelungen zu Sitzplatzreservierungen, Handgepäck, Check-in-Gebühren warten auf die Reiselustigen



viele versteckte Gebühren und Zusatzkosten. Im Internet rittern zahlreiche Plattformen um die Gunst der Kunden.

Kommt es zu Problemen während der Reise, fühlen diese sich

oft nicht verantwortlich für Kunden. „Wer im Reisebüro bucht, erspart sich diesen Ärger“, erklärt Kadanka: „Im Reisebüro wird man top informiert, denn dort sitzen die Experten.“



SERVICE & INFORMATION

Aktuelle Informationen zu WorldSkills 2019 sowie zum Team Austria und eine Erfolgsbilanz finden Sie unter:
► www.skillsaustria.at

Team Austria ist bereit für Kazan

Die Wirtschaftskammer Österreich entsendet 46 junge Fachkräfte zur Berufs-Weltmeisterschaft nach Russland.

Die 46 österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Berufsweltmeisterschaften WorldSkills in Kazan, Russland, wurden offiziell von Martha Schultz, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich, verabschiedet.

Von 22. bis 27. August 2019 gehen die heimischen Fachkräfte in 41 Berufen an den Start. Insgesamt ritten mehr als 1400 Teilnehmer aus 70 Ländern in 56 Bewerbungen um Medaillen. Vizepräsidentin Martha Schultz: „Ich bin überzeugt, dass unser Team Österreich, den Wirtschaftsstandort und unsere Berufsbildung hervorragend vertreten werden.“



WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz verabschiedete das Team Austria, das bei der Berufs-Weltmeisterschaft WorldSkills 2019 in Kazan antritt.

Foto: SkillsAustria/Florian Wieser

Hotellerie und Gastronomie blicken positiv in die Zukunft

Eine aktuelle market-Umfrage zeigt eine durchwegs optimistische Stimmung in der Branche. Zugleich sind die Erwartungen an eine neue Regierung hoch.

Fast neun von zehn Hotellerie- und Gastronomiebetrieben, konkret 87 Prozent, sehen die Zukunft Ihres Unternehmens positiv. Rund ein Drittel ist sogar sehr zuversichtlich. Das ist das erfreuliche Ergebnis einer aktuellen Umfrage des market-Instituts im Auftrag der Fachverbände Hotellerie und Gastronomie in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Diese Zahlen seien „angesichts der eher verhaltenen Konjunkturaussichten bemerkenswert und



beweisen, dass das Hotel- und Gastgewerbe - trotz vieler Herausforderungen - sehr gut für die Zukunft aufgestellt ist“, sind sich Hotellerie-Obfrau Susanne Kraus-Winkler und Gastronomie-Obmann Mario Pulker einig.

Positiv schätzen die befragten Betriebe außerdem die laufende Sommersaison ein: Demnach läuft

für 83 Prozent aller Hotellerie- und Gastronomiebetriebe quer durch Österreich die aktuelle Sommersaison besser oder zumindest gleich gut wie im Vorjahr.

Als momentan größte Herausforderung nennen die Befragten das Finden bzw. Halten geeigneter Mitarbeiter. Rund 40 Prozent der Unternehmen sehen hier

Handlungsbedarf. „Die künftige Regierung – wie auch immer sie aussieht – muss hier rasch aktiv werden und eine umfassende Fachkräfteoffensive starten“, fordert daher Pulker.

Erleichterungen bei Steuern und Bürokratie

Neben Maßnahmen für mehr Fachkräfte erwarten die Betriebe von einer neuen Regierung Erleichterungen bei Steuern und Bürokratie. „Rund 30 Prozent der befragten Betriebe fordern eine Lohnnebenkostensenkung, die ja schon oft versprochen wurde. Mit so einer Maßnahme würde man Arbeit und Leistung attraktiver machen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken“, zeigt sich Kraus-Winkler überzeugt.

Das Hotel- und Gastgewerbe ist trotz vieler Herausforderungen sehr gut für die Zukunft aufgestellt.

Foto: WKÖ

Service

Ein Blick in den Semmering-Basistunnel

Mitglieder des Arbeitskreises Verkehrspolitik der WKNÖ unter Leitung von Vizepräsident Christian Moser besuchten die Baustelle des Semmering-Basistunnels in Maria Schutz.

Projektleiter Dieter Haas von der ÖBB Infrastruktur AG informierte über die Herausforderungen einer solchen Baustelle: Ab 2026 soll der Semmering-Basistunnel das niederösterreichische Gloggnitz mit dem steirischen Mürzschlag verbinden.

Der Bau des Semmering-Basistunnels stärkt die Betriebe in der Region und kurbelt den Arbeitsmarkt an. Alleine rund um den Bau arbeiten – rechnet man alle Baustellen zusammen – 1.200 Menschen. Auch die heimische Wirtschaft profitiert: Jeder in den Tunnel investierte Euro bringt fünf Euro Wachstum.

Interessierte können die „**Infowelt Semmering Basistunnel**“ besuchen und erleben dabei hautnah dieses einzigartige Großprojekt. Das Angebot eignet sich für interessierte Anrainer ebenso wie für Touristen, Schüler oder Firmengruppen.

Ergänzend zu den beiden Infoboxen an den Portalen laden Infoblicke an weiteren Bauarealen des Großprojekts zum Ausprobieren und Staunen ein.

Die Infowelt ist täglich von 9 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Mehr Infos unter dem Suchbegriff „Infowelt Semmering“ auf <https://infrastruktur.oebb.at>



Dieter Haas, ÖBB Infrastruktur AG (rechts), erklärt Mitgliedern des Arbeitskreises Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter Leitung von Vizepräsident Christian Moser (2.v.l.) die Herausforderungen des Tunnelbaus.

Foto: Patrick Hartweg

Sektorales Fahrverbot für LKW in Tirol

Im Bundesland Tirol wurde eine Novelle des sektoralen Fahrverbots beschlossen. Betroffen ist die Inntalautobahn. Hier die Details:

Welche Fahrzeuge sind betroffen?

Auf der A12 Inntalautobahn gilt auf beiden Fahrtrichtungen von Straßenkilometer 6,35 im Gemeindegebiet von Langkampfen bis Straßenkilometer 72,00 im Gemeindegebiet von Ampass ein Fahrverbot für Lastkraftwagen oder Sattelkraftfahrzeuge mit einer höchst zulässigen Gesamtmasse von mehr als 7,5 Tonnen.

Weiters gilt das Fahrverbot für Lastkraftwagen mit Anhänger, bei denen die Summe der höchst zulässigen Gesamtmassen beider Fahrzeuge mehr als 7,5 Tonnen

beträgt, sofern mit den Fahrzeugen folgende Güter transportiert werden:

- ▶ Abfälle, die im europäischen Abfallverzeichnis aufgenommen sind
- ▶ Steine, Erden, Aushub
- ▶ Rundholz, Kork
- ▶ Kraftfahrzeuge (L, M1, M2, N1)
- ▶ Nichteisen- und Eisenerze
- ▶ Stahl (ausgenommen Bewehrungs- und Konstruktionsstahl für Baustellen)
- ▶ Marmor und Tavertin
- ▶ Fliesen (keramisch)

NEU ab dem 1.1.2020 sind folgende Güter:

- ▶ Papier und Pappe
- ▶ Flüssige Mineralölerzeugnisse
- ▶ Zement, Kalk und gebrannter Gips
- ▶ Rohre und Hohlprofile
- ▶ Getreide

Welche Fristen gibt es?

Bis zum 31.12.2019 dürfen die betreffenden Güter auf dem oben beschriebenen Streckenabschnitt der Inntalautobahn noch mit Euro VI transportiert werden.

Ab dem 1.1.2020 dürfen sie dann nur noch transportiert werden, wenn das Kraftfahrzeug erst nach dem 31.08.2018 erstmalig zugelassen wurde.

Ab dem 1.1.2020 erfolgt auch für den Ziel- und Quellverkehr gestaffelt ein Fahrverbot für EURO IV und EURO V.

Mehr Infos?

Weitere Details erhalten Sie unter wko.at/noe/up (Menüpunkt „aktuelle Themen“). Hier finden Sie auch Informationen zu den IG-L Fahrverboten in Wien und NÖ sowie den anderen Bundesländern.

Foto: Adobe Stock



Reichen Sie Ihren Nachhaltigkeitsbericht ein!

Ab sofort können sich österreichische Unternehmen und Organisationen für den „Austrian Sustainability Reporting Award“ (ASRA), den Preis für die beste Nachhaltigkeitsberichterstattung, bewerben.

Der „Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA)“ zeichnet Nachhaltigkeitsberichte österreichischer Unternehmen und Organisationen aus. Der ASRA wird heuer bereits zum 20. Mal vergeben.

Seit 1999 werden Unternehmen und Organisationen für

Im Rahmen des diesjährigen Jubiläums werden auch die Pioniere der österreichischen Nachhaltigkeitsberichterstattung für ihr langjähriges Engagement gewürdigt.

Wichtiges Instrument

„Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind zwei wichtige Säulen unserer Gesellschaft. Jedes Unternehmen kann mit seinem Engagement zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit beitragen. Der Austrian Sustainability Reporting Award ist ein wichtiges Instrument, um die

ihre vielfältigen und herausragenden Nachhaltigkeitsberichte ausgezeichnet.

Erfolge im Bereich der Nachhaltigkeit sichtbar zu machen“, freut sich Bundesministerin Maria Patzek.

Welche Kategorien gibt es?

Sie können in folgenden fünf Kategorien einreichen:

- ▶ Integrierter oder kombinierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht
- ▶ Nachhaltigkeitsbericht großer Unternehmen
- ▶ Nachhaltigkeitsbericht Klein- und Mittelbetrieb (unter 250 Mitarbeiter)
- ▶ Nachhaltigkeitsbericht Öffentliche Organisationen
- ▶ Erstbericht

Bis wann kann ich einreichen?

Nachhaltigkeitsberichte kön-

nen bis zum Einsendeschluss am **16. September 2019** eingereicht werden. Die Preisverleihung erfolgt am 11. November 2019.

Wie kann ich einreichen?

Die Teilnahmebedingungen und das Online-Einreichformular sind auf **www.ksw.or.at**, der Website der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, abrufbar.

Die Auszeichnung wird von der KSW in Zusammenarbeit mit dem Institut österreichischer Wirtschaftsprüfer, dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, der Industriellenvereinigung, dem Umweltbundesamt, respACT – austrian business council for sustainable development, der Wirtschaftskammer Österreich, der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik, dem Aktienforum und dem Verband für gemeinnütziges Stiften vergeben. Foto: Adobe Stock

TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSPARTNER

INDAT „impft“ Maiskörner – im großen Stil!

Die im AIT, dem Austrian Institute of Technology, entwickelte Methode klingt einleuchtend: Mais-Saatgut wird mit geeigneten nützlichen Mikroorganismen „geimpft“, um die Resistenzen der Pflanzen zu steigern und das Wachstum zu fördern. Für den großflächigen Einsatz war eine Automatisierung notwendig.



In dieser Spezialmaschine können 30 Maiskörner pro Sekunde „geimpft“ werden.

Diese Herausforderung hat die Firma INDAT angenommen: Seit 2003 steht das Unternehmen für neue Technologien, für Innovationen und dem Bau von „Unmöglichem“ – INDAT entwickelt, konstruiert und produziert Prototypen und Sondermaschinen, Einzel- und Serienteile.

Die Tüftler aus Rohrbach an der Gölser haben auch für dieses

anspruchsvolle Problem eine Lösung gefunden: Die Maiskörner werden vereinzelt und in einem Rundmagazin mit einer Kamera auf die richtige Lage überprüft. Mit einer Mini-Kreissäge werden die Körner geschlitzt, die Mikroorganismen eingebracht und der Schlitz mit einem Bio-Klebstoff verschlossen.

„Mit dem Konzept konnten wir die AIT-Experten überzeugen, was auch zu einem gemeinsamen Patent mit dem AIT führte“, berichtet INDAT-Geschäftsführer Markus Leopold. Mit der Pilot-

anlage können 30 Körner pro Sekunde geimpftes Saatgut erzeugt werden.

Die Ideenschmiede ist aber auch in ganz anderen Themenfeldern aktiv: In dem EU-Projekt „Mat4Rail“ ist INDAT für die konstruktive Umsetzung des Führerstandes der „Eisenbahn der Zukunft“ unter Verwendung von feuerfesten Kunststoff-Komponenten verantwortlich.

Unverzichtbarer Partner

Netzwerke sind für das mittlerweile auf 45 Mitarbeiter angewachsene Unternehmen besonders wichtig. Dazu Markus Leopold: „Die Technologie- und Innovationspartner (TIP) sind seit unserer Gründung ein unverzichtbarer Partner!“ **www.indat.at**

Foto: INDAT

Johannes Nigsch: Vom NDU-Student zum erfolgreichen Tischler-Meister

Der gelernte Tischler absolvierte den Bachelorstudiengang „Design, Handwerk und materielle Kultur“ an der New Design University und machte anschließend den Vorbereitungskurs für den Tischler-Meister am WIFI.

„Theoretisches Wissen hilft beim Blick über den Tellerrand“, war Johannes Nigschs Ansporn bei der Studienwahl. Nach der Lehrzeit als Tischler bei Schmidinger Möbelbau in Vorarlberg wurde der Wunsch nach einem Studium immer größer. „Auch wollte ich mal weg aus den Engen der Vorarlberger Täler.“

Schön, ergonomisch und ökologisch

Daher zog es ihn zunächst nach Wien, wo er zum ersten Mal vom Studium „Design, Handwerk und materielle Kultur“ erfuhr. „Ich dachte mir, dass ich hier gut hinpasse und so war es auch.“ Der 29-jährige Tischler konnte

bei seinem Studium an der NDU besonders von den unterrichteten Problemlösungsmethoden profitieren: „Wir haben gelernt, wie man eine gestalterische Aufgabe angeht. So denkt man möglichst breit und beachtet viele Aspekte. Design ist nicht nur schönes Aussehen, sondern auch ergonomische oder ökologische Aspekte fließen ein.“ Das Studium half ihm, Produktdesign mit neuen Augen zu sehen.

Dreimonatiger Meister-Kurs am WIFI

Seinen Wurzeln blieb er aber immer treu. „Holz ist ein Werkstoff, bei dem ich mich sicher fühle und mich auskenne.“ Daher war es nur logisch für ihn, nach dem Studium noch den Tischler-Meister zu machen. „Ich habe einen dreimonatigen WIFI-Kurs in Pöchlarn gemacht, der mich auf die Meisterprüfung vorbereitet hat.“ Im Jänner 2019 war es endlich soweit und Nigsch konnte erfolgreich seine Masterprüfung absolvieren.

Nun hat er mit Freunden den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und arbeitet im Tischler-

Kollektiv MO-NI-KA. Das Kollektiv besteht neben ihm aus dem Tischler Pius Kaufmann und dem Architekten Simon Moosbrugger, die beiden sind ebenfalls Vorarlberger. „Wir planen und fertigen Einzelmöbel und Einbaulösungen aus Massivholz. Mittlerweile gibt es uns seit fünf Jahren, unsere Werkstatt ist im 15. Bezirk“, erzählt Nigsch.

Biegen von Furnier

Was seinen Werdegang betrifft, strahlt Johannes Nigsch vollste Zufriedenheit aus: „Ich habe den Luxus, mir meine Zeit einzuteilen und Zeit für eine selbstgestellte Aufgabe zu nehmen. Momentan beschäftige ich mich mit dem Biegen von Furnier – eine vielversprechende Technik, um Volumenkörper zu schaffen.“

Sein Studium hat Johannes gut auf die Selbstständigkeit vorbereitet, wie er sagt: „An der NDU ist selbstständiges Arbeiten und Eigenverantwortung genauso gefragt wie im Unternehmertum. Man hat die Wahl, in welchen Bereichen man Prioritäten setzt und ob man sich engagiert oder nur das Nötigste macht.“



Johannes Nigsch in seiner Werkstatt: „Holz ist ein Werkstoff, bei dem ich mich sicher fühle und mich auskenne.“

Foto: Johannes Nigsch

Neue Hotelprojektliste für Italien

Das AußenwirtschaftsCenter Mailand bietet eine Projektliste im PDF-Format an, die über 50 Hotelprojekte (Neubau und Umbau) mit einem Investitionsvolumen von mehr als 1,5 Milliarden Euro enthält.

Die Aufstellung enthält aktuelle Informationen zu Auftraggebern und Bauausführenden und – je nach Verfügbarkeit – nähere Angaben zu Projektwert, Investoren, Status etc.

Die aktuelle Version dieser Projektliste kostet **150 Euro** (zzgl. USt.), ein Beispiel dazu sehen Sie auf der Website der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA für Italien unter **wko.at/aw/it** oder können Sie beim AußenwirtschaftsCenter Mailand gerne per

E-Mail anfordern, und zwar unter **mailand@wko.at**

Haben Sie weitere Fragen zu den diversen Projekten in Italien? Das Team des AußenwirtschaftsCenters Mailand unterstützt Sie jederzeit gerne bei Ihrem Geschäftserfolg. Kontaktieren Sie einfach **mailand@wko.at**. Außerdem steht Ihnen Projektmanagerin Clara Viapiana für Ihre Rückfragen zur Hotelprojektliste unter **T +39 02 87 90 911** gerne zur Verfügung.

Plastiksackerl-Verbot kommt

Ab 1. Jänner 2020 gilt in Österreich das Plastiksackerl-Verbot, womit eine EU-Vorgabe zur Reduktion von Plastiksackerl überschießend umgesetzt wird.

Alle Händler, die Plastiksackerl bis dahin mit ihrem Logo zugekauft haben, dürfen mit einer Frist von einem Jahr (bis 31.12.2020) die verbleibenden Plastiksackerl abverkaufen. Vom Verbot gibt es ein paar wenige Ausnahmen.

Die Novelle des Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG) bringt außerdem auch einige Änderungen im AWG-Anlagenrecht.

Im Erlaubnisrecht ändert sich unter anderem, dass für Sammler nicht gefährlicher Abfälle ein Zwischenlager entfällt und der Kreis

der erlaubnisfreien Rücknehmer sich erweitert.

Die wichtigste Neuerung im AWG-Feststellungsverfahren ist, dass das Verfahren nicht mehr wie bisher die Bezirksverwaltungsbehörde führt, sondern der Landeshauptmann/die Landeshauptfrau.

Mehr Infos

Ausführliche Informationen zur AWG-Novelle erhalten Sie im Menüpunkt „aktuelle Themen“ unter **wko.at/noe/up**



Gewähren Sie Ihren Mitarbeitern schon einen Zuschuss zur Kinderbetreuung?

Sie als Arbeitgeber können Ihren Mitarbeitern für die Betreuung von Kindern unter 10 Jahren einen Zuschuss von bis zu 1.000 Euro pro Jahr und Kind steuer- und sozialversicherungsfrei gewähren. So geht's!

Wer kann den Zuschuss in Anspruch nehmen?

Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Arbeitgeberzuschusses zur Kinderbetreuung ist, dass der Arbeitnehmer für das betroffene Kind mehr als sechs Monate im Kalenderjahr den Kinderabsetzbetrag bezieht. Wird der Kinderabsetzbetrag dem (Ehe)Partner des Arbeitnehmers gewährt, dann steht die Steuerbefreiung nicht zu.

Wie hoch ist der Zuschuss?

Pro begünstigtem Kind ist höchstens ein Zuschuss von 1.000 Euro jährlich steuerfrei. Die Begünstigung steht nur zu, wenn das Kind zu Beginn des Kalenderjahres das 10. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Welche Kinderbetreuung ist erlaubt?

Die Kinderbetreuung muss entweder in einer öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtung, einer privaten Kinderbetreuungseinrichtung, die den landesgesetzlichen Vorschriften entspricht, oder durch eine pädagogisch vergleichbar tätige Person erfolgen.

Wie wird der Zuschuss ausbezahlt?

Der Zuschuss wird direkt an die Betreuungsperson bzw. an die Kinderbetreuungseinrichtung geleistet. Alternativ können Gut-

scheine verwendet werden, wenn sichergestellt ist, dass diese nur bei Kinderbetreuungseinrichtungen eingelöst werden können. Wird der Zuschuss direkt an den Arbeitnehmer in Geld ausgezahlt, liegt immer steuerpflichtiger Arbeitslohn vor.

► Achtung:

Die Steuerfreiheit liegt nur dann vor, wenn der Arbeitgeber allen Arbeitnehmern oder Gruppen von Arbeitnehmern, für die ein Zuschuss steuerfrei gewährt werden kann, diesen Vorteil einräumt!

Was muss ich als Arbeitgeber machen?

Sie müssen vom Arbeitnehmer folgende Erklärung schriftlich einfordern (Formular L 35):

- Erklärung, dass der Kinderabsetzbetrag zusteht;
- Sozialversicherungsnummer des Kindes;
- Geburtsdatum des Kindes, sofern dies nicht aus der Versicherungsnummer hervorgeht;
- Erklärung, dass gleichzeitig von keinem anderen Arbeitgeber ein Zuschuss geleistet wird.
- Hat ein früherer Arbeitgeber im Kalenderjahr einen steuerfreien Zuschuss für dieses Kind gewährt, ist die Höhe des gewährten Zuschusses in die Erklärung aufzunehmen. Der Folgearbeitgeber darf nur den Differenzbetrag zum Höchstbetrag von 1.000 Euro steuerfrei belassen.



Gabriele Jüly, Abfallservice Jüly Ges.m.b.H., Bruck/Leitha: „Ich habe selbst drei Kinder und weiß deshalb, welche Herausforderung es ist, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Mit diesem Zuschuss kann ich meine Mitarbeiterinnen zumindest finanziell dabei unterstützen.“

Fotos: Margarete Jarmer, Adobe Stock

Der Inhalt der Erklärung gilt bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem das begünstigte Kind das 10. Lebensjahr vollendet. Bitte nehmen Sie die Erklärung zum Lohnkonto. Den steuerfreien Zuschuss weisen Sie unter „sonstige steuerfreie Bezüge“ am Lohnzettel aus.

Wichtig:

- Der Arbeitnehmer muss Ihnen den Wegfall der Voraussetzungen (z.B. Wegfall des Kinderabsetzbetrages vor Ablauf der mindestens siebenmonatigen Bezugsfrist) innerhalb eines Monats melden.
- Wird der Zuschuss für Kinderbetreuungskosten ganz oder teilweise an Stelle des bisher gezahlten steuerpflichtigen Arbeitslohns oder der Lohnerhöhungen, auf die jeweils ein arbeitsrechtlicher Anspruch besteht, geleistet, kann er nicht steuerfrei ausgezahlt werden.

Beispiel:

- Eine Arbeitgeberin gewährt ihrer alleinerziehenden Arbeitnehmerin für ihre 5-jährige Tochter einen Zuschuss zum Kindergarten von 1.100 Euro, für ihren 8-jährigen Sohn einen Zuschuss zum Hort von 1.000 Euro und einen Zuschuss von 1.000 Euro für ihre 12-jährige Tochter.
- Der Zuschuss wird direkt an die Kinderbetreuungseinrichtung gezahlt.
- Die Arbeitgeberin wendet insgesamt 3.100 Euro an Zuschüssen auf, die bei ihr eine Betriebsausgabe darstellen.
- Für die 5-jährige Tochter und den 8-jährigen Sohn sind jeweils 1.000 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei.
- Der Zuschuss für die 12-jährige Tochter ist nicht begünstigt und somit zur Gänze beim Dienstnehmer steuer- und sozialversicherungspflichtig.
- Bei der 5-jährigen Tochter sind vom Zuschuss in Höhe von 1.100 Euro 100 Euro steuer- und sozialversicherungspflichtig.

Neuer Universitätsrat an der New Design Uni

Die New Design University St. Pölten hat einen neuen Universitätsrat, der auch als Aufsichtsrat der New Design University Privatuniversität GesmbH fungiert.



Der neue Universitätsrat der New Design University (NDU): v.l. WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl, NDU-Rektor Herbert Grüner, Azra Korjenic, Theresa Ludwiger-List, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Rainald Franz, Steven Blaha und NDU-Prorektor und -Geschäftsführer Johannes Zederbauer.

Foto: Klaus Engelmayr

In St. Pölten fand die erste konstituierende Sitzung des neuen Universitätsrats der New Design University St. Pölten statt. Der Universitätsrat wird alle vier Jahre neu gewählt.

- Theresa Ludwiger-List, Managing Director von List GC, wurde zur Vorsitzenden gewählt.
- Stellvertretender Vorsitzender ist Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI NÖ.

Der Universitätsrat hat fünf stimmberechtigte Mitglieder. Diese sind:

- Steven Blaha (Blaha Büromöbel GmbH)
- Rainald Franz (Museumsdirektor MAK – Museum für angewandte Kunst)
- Andreas Hartl (Institutsleiter des WIFI NÖ)
- Azra Korjenic (Universitätsprofessorin TU Wien)
- Theresa Ludwiger-List (Managing Director von List GC)

Erfahrung & Kompetenz

Vorsitzende Theresa Ludwiger-List freut sich sehr auf die neue Aufgabe: „Mit meinen Kolleginnen und Kollegen werden wir gemeinsam mit akademischer und wirtschaftlicher Kompetenz, einem breiten Spektrum an Erfahrung und unter vielfältigen Blickwinkeln die Geschäfte aufnehmen.“

Wussten Sie, dass ...



- ... gesundheitsorientiertes Ausdauertraining auch die Kreativität und Konzentration am Arbeitsplatz fördert?
- ... Sie mit einfachen Übungen „Rund um den Schreibtisch“ muskuläre Dysbalancen ausgleichen können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Diplom-Lehrgang Fitnesstrainer ab 27.9.2019 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter www.noe.wifi.at/780149!

Foto: Adobe Stock

**AKADEMISCHER LEHRGANG,
BERUFSBEGLEITEND**

**DESIGN
THINKING 2.0**

**ENTWICKELN SIE STRATEGIEN FÜR
EINE IMMER KOMPLEXERE WELT**

WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Interessante Impulsvorträge im WIFI NÖ

Sie sind interessiert an Weiterbildung, haben aber nicht die Zeit, mehrtägige Seminare oder länger dauernde Lehrgänge zu besuchen? Dann sind Sie bei den Impulsvorträgen genau richtig: Aktuelle Themen kompakt aufbereitet, regional in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle!

Für alle, die Ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen wollen, bietet das WIFI Niederösterreich ab Herbst 2019 wieder zahlreiche Impulsvorträge mit Fachexperten zu aktuellen Themen speziell für Unternehmer an.

Körpersprache richtig interpretieren

Besonderes Highlight im Programm ist der Vortrag „**Reden. Bewegen. Wirken**“ mit der früheren Ö3-Moderatorin und Unternehmerin **Daniela Zeller**. In ihrem interaktiven, kurzweiligen Vortrag zeigt sie, wie man sicher und authentisch auftritt und wie man Körpersprache richtig interpretiert.

Managen alleine reicht nicht mehr

Einen humorvollen Vortrag darüber, wie man wichtige Entscheidungen trifft und warum managen alleine nicht mehr reicht, erleben die Teilnehmer bei **Oskar Kern** unter dem Titel „**Die Zukunft, mein Schweinehund und ich**“.

Digitale Chancen und Herausforderungen

Herbert Jodlbauer beleuchtet in seinem Vortrag „**Digitalisierung – haben Sie alles im Griff?**“ dieses aktuelle Thema von mehreren Seiten und gibt einen Überblick über die Chancen und Herausforderungen.

Konflikte kosten Geld

Auch **Margot Tschank** und **Horst Gamperl** widmen sich einem für Unternehmen höchst interessanten Thema: „**Konfliktkosten – die teure Unbekannte**“ und schaffen in ihrem Vortrag ein neues Bewusstsein für den Umgang mit Konflikten im Unternehmen und die Kosten, die dadurch verursacht werden.

WK-Bildungsscheck einlösen!

Die WIFI-Impulsvorträge werden in Kooperation mit den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich angeboten. Der Teilnahmebeitrag in Höhe von 60 Euro inkludiert Imbiss und Getränke im Anschluss an die Veranstaltung.

► **Tipp: Lösen Sie Ihren Wirtschaftskammer-Bildungsscheck ein!**

Jetzt anmelden!

Nähere Infos und Termine erhalten Sie im WIFI-Kundenservice unter T 02742 890-2000, E kundenservice@noe.wifi.at oder online unter www.noe.wifi.at/impulsvortrag

Kurs-Tipps:

- **Reden.Bewegen.Wirken**
5.9.2019, WKNÖ Schwechat
- **Konfliktkosten – die teure Unbekannte für Unternehmen**
16.9.2019, WKNÖ Horn
- **Digitalisierung – haben Sie alles im Griff?**
26.9.2019, WKNÖ Krems
- **Die Zukunft, mein Schweinehund und ICH**
8.10.2019, WKNÖ Melk

Disziplin ist erlernbar – auch für Sie!

Marc Gassert veranschaulicht in seinem lebhaften WIFI-Vortrag am 24. September 2019, wie wir langfristigen Erfolg durch Selbstdisziplin und mentale Stärke erreichen können.

Im Kloster der Shaolin sagt man: „Der Fleißige schlägt stets den Talentierten“ – den Beweis sehen wir täglich. „Wer die Kunst der Selbstdisziplin erlernt, wird langfristig erfolgreich sein. In allen Lebensbereichen“, so das Credo von Marc Gassert.

Geheimnisse der Disziplin

In einem Seminarhighlight am 24. September 2019 im WIFI St. Pölten analysiert er das „Tao der Disziplin“ aus dem fernen Osten und überträgt es in die westliche Welt. So werden die Geheimnisse der Disziplin auch für uns nutzbar gemacht. Sie erfahren, wie Sie mehr Disziplin mit weniger Anstrengung erreichen und mit Hilfe der „Drachen-Techniken“ Ihre Willenskraft stärken können. Gassert verbrachte einen Großteil

seines Lebens in unterschiedlichen Kulturen auf verschiedenen Kontinenten und erlernte bei namhaften Großmeistern die asiatische Kampfkunst.

Asiatische Weisheiten

Als Keynote Speaker und Buchautor bietet Marc Gassert den Wissenstransfer zwischen fernöstlicher und westlicher Kultur, um dem Geheimnis des Erfolgs auf die Spur zu kommen. In seinem Vortrag veranschaulicht er tiefgründig und spannend seinen Blick auf asiatische Weisheiten.

Jetzt anmelden!

► **Das WIFI-Seminarhighlight findet am 24. September 2019, von 13 bis 16.30 Uhr, im WIFI St. Pölten statt.**

- Der Teilnahmebeitrag beträgt 130 Euro.
- Anmeldung online unter www.noe.wifi.at/seminarhighlight, per E-Mail an kundenservice@noe.wifi.at

noe.wifi.at oder telefonisch unter 02742 890-2000.
► **Tipp für Unternehmerinnen und Unternehmer: Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!**



Lernen Sie beim WIFI Seminarhighlight von Marc Gassert, wie Sie mehr Disziplin mit weniger Anstrengung erreichen.
Foto: Rainer Spitzenberger

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

SPRECHTAGE

Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 4.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 18.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 2.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	9. September	Ideensprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622/221 08-32351.	WK Mödling
Ideensprechtag	23. September		WKNÖ St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseurgewerbe	Bez. Krems	Salon mit 5 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen, Aufenthaltsraum, Küche, WC. Gute Infrastruktur, guter Kundenstock. Langjährige Mitarbeiter können übernommen werden.	A 4500
Gastronomie	Bez. HL	Gasthof mit Fremdenzimmern wegen anstehender Pensionierung zu verkaufen.	A 4810
Fleisch und Wurstabholmarkt	Bez. Horn	Gut gehender Fleisch und Wurstabholmarkt aus gesundheitlichen Gründen und schweren Herzens abzugeben. Infos unter: fanter@abholmarkt-horn.at, T 0664/1501362	A 4814

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und
Zollwertkurse (ab 1. August 2019)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.08.2019
AUD	Australischer Dollar	1,5960
BRL	Brasilianischer Real	4,1948
CAD	Kanadischer Dollar	1,4627
CHF	Schweizer Franken	1,0982
HRK	Kroatischer Kuna	7,3860
JPY	Yen	120,4100
KRW	Südkoreanischer Won	1.311,4700
MXN	Mexikanischer Peso	21,3211
RUB	Russischer Rubel	70,3192
TRY	Türkische Lira	6,3820
USD	US-Dollar	1,1140

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zollentrichtungskurse

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2015 = 100		VPI 10	118,2
		VPI 05	129,4
		VPI 00	143,1
		VPI 96	150,6
		VPI 86	196,9
		VPI 76	306,1
		VPI 66	537,2
		VPI I /58	684,5
		VPI II/58	686,7
		KHPI 38	5.183,3
		LHKI 45	6.014,2

Juni 2019 **106,8**

Veränderung gegenüber dem

Vormonat + 0,1 %
Vorjahr + 1,6 %

VPI Juli 2019 erscheint am: 19.08.2019
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Fokus Wirtschaft

inklusiv//innovativ

Veranstaltung für
UnternehmerInnen
am 26.09.2019
in Wiener Neustadt

www.fokus-wirtschaft.at





Kunst Werk Tage: NÖ Kunsthandwerk sorgte wieder für Besucherrekord

Keramik, Steinzeug & Porzellan, Schmuckdesign, Textil & Accessoires, Schmieden & Schweißen, Gläserne Werkstätten, Holz & Kunst, Seifensiederei, Leder & Papier, Kindermode sowie Acryl, Farben & Pinsel zogen knapp 10.000 BesucherInnen auf die Schallaburg.

Die 6. Auflage der niederösterreichischen Kunst Werk Tage auf der Schallaburg erlebte dieses Jahr einen wahren Besucheransturm. Mit knapp 10.000 BesucherInnen wurden die Besucherzahl des Vorjahres weit übertroffen. Zu sehen und zu kaufen gab es ausnahmslos handgefertigte Einzelstücke, hergestellt von 90 ausstellenden niederösterreichischen KunsthandwerkerInnen. Die Sprecherin des NÖ Kunsthandwerks, Sieglinde Almesberger, auf deren Initiative die Kunst Werk Tage auf der Schallaburg ins Leben gerufen worden sind, darf zu Recht auf ihr Werk stolz sein.

Auf die Qualität der ausgestellten Produkte legt Almesberger, die selbst seit 24 Jahren Donausteine zu edlen Schmuckstücken verarbeitet, größten Wert: „Wir haben die Verpflichtung, dem Kunden qualitativ hochwertige Produkte anzubieten. Von der Idee bis zum fertigen Kunstwerk alles aus einer Hand, regional, umweltfreundlich und nachhaltig, ganz im Sinne von so vielfältig und kreativ ist unser Land.“

Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl, die eine treue Besucherin der Kunst Werk Tage ist, zeigte sich vom Gebotenen begeistert. „Das

ist wirklich ein toller Leistungsbeweis unserer Kreativen. In der Tat ist es erstaunlich, was sich alles aus Stein, Leder, Holz, Glas oder Textil entwickeln lässt. Sogar aus scheinbar ‚wertlosen Dingen‘, wie alten Holzfassreifen, entstehen Kunstwerke. Es ist immer wieder ein Erlebnis, was hier an Kreativität und handwerklichen Können geboten wird.“

Motto: „Ans Klima denken beim Schenken“

Es werden ausschließlich qualitativ hochwertige Werke ausgestellt, darauf achtet eigens eine strenge Jury. Die Kriterien umfassen: Idee, Technik & Umsetzung, Materialien, Stilik, Werbeauftritt, Gewerbeanmeldung oder eine andere künstlerische Ausbildung. Aktuell sind über 1.300 niederö-



Die Kunst des Korbflechtens von Kim Bons (re.) bestaunen (v.l.) Sieglinde Almesberger, Sonja Zwazl und Johann Figl.

sterreichische UnternehmerInnen im Bereich der Kunsthandwerke aktiv. „Ans Klima denken beim Schenken“, mit diesem Slogan will Sieglinde Almesberger deutlich machen, dass kunsthandwerkliche Produkte dem steigenden Bedürfnis der Konsumenten sowohl nach Individualität als auch nach Regionalität entsprechen.



Schlossgarten und Arkadenhof der Schallaburg standen drei Tage lang ganz im Zeichen von Kunst, Schmuck und Design. Über 90 AusstellerInnen präsentierten bei den Kunst Werk Tagen ihr Angebot. Bild links: Glas- und Schmiedekunst. 2. Bild, v.l.: Johann Figl (Landesinnschmeister Kunsthandwerke), Sonja Zwazl (WKNÖ-Präsidentin) mit Sophie am Arm, Johann Huber und Sieglinde Almesberger (Sprecherin des NÖ Kunsthandwerks). 3. Bild und Bild rechts: Kunst aus Keramik und Stahl.

Fotos: Nimo Zimmerhackl (4), Sieglinde Almesberger (2)

Weißer Fahne für Meister

Bei der Meisterprüfung der Damenkleidermacher in der Landesberufsschule Schrems konnte die weiße Fahne gehisst werden, denn alle, die angetreten sind, haben die Prüfung auch bestanden.

Landesinnungsmeister Andreas Anibas ist stolz auf die Ergebnisse bei der Prüfung: „Die Leistungen der sieben Kandidatinnen waren wirklich beeindruckend.“

Die neuen Damenkleidermacher-Meisterinnen sind:

- ▶ Ayshat Ayubova
- ▶ Katrin Glock
- ▶ Tamara Koller
- ▶ Julia Nagl
- ▶ Gabriela Ötsch
- ▶ Barbara Prinz
- ▶ Ümmühan Aslan

LIM Andreas Anibas (l.), BIM Annemarie Mölzer (Mitte) und Leopold Hössinger (r.) mit den Teilnehmerinnen in Begleitung ihrer Modelle.

Foto: Miriam Anibas



Fachexkursion zu bayerischen Kollegen



Die jährliche Fachexkursion der niederösterreichischen Kleidermacher führte dieses Mal nach Bayern. Die Delegation besuchte:

- ▶ FUCOTEX in der Nähe von Augsburg,
- ▶ ORAG Bayerische Schneiderei-genossenschaft sowie
- ▶ Tracht und Heimat in München.

Foto: Werner Neuhold

LEBENSMITTELGEWERBE

Zeugnis-Aktion für die Kunden von morgen

„Es ist jedes Jahr wieder eine Freude, wenn die Kids in die Bäckerei strömen und voller Stolz ihre Zeugnisse präsentieren“, erzählt Bäckermeister Klaus Kirchdorfer aus Ulmerfeld, „Mit einem Eis als Belohnung liegen wir immer richtig. Das machen wir sehr gerne!“

Eis für Erfolg oder als Tröster für einen Fünfer

Bei der diesjährigen Zeugnis-Aktion der niederösterreichischen Bäckereien erhielten Schülerinnen und Schüler für fünf Einser oder einen Fünfer eine kleine Überraschung als Belohnung oder als Trostspender.

Seit Beginn der Zeugnis-Aktion beteiligt sich der Bäckereibetrieb am Zeugnistag zum zweiten Mal an dieser besonderen Aktivität.

Schließlich seien die Kinder von heute die Kundinnen und Kunden von morgen, wie Bäckermeister Kirchdorfer erwähnt.

Aber vor allem die leuchtenden Kinderaugen seien alljährlich ein ganz besonderer Anblick, wenn er für die vielen ausgezeichneten Zeugnisse seine Belohnungen verteilt.

Vifer Schüler holte sich gleich zwei Mal ein Eis

„Heuer ist ein Schüler mit seinem Zeugnis sogar zwei Mal gekommen, da habe ich einfach ein Auge zugedrückt“, gibt Klaus Kirchdorfer schmunzelnd zum Besten.

„Die Zeugnisaktion war ein voller Erfolg“, berichtet auch Florian Stiegler von der gleichnamigen

Bäckerei in Weiten. Den ganzen Vormittag präsentierten ihm die Schülerinnen und Schüler aus der Ortschaft ihre Zeugnisse, wobei der Bäcker von den hervorragenden Leistungen sehr angetan war.

Florian Stiegler: „Vielleicht entschließt sich ja eines dieser Kinder den schönen Beruf des Bäckers zu erlernen, denn unser Handwerk benötigt immer einen gut ausgebildeten Nachwuchs.“

Auch der kleine Marko – er besucht die erste Klasse Volksschule – kam mit seinem sehr guten Zeugnis, um sich ein Eis als Belohnung für seine Einser abzuholen. In seinem Fall besteht das Zeugnis ausschließlich aus Einsern.

Foto: Florian Stiegler



Ferienspiel in der Bäckerei Lechner

„Mir ist es wichtig, den Kids den Beruf des Bäckers näher zu bringen. Es ist ein wunderschöner Beruf, bei dem jeder kreativ sein und mit seinen eigenen Händen Produkte herstellen kann, um seine Kundschaft kulinarisch zu verwöhnen“, ist Bäckermeister Peter Lechner aus Marbach an der Donau überzeugt.

Deshalb veranstaltet er auch alljährlich ein Ferienspiel, das Unterhaltung, zugleich aber auch einen Einblick ins tägliche Schaffen bringt. Fleißige, kleine Hände formten Striezel, Brezel und Mohnflesserl oder füllten Schaumrollen. Das Lachen und die gut gelaunten Eltern, die ihre Sprösslinge beim Teigwirken unterstützten, belebten die Backstube.

Als Highlight des Tages wurden die selbstgemachten Teigwaren



Der kleine Elias beim genussvollen Verkosten.
Foto: Karl Zimmerl

fertig gebacken und gemeinsam vernascht. „Vielleicht haben wir heute spielerisch einen Grundstein für die spätere Berufswahl für eines der Kinder gelegt, um eine Lehre als Bäcker- und Konditormeister anzustreben“, meinte Bäckermeister Peter Lechner.

www.facebook.com/CafeBaeckereiLechner

Ehrung für langjährigen Prüfer

Bereits acht Jahre ist Bäckermeister Klaus Kirchdorfer Vorsitzender bei unterschiedlichen Prüfungen des Berufszweiges der Bäcker. Kürzlich wurde er von Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger für seine langjährige Prüfungstätigkeit geehrt.

„Es ist immer wieder interessant zu sehen, mit welchem Engagement die frischgebackenen

Prüflinge dabei sind. Einige sind im Laufe der Zeit auch zu lieben Kollegen geworden“, so Klaus Kirchdorfer rückblickend.

Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger weiß, wie wichtig es ist, qualifizierte Prüfer zu haben und hofft, dass Bäckermeister Kirchdorfer noch viele weitere Jahre seine Prüfungstätigkeit ausüben wird.



Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger (r.) dankte Klaus Kirchdorfer für seine langjährige Tätigkeit als Prüfer.

Foto: Daniela Schmid, Serendipity GmbH

BERUFSFOTOGRAFEN

Fotografen-Nachwuchs im „Höhenflug“

Von der Landesinnung der NÖ Berufsfotografen wurde für den Berufsnachwuchs auch heuer wieder ein Lehrlings-Workshop organisiert. Die Innung stellte ein vielfältiges Programm zusammen, zu welchem Lehrlinge aus allen Bundesländern eingeladen waren.

Unter der Anleitung von Fotografenmeistern konnten sich die Lehrlinge an verschiedenen Locations (unter anderem im Oldtimer-Fotostudio von Franz Baldauf und im Hangar am Flugfeld) in den Bereichen Fachkamera, Portraits von Models in Verbindung mit Sportflugzeugen, Studioblitz-

technik im Freien und Drohnenfotografie fortbilden, wertvolle Anregungen aufnehmen und so ihr Know-how erweitern.

Diese Gelegenheit nutzten 15 Lehrlinge aus Niederösterreich, Wien, Salzburg und Tirol. Auch der persönliche Erfahrungsaustausch und das Netzwerken kamen nicht zu kurz.

Durch das tolle Engagement aller Beteiligten und das ansprechende Rahmenprogramm (es konnten etwa die neuesten Produkte der Firma Olympus getestet werden) war der Workshop ein voller Erfolg.



Fotos: Gabriel Portugaller und Josef Henk



PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG

„Prävention 4.0“ – ein Kabarett mit Mehr-Wert

In Kooperation mit der Berufsgruppe der Lebens- und SozialberaterInnen der WKNÖ, stellt Kabarettist und Poetry-Slammer Manuel Thalhammer ab 4. September 2019 das gemeinsame Programm „Prävention 4.0“ vor.

Nach seinem ersten Kabarettprogramm „Lehrer ohne Klasse“ entführt der Gewinner zahlreicher Kabarettpreise (Publikumspreis beim Grazer Kleinkunstvogel 2017, 1. Waidhofner Kabarettpreis 2018, Ennsner Kleinkunstkartoffel 2018, Poetry Slam Landesmeisterschaften Oberösterreich/Salzburg 2018) diesmal in die Welt der Lebens- und Sozialberatung.

In Kooperation mit der Berufsgruppe der Lebens- und SozialberaterInnen setzt sich der 34-jährige Linzer auf humorvolle Weise mit psychosozialer Beratung, Ernährungs- und sportwissenschaftlicher Beratung auseinander und fragt: Was sollte man tun, um körperlich und geistig fit zu sein und auch zu bleiben?

Was passiert, wenn man auf „gesund“ umstellt?

Das Publikum erfährt an diesem Abend auf humorvolle Weise was passiert, wenn ein Kabarettist sein Leben ab sofort auf „gesund“ umstellt.

„Die Bereiche gesunder Lebensstil, Ernährung und Sport betreffen jeden von uns. Ich habe mir daher – gemeinsam mit der Berufsgruppe



Alexander Adrian, Berufsgruppensprecher der Lebens- und Sozialberater

Foto: Gerald Lechner

sondern auch im Berufsleben, die herausfordernd sein können. Manche Menschen kommen allein damit zurecht, andere nicht. Und dann ist es auch sinnvoll, das mit einem Profi zu besprechen“, erklärt Berufsgruppensprecher Alexander Adrian.

22 Termine in NÖ – Spenden für guten Zweck

Insgesamt gibt es 22 Termine in ganz Niederösterreich, diese finden abwechselnd in den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer NÖ statt (siehe Box unten). Der „Startschuss“ erfolgt am 4. September 2019 in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten.

Einlass ist jeweils um 18.30 Uhr, Beginn um 19.00 Uhr. Der Besuch ist sowohl für alle WKNÖ-Mitglieder als auch für Begleitpersonen frei. Freie Spenden sind willkommen. Der Erlös der Veranstaltungen kommt dem Hospiz für Kinder- und Jugendliche in Niederösterreich (HoKi NÖ) zugute. Interessierte können sich direkt unter: dienstleister.gesundheit@wknoe.at, T 02742/851-19193 anmelden.

pe – überlegt, wie wir diese Themen und auch die Leistungen der Lebens- und SozialberaterInnen bekannter machen können“, sagt Manuel Thalhammer, „und so ist das Programm entstanden.“

Doch um die Prävention der Zukunft zu verstehen, muss man zunächst in die Vergangenheit reisen. Wer also wissen möchte, wie eine Paarberatung in der Steinzeit abgelaufen wäre, warum der „Caesar's Salad“ nicht nur ein Salat ist, und wem sportwissenschaftliche Beratung gut getan hätte, hat ab September 2019 die Gelegenheit dazu.

„Herausforderungen mit Profi besprechen“

„Es gibt eine Vielzahl von Situationen nicht nur im Privatleben,

Einladung zum Kabarettabend



„BIN DOCH EH FIT WIE EIN TURNSCHUH“

(WAR HEUTE SCHON AUF DER PALME, BIN AM KÜHLSCHRANK VORBEI UND JETZT AUF DEM WEG ZUR COUCH)

Manuel Thalhammer in „Prävention 4.0“

04. September 2019

Beginn: 19:00 Uhr
Einlass: 18:30 Uhr

Wirtschaftskammer NÖ

Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

Nicht lustig, schwer verdaulich, zum krank Lachen.

An diesem Abend erfahren Sie in weniger als 60 Minuten, was passiert, wenn ein Kabarettist sein Leben ab sofort auf „gesund“ umstellt.

Über Risiken und Nebenwirkungen informieren Sie im Anschluss auch gerne Ihre psychologischen, Ernährungs- oder sportwissenschaftlichen Berater/innen.

TERMINE

- MI, 4.9.2019, WKNÖ St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1
- FR, 13.9.2019, WK-Bezirksstelle Amstetten, Leopold-Maderthner-Platz 1
- MI, 18.9.2019, Raiffeisenbank Stockerau, Rathausplatz 2
- DI, 24.9.2019, WK-Bezirksstelle Baden, Bahngasse 8
- MI, 9.10.2019, WK-Bezirksstelle Gänserndorf, Eichamtstraße 15
- DO, 17.10.2019, WK-Bezirksstelle Gmünd, Weitraer Straße 42
- DO, 24.10.2019, WK-Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9
- MI, 30.10.2019, WK-Bezirksstelle Horn, Kirchenplatz 1
- DO, 7.11.2019, WK-Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14
- DI, 12.11.2019, WK-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13
- MI, 20.11.2019, WK-Bezirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19
- DI, 26.11.2019, WK-Bezirksstelle Mistelbach, Pater Helde-Straße 19
- DO, 12.12.2019, WIFI Neunkirchen, Triester Straße 63
- DO, 9.1.2020, WK-Bezirksstelle Waidhofen/Thaya, Bahnhofstraße 22
- DO, 16.1.2020, WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15
- MI, 22.1.2020, WK-Außenstelle Purkersdorf, Tullnerbachstraße 12
- DO, 30.1.2020, WK-Bezirksstelle Zwettl, Gartenstraße 32
- MI, 12.2.2020, WK-Außenstelle Schwechat, Schmidgasse 6
- DI, 18.2.2020, WK-Außenstelle Klosterneuburg, Rathausplatz 5
- DO, 12.3.2020, WK-Bezirksstelle Bruck an der Leitha, Wiener Gasse 3
- DO, 19.3.2020, WK-Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
- MI, 25.3.2020, WK-Bezirksstelle Tulln, Hauptplatz 15

Einladungen zu Landesinnungstagungen

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Die Landesinnungstagung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure findet am Samstag, **21. September 2019**, im Schloss Thalheim, Thalheim 22, 3141 Kapelln statt. Tagungsbeginn: 15:30 Uhr

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung durch Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2018 (Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.)
- ▶ 4. Grundlagenbeschluss für 2020
- ▶ 5. Bericht der Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner über aktuelle Fachthemen

- ▶ 6. Bericht der Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig
- ▶ 7. Ehrungen
- ▶ 8. Diskussion

Durch das Tagungsprogramm führt Claudio Schütz.

Im Anschluss der Tagung finden Vorträge von Michael Münch zum Thema „Neue Wege in der Kosmetik: Gesichts- und Fußreflexzonenbehandlung mit dem Monolux Pen“ und „Wie manage ich (m)ein Talent?“ von Markus Hengstschläger statt.

Danach lädt die Landesinnung zum Abendessen und zu musikalischer Umrahmung mit der „Gomera Street Band“ ein. Die diesjährige Landesinnungstagung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure steht unter dem Motto: „La Gomera – de España con amor“.

MECHATRONIKER

Die Landesinnungstagung 2019 der Landesinnung der Mechatroniker NÖ findet am Samstag, dem **12. Oktober 2019**, um 15.30 Uhr (ab 14 Uhr Rahmenprogramm), in der Landesberufsschule Amstetten, Leopold-Maderthaner-Platz 2, 3300 Amstetten statt.

Programm:

- ▶ 14 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer
- ▶ 14.15 Uhr: Führung durch die Berufsschule
- ▶ 15.30 Uhr: Landesinnungstagung
- ▶ 16.15 Uhr: Fachvortrag Markus Hengstschläger
- ▶ Ab 17 Uhr: Sektempfang und Siegerehrung im Rahmen des Bundeslehrlingswettbewerbs

der Mechatroniker

- ▶ anschließend Abendessen

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung
 - ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung vom 09.10.2018*
 - ▶ 5. Neuigkeiten aus der Branche
 - ▶ 6. Beschluss über die Grundumlage 2020
 - ▶ 7. Diskussion und Allfälliges
- *Das Protokoll der Landesinnungstagung vom 09.10.2018 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

Die Landesinnungstagung der Rauchfangkehrer findet am Montag, **7. Oktober 2019**, um 14 Uhr, im Landtagssaal der NÖ Landesregierung (3109 St. Pölten, Landhausplatz 1) statt.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ 2. Begrüßung der Ehrengäste
- ▶ 3. Grußworte
- ▶ 4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 5. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 6. Genehmigung des Protokolls

der letzten Landesinnungstagung

- ▶ 7. Beschlussfassung über die Grundumlagen für 2020
- ▶ 8. Bericht der Landesinnung/Ausbildung/Technik/Feuerwehr
- ▶ 9. Bericht des Bundesinnungsmeisters/Landesinnungsmeisters
- ▶ 10. Ehrungen

Der Rechnungsabschluss 2018, das Tagungsprotokoll 2018 und der Voranschlag 2020 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

Die Landesinnungstagung der Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker NÖ findet am Donnerstag, dem **10. Oktober 2019**, um 17.30 Uhr, im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Mariazellerstraße 97, statt.

Im Vorfeld findet heuer zum 5. Mal der „Tag der Elektrotechnik“ statt (ab 9.30 Uhr), welcher Ihnen zahlreiche Fachvorträge zu interessanten Themen bietet.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung
- ▶ 2. Feststellung der Beschluss-

fähigkeit

- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung vom 04.10.2018*
- ▶ 5. Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
- ▶ 6. Beschluss über die Grundumlage 2020
- ▶ 7. Allfälliges

*Das Protokoll der Landesinnungstagung vom 04.10.2018 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at



Handelsumsatz gestiegen



Franz
Kirnbauer,
Obmann der
NÖ Sparte
Handel.

Foto: Kraus

Gute Nachricht vom niederösterreichischen Einzelhandel: Mit einem Umsatz-Plus von 1,2 Prozent übertrifft das Wachstum in Niederösterreich jenes im österreichweiten Schnitt (+1,0 %). Das zeigt die aktuelle Halbjahresbilanz der KMU Forschung Austria: „Niederösterreichs Handel ist stabil unterwegs. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2019 Umsätze von 6,5 Milliarden Euro brutto erzielt“, so Franz Kirnbauer, Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer NÖ.

Kirnbauer geht davon aus, dass die im ersten Halbjahr erzielten Umsätze von 6,5 Milliarden brutto im zweiten Halbjahr noch etwas übertroffen werden. Erfahrungsgemäß werden etwa 48 Prozent der Handelsumsätze im ersten, 52 Prozent – Stichwort Weihnachten – im zweiten Halbjahr erzielt.

Die Verkaufspreise sind sowohl in Niederösterreich wie auch im Österreich-Schnitt um nur ein Prozent gewachsen und liegen damit unter der allgemeinen Inflationsrate von 1,7 Prozent. Die Beschäftigungslage ist weiter konstant, über 60.000 Menschen finden im niederösterreichischen Einzelhandel Arbeit. Rund 2.300 Lehrlinge werden ausgebildet – Tendenz steigend. Kirnbauer: „Niederösterreichs Handel ist ein verlässlicher Arbeitgeber, bietet ein vielfältiges Tätigkeitsfeld und attraktive Zukunftsperspektiven.“

ENERGIEHANDEL

Einladung zur Fachgruppentagung

Die Fachgruppentagung des Energiehandels findet am Donnerstag, dem 5. September 2019, um 09:45 Uhr (geschätzte Dauer 15 Minuten) in der Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten statt.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
- ▶ 4. Beschlussfassung Grundumlage
- ▶ 5. Bericht des Obmannes Oliver Eisenhöld
- ▶ 6. Allfälliges und Diskussion

Jetzt beim Handelspreis „Emporion“ mitmachen!

Die Sparte Handel NÖ sucht mit dem Wettbewerb „Emporion“ die besten Rezepte, Ideen und Maßnahmen für mehr Wettbewerbsfähigkeit. „Ob kleine oder große Handelsbetriebe, Kreativität und Innovationskraft sind ein Markenzeichen der niederösterreichischen Handelsbetriebe“, sagt Spartenobmann Franz Kirnbauer. Emporion holt diese Ideen vor den Vorhang und zeigt mit eigenen

Kategorien für stationäre Betriebe und Onlinehändler die Vielfalt der Branche.

„Die Einreichung geht unkompliziert über die Webseite, es winken attraktive Preise und mediale Aufmerksamkeit. Die Teilnahme lohnt sich jedenfalls“, ist Kirnbauer überzeugt.

Einreichfrist ist der 31.10.2019. Infos und Anmeldung unter:

www.emporion.info

Weil es nicht egal ist,
wie Sie handeln



Emporion – der neue Preis für niederösterreichische Handelsunternehmen.

Gesucht werden außergewöhnliche und erfolgreiche Maßnahmen, Ideen und Konzepte in den Kategorien „Stationärer Handel“, „Multichannel“ und „Online-Shop“. Jetzt informieren, einreichen und gewinnen.

www.emporion.info



Mit freundlicher
Unterstützung von:



HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Parfümerie-Gutscheine gewonnen

Bei der Berufszweigausschusssitzung des Parfümeriewarenhandels stand die Ziehung der Gewinner der diesjährigen „Schön. Aktiv – Ihre NÖ-Parfümerie“ – Kampagne auf der Tagesordnung.

26 Gewinner bekommen je einen 30 Euro-Einkaufsgutschein einer Fachparfümerie. Zusätzlich

wurden auch zwei Hauptgewinne in den Kategorien „teilnehmender Händler“ und „Kunde“ ermittelt. Hier gratulieren Berufszweigobmann Gerhard Steurer und Landesgremial-Geschäftsführer Michael Bergauer zum Gewinn einer Flugreise nach Hamburg für je zwei Personen.



V.l.: Otto Vinzenz Löscher, Martina Klengl, Regina Spreitzer, Gerhard Steurer, Christine Stetzel und Michael Bergauer.

Foto: Wolfgang Kessler

Sparte Handel kürt ihre Nachwuchstalente 2019

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer NÖ sucht die besten Handelslehrlinge Niederösterreichs. Bei zwei Lehrlingswettbewerben werden die besten Nachwuchstalente ermittelt. Bei den Lehrlingen im Verkauf wird der „Junior Sales Champion“ gekürt. Für Lehrlinge in kaufmännisch-administrativen Lehrberufen wird der Beste beim „SEARCHING FOR THE BEST“ gesucht. Beide Wettbewerbe sind mit attraktiven Preisgeldern von je 2.500 Euro dotiert.

Junior Sales Champion

Für den „Junior Sales Champion“ werden bei vier Castingterminen in St. Pölten und Theresienfeld die zehn Finalisten ermittelt. Diese führen beim Finale am 11. September 2019 im WIFI St. Pölten Verkaufsgespräche von zehn Minuten mit professionellen Schauspielern. Dabei wird die Qualität des Verkaufsgesprächs beurteilt. Die Bewertung erfolgt durch eine Fachjury sowie durch das Publikum, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Landesberufsschulen. Die heurige Siegerehrung werden WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister vornehmen. Die beiden Erstplatzierten vertre-



ten Niederösterreich außerdem beim Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg.

Searching For The Best

Der beste Lehrling aus dem administrativen Bereich wird beim „SEARCHING FOR THE BEST“ ermittelt. Der Wettbewerb findet am 9. September 2019 in der Landesberufsschule in Theresienfeld statt. Die Bewertung beim Wettbewerb erfolgt über einen computergestützten Test. Die Fragen kommen dabei aus dem Unterrichtsinhalt der Berufsschule sowie der Allgemeinbildung.

- Weitere Informationen zu den Lehrlingswettbewerben sind auf der Homepage der Sparte Handel zu finden:

wko.at/noe/jsc
wko.at/noe/sftb

MENSCHEN

Stefan Seif ist neuer Obmann des Maschinen- und Technologiehandels

Seit 1. Juli steht Stefan Seif als Obmann an der Spitze des Landesgremiums des Maschinen- und Technologiehandels NÖ. Er folgte dem Landmaschinenhändler Engelbert Pruckner, welcher das Amt nach langjähriger Tätigkeit an seinen Nachfolger übergab.

Stefan Seif ist seit 2015 Mitglied im Ausschuss des Landesgremiums und lernte in dieser Zeit die einzelnen Branchen, die er nun führend vertritt, gut kennen. Das Landesgremium des Maschinen- und Technologiehandels umfasst derzeit rund 4.300 Mitgliedsbetriebe in Niederöster-

reich und zählt damit zu einer der größten Gruppen innerhalb des NÖ Handels. Unterstützt wird er bei seiner Tätigkeit als Obmann von seinen beiden Stellvertretern Hermann Eschbacher und Alfred Störchle.

Stefan Seif ist Inhaber der Bürotechnik Seif GmbH in Krems, Landersdorfer Straße 69. Er engagiert sich als Landesvorsitzender, Stellvertreter und Bezirksvorsitzender für die Belange der Jungen Wirtschaft NÖ und ist kooptiertes Mitglied des Bezirksstellenausschusses der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Krems.

Heinz Schreivogl holt sich Gewinn

Beim Gewinnspiel der Sparte Handel im Juni wurde unter den richtigen Einsendungen Heinz Schreivogl, Lebensmittelhändler aus Petzenkirchen, als Gewinner gezogen.

Schreivogl ist gelernter Fleischer und hat sich nun im Lebensmittelhandel selbstständig gemacht. Er handelt mit Gewürzen, Dörren und vielem mehr, spricht mit allen „Zutaten“, die man als Direktvermarkter, Wirt oder Fleischer benötigt. Er liebt den täglichen Kontakt mit seinen Kunden und die Gespräche über die Verarbeitung verschiedener Fleisch-, Fisch-, Wild- und Wurstprodukte. Heinz Schreivogl konnte die Gewinnfrage „Wie heißt der neue Wettbewerb der Sparte Handel, bei dem Maßnahmen, Ideen und Konzepte gesucht sind?“ richtig



mit – „EMPORION“ beantworten.

Im Bild Heinz Schreivogl mit seinem Gewinn „Wieselburger 10er“ im Wert von 100 Euro.

Foto: Katrin Ressler

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Messe-Fahrt zur „creativ“ Salzburg

Die Landesgremien des Handels mit: Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben; Mode und Freizeitartikeln sowie Papier- und Spielwaren laden zu einem gemeinsamen Messebesuch der „creativ“ ein. Die Messe findet von 30. August bis 1. September 2019 im Messezentrum Salzburg statt.

Unterstützt wird dieser Ausflug durch kostenlose Eintrittskarten inklusive Sektempfang auf der Messe. Neben der Individualanreise besteht bei ausreichendem Mitgliederinteresse die Möglichkeit, eine gemeinsame kostenlose Busfahrt in Anspruch zu nehmen. Diese Busfahrt wird am ersten Messetag, dem **30. August 2019**, angeboten.



Anmeldung unter: papier.spiel@wknoe.at
Anmeldeschluss: **22. August 2019**



Infos und Anmeldung beim Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels: T 02742/851-19331, E papier.spiel@wknoe.at

Vl.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKÖ-Präsident Harald Mahrer (r.) gratulierten Stefan Seif zur neuen Funktion als Obmann des Maschinen- und Technologiehandels NÖ.

Foto: Andreas Kraus



MEIN STANDPUNKT

„Maßnahmen gegen illegalen Welpenhandel dringend notwendig“

VON KLAUS KRACHBÜCHLER
(VORSITZENDER DER BERUFGSRUPPE ZOOFACHHANDEL)



Der illegale Welpenhandel ist auf einem Allzeithoch. Wenn auf Österreichs wichtigster Einkaufs-

straße am helllichten Tag Welpen angeboten werden und die NÖ Tierärztekammer öffentlich vor dem Kauf warnen muss, sieht man eindeutig eine Entwicklung in die falsche Richtung.

Die Situation kommt für uns wenig überraschend, denn wenn der legale Handel mit Tieren kriminalisiert wird, fördert das automatisch den Schwarzmarkt. Wir setzen uns seit Jahren für Transparenz und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit Jungtieren ein und es gibt im zertifizierten Zoofachhandel keine dokumentierten Missstände, dennoch werden die gesetzlichen Daumenschrauben immer nur beim Zoofachhandel ange-
setzt.

Die Entstehung von Gesetzen im Heimtierbereich ist von populistischen Maßnahmen geprägt, vernünftige Lösungen zum Wohl der Tiere und Konsumenten sind dabei selten zu erkennen. Tatsächliche Maßnahmen gegen den illegalen Handel mit Tieren bleiben meist auf der Strecke, da der Vollzug solcher Gesetze ein politisches Commitment benötigen würde. Landesrat Gottfried Waldhäusl könnte die Chance nutzen und ein umfangreiches Maßnahmenpaket gegen illegalen Tierhandel umsetzen. Dazu gehören strengere Strafen für die Verkäufer, einheitliche Bestimmungen für alle, die mit Heimtieren handeln und eine Meldepflicht für Jungtiere.

Nur wenn diese Schritte erfüllt werden, kann Tierleid verhindert werden und die notwendigen Kontrollen für staatliche Stellen sind möglich. Die WKNÖ-Berufsgruppe Zoofachhandel fordert härtere Strafen und stärkere Kontrollen gegen den florierenden Schwarzmarkt mit Heimtieren zum Wohl der Tiere und Konsumenten.

Fotos: Gerald Lechner, zVg



HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

Ende Juli fand im WIFI St. Pölten die Lehrabschlussprüfung im Textilhandel statt. Vorsitz führte Margit Katzensgruber, weiters prüften Manfred Vollmost und Georg Lohfink.

Das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln und die Prüfungskommission gratulierten sehr herzlich zu den bestandenen Prüfungen. Zusätzlich konnte zu einer Auszeichnung und zu einem guten Erfolg gratuliert werden.

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfung



Große Freude über die gelungene Lehrabschlussprüfung im Textilhandel – im Bild v.l.: 2. Reihe: Vorsitzende Margit Katzensgruber, Julia Treudl, Prüfer Georg Lohfink, Tina Königshofer, Phannapha Sapphraw, Magdalena Tremmel und Prüfer Manfred Vollmost; 1. Reihe: Chiara Gulz und Maximilian Kicking. Foto: Heike Kicking

AUSSENHANDEL

Außenhandels-Frühstück in Mödling

Das Landesgremium des Außenhandels lädt zum Außenhandels-Frühstück am Donnerstag, dem 19. September 2019, von 9 bis 12 Uhr, ins WIFI Mödling, Guntramsdorferstraße 101, ein.

Bei diesem Außenhandels-Frühstück steht der Austausch zwischen den Außenhändlern im Vordergrund. Weiters erwarten Sie interessante Inputs für Einsteiger sowie Fördermöglichkeiten. Sollten Sie bereits vorab spezielle Außenhandelsfragen haben, so können Sie diese gerne per E-Mail an: aussenhandel@wknoe.at senden.

Programm:

- Obmann Robert Fodroczi: Aktuelle Themen aus dem Außenhandel
- Patrick Hartweg: Einsteigerwissen im Außenhandel

Außenhandels-Frühstück

Donnerstag, 19. September 2019 | 09:00 Uhr
WIFI Mödling
Guntramsdorferstraße 101 | 2340 Mödling



ANMELDUNG

bis spätestens 11. September 2019
unter aussenhandel@wknoe.at
oder Fax: 02742 851-919339

- Claudia Ziehaus: Fördermöglichkeiten go-international mit individueller Beratungsmöglichkeit
- Infos und Anmeldung bis 11.9. unter: T 02742/851-19330, E-Mail: aussenhandel@wknoe.at**

ENERGIEHANDEL

Exkursion zum AKW Zwentendorf

Die Fachgruppe des Energiehandels lädt zur Exkursion ins Atomkraftwerk Zwentendorf und zum anschließenden Ausklang in die Bärndorferhütte am Montag, dem 16. September 2019, um 14 Uhr, in Zwentendorf, Sonnenweg 1, ein.

Programm: 14 - 16 Uhr Betriebsbesichtigung (Treffpunkt 13.45 Uhr beim Besuchereingang), 16 Uhr Kurzvorträge im Bruno Kreisky Saal, 17 Uhr Ausklang in der Bärndorferhütte (direkt neben dem AKW).

Anmeldung: bis 9.9. unter: T 02742/851-19330, oder: E-Mail energiehandel@wknoe.at

Achtung: Aufgrund behördlicher Auflagen gibt es eine beschränkte Teilnehmerzahl. Die Anmeldungen werden nach dem Zeitpunkt des Einlangens berücksichtigt.

Das Kernkraftwerk Zwentendorf ist weltweit als einziges fertiggebaut, aber aufgrund einer Volksabstimmung niemals in Betrieb genommen worden. Mittlerweile werden die Kraftwerks- und Turbinenhallen von Technikern als Trainingszentrum genutzt. Das Kraftwerk liefert nun doch Strom – und zwar zu 100 Prozent ökologischen Strom aus Sonnenkraft.

LEBENSMITTELHANDEL

Firmenjause der Lebensmittelhändler

Die Biobäckerei Franz Gepp GmbH lieferte die Firmenjause für die Firma Maschinen Umwelttechnik Transportanlagen GmbH in Stockerau.

Foto: Maschinen Umwelttechnik
Transportanlagen GmbH



Ob im Büro, in der Werkstatt oder im Verkaufsraum: Mit einer Firmenjause der NÖ Lebensmittelhändler fällt jede Arbeit leichter!

Gemeinsam mit Radio Niederösterreich organisierte das Landesgremium des Lebensmittelhandels ein Gewinnspiel, bei dem man für sich und für die Kollegen eine Firmenjause gewinnen konnte. Folgende niederösterreichische Lebensmittelhändler haben eine

Firmenjause zusammengestellt und den Gewinnern geliefert:

- Bäckerei Annamühle aus Bad Vöslau
- Bäckerei Karl Bauer GmbH aus Poysdorf
- Nah & Frisch Josef aus Thaya
- Biobäckerei Franz Gepp GmbH aus Stockerau
- ADEG Markt Kasses aus Hohenberg

Großer Andrang zu Hygieneseminaren

Das Landesgremium des Lebensmittelhandels führt alljährlich Hygieneseminare in den Landesvierteln und im Zentralraum St. Pölten durch.

Im Frühjahr nahmen 300 Personen an diesen Seminaren teil. Die Bestimmungen des Lebensmittelrechts werden innerhalb kurzer Zeit durch die Organe der Lebensmittelkontrolle vermittelt. Außerdem geben die Lebensmittelinspektoren Hinwei-

se, nach welchen Kriterien kontrolliert wird und weisen auf Fälle aus der Praxis hin.

Aufgrund des großen Andrangs werden diese Schulungen auch im Herbst 2019 wieder in allen Landesvierteln durch das Landesgremium angeboten werden.

Vortragsunterlagen, aber auch Hygienemappen mit Kopiervorlagen, können unter T 02742/851-9311 bezogen werden.

Foto: Wolfgang Hoffer



DIREKTVERTRIEB

Schnell anmelden und dabei sein

Schnell anmelden heißt es für die „messeähnliche Veranstaltung“ des Landesgremiums Direktvertrieb am 16. November 2019 in Gars am Kamp: Im Gegensatz zu klassischen Ausstellungen ermöglicht es das Landesgremium Direktvertrieb mit diesem neuen Veranstaltungsformat nämlich

auch, Waren aus dem Direktvertrieb an private Endkunden zu vermitteln.

Aktive DirektberaterInnen, die am 16. November 2019 (9 bis 17 Uhr) als AusstellerInnen am Workingspace 4.0 in Gars am Kamp, Schillerstraße 163, teilnehmen wollen, wenden sich

bitte an Bezirksvertrauensperson Andreas Weinberger, E-Mail: andy.weinberger@speed.at

Anmeldeschluss ist am Freitag, dem 13. September. Beachten Sie bitte, dass die Teilnehmeranzahl beschränkt ist und es keinen Rechtsanspruch auf eine Teilnahme gibt.



HOLZINDUSTRIE

HARTL HAUS: Ferienspiel



Rund 40 Kinder der HARTL HAUS-Mitarbeiter erlebten beim Ferienspiel einen spannenden, lehrreichen und kreativen Tag im Werk Echsenbach. Gemeinsam mit der NÖ Kinderwelt und pro:Holz Niederösterreich hatte HARTL HAUS ein abwechslungsreiches Programm gestaltet, bei dem die Kinder einen ganzen Tag lang basteln, forschen und entdecken konnten. Im Bild: die Betreuerinnen der NÖ Kinderwelt, Bernadette Borek (Geschäftsführerin pro:Holz NÖ, li.), Andrea Weber (Holzpädagogin) und HARTL HAUS-GF Yves Suter mit den Kindern. Foto: HARTL HAUS

TEXTIL-, BEKLEIDUNGS-, SCHUH-, LEDERINDUSTRIE

Netzwerktreffen: Smarte Innovationen für die Textilbranche



Neue Produkte müssen in Zukunft immer höheren Anforderungen gerecht werden. Der Einsatz von innovativen Produkten sowie intelligenten Systemen wird zunehmend die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstumspotenzial von Unternehmen in der Textilindustrie bestimmen. Beim diesjährigen Netzwerktreffen der niederösterreichischen Textilindustrie standen die Chancen und Herausforderungen für die Unternehmen der Textilbranche in praxisnahen Vorträgen im Fokus. Weiters stellten innovative Unternehmen ihre neuesten Produktideen vor. So wurden die Schwerpunkte Textilproduktion 4.0 und Intelligente Textilien thematisiert. Foto: Gröger/BEUC



„Starke Kundenauthentifizierung“ am 14. September in Kraft



Die EU-Richtlinie über Zahlungsdienste im Binnenmarkt fordert unter anderem die Anbieter von Zahlungsdiensten auf, eine starke Kundenauthentifizierung für gewisse Zahlungen zu implementieren. Ziel der Richtlinie ist es, Online-Zahlungen durch eine zusätzliche Authentifizierungsebene sicherer zu machen. Diese Verpflichtung tritt nun mit 14. September 2019 in Kraft.

Die Anforderung für eine starke Kundenauthentifizierung hat direkte Auswirkungen auf die Verarbeitung der vielen Kartentransaktionen, die in Abwesenheit des Kunden durchgeführt werden und im Hotelbetrieb tagtäglich erforderlich sind.

Grundsätzlich gilt die Anforderung aber nur für kundeninitiierte Transaktionen. Nun ist zu klären,

ob die Kreditkartentransaktionen (in Abwesenheit des Kunden) in diese Kategorie fallen oder nicht. Und wenn ja, wie können solche Transaktionen angesichts der Anforderung für eine starke Kundenauthentifizierung verarbeitet werden? Ein Problem kann zum Beispiel auftreten, wenn die Buchung über einen Dritten wie etwa Plattformen erfolgt. In diesem Fall ist es für das Hotel schwer nachzuweisen, dass es die Berechtigung zur Abbuchung hat, weil die Buchung über eine dritte Partei durchgeführt wurde.

Sollten die Anforderungen der „starken Kundenauthentifizierung“ nicht zeitgerecht umgesetzt werden, kann das große Auswirkungen auf die Betriebe haben. Vor allem dann, wenn Zahlungen von den Zahlungsdienstleistern abgelehnt werden. Die Fachgruppe rät den Hotelbetrieben daher dringend, sich diesbezüglich so schnell wie möglich mit ihren jeweiligen Kartenanbietern in Verbindung setzen, sofern der Kreditkartenanbieter nicht schon von sich aus Kontakt aufgenommen hat.

Foto: Bruno Glätsch/Pixabay



Auch heuer findet am 1. Oktober wieder der Tag des Kaffees statt. Die Fachgruppe Gastronomie fördert dazu die 100 interessantesten Aktivitäten ihrer Mitgliedsbetriebe mit bis zu 100 Euro.

Weiters haben Gastronomiebetriebe die Möglichkeit, kostenlose Werbematerialien anzufordern. Nähere Infos unter:

- E tf1@wknoe.at
- T 02742/851-19611

Jetzt
anmelden!



Mo., 26. August 2019, ab 14 Uhr bis open end

Niederösterreichischer Tourismustag '19

beim Wachauer Volksfest



FACHGRUPPE GASTRONOMIE UND HOTELLERIE

Gastwirte-Stammtische in St. Pölten und Gmünd

Stammtisch in St. Pölten

Montag, 2. September 2019, um 14.30 Uhr, im Hotel Böck – Roter Hahn, Teufelhofer Straße 26.

Programm:

- ▶ 1. Begrüßung durch Bezirksvertrauensmann Leo Graf
- ▶ 2. Aktuelles aus den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie, Bericht von Fachgruppenobmann Mario Pulker
- ▶ 3. HACCP-Schulung, Referent: Robert Stein, Firma QCont
Für den Stammtisch wurde eine zweistündige Hygieneschulung

speziell für Gastwirte organisiert. Die Schulung ist kostenlos (max. Teilnehmeranzahl 50 Personen). Die Schulungsurkunde gilt auch als Nachweis für die Lebensmittelinspektion und muss alle drei bis fünf Jahre erneuert werden. Die Mitarbeiter müssen vom Unternehmer jährlich in Sachen HACCP unterwiesen werden.

- ▶ 4. Allfälliges

Bitte um Anmeldung:

E tf1@wknoe.at
T 02742/851-19612

Stammtisch in Gmünd

Mittwoch, 4. September 2019, um 14.30 Uhr, im Gasthof Schönauer in 3943 Schrems, Schulgasse 12.

Programm:

- ▶ 1. Begrüßung durch Bezirksvertrauensfrau Doris Schreiber
- ▶ 2. Aktuelles aus den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie, Bericht von Fachgruppenobmann Mario Pulker
- ▶ 3. HACCP-Schulung, Referent: Robert Stein, Firma QCont
Für den Stammtisch wurde eine zweistündige Hygieneschulung

speziell für Gastwirte organisiert. Die Schulung ist kostenlos (max. Teilnehmeranzahl 50 Personen). Die Schulungsurkunde gilt auch als Nachweis für die Lebensmittelinspektion und muss alle drei bis fünf Jahre erneuert werden. Die Mitarbeiter müssen vom Unternehmer jährlich in Sachen HACCP unterwiesen werden.

- ▶ 4. Allfälliges

Bitte um Anmeldung:

E tf1@wknoe.at
T 02742/851-19612



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Einblicke in die Welt des Verkehrs



Die Fachgruppe des Güterbeförderungsgewerbes unterstützte auch in diesem Jahr wieder das Sommerprogramm des WIFI St. Pölten – die WIFI Kids Academy in den Alters-



gruppen 8-10 Jahre und 11-14 Jahre. Vertreten durch Unternehmer Karl Gruber und Workshopleiterin Elke Winkler bei der Lkw-Station der Fahrschule Sauer, wo die

Kinder und Jugendlichen selbst Auto- und Segway fahren durften und dem Unternehmen Pflerger Reisen, welches die Autobus-Station betreute. Den Kindern und



Jugendlichen konnte ein toller Einblick in die Welt des Verkehrs und der Fahrschulen gegeben werden. Im Vordergrund stand das Thema Verkehrssicherheit. Fotos: WIFI

Lern, dass Weiterbildung wie
für dich gemacht ist.

Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: mit individuellen Inhalten, Zielen und Terminen. Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training.

Jetzt informieren über das maßgeschneiderte Angebot auf www.noe.wifi.at/fit
WIFI. Wissen Ist Für Immer.





UNTERNEHMENSBERATUNG, BUCHHALTUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Drei Unternehmen aus NÖ beim Constantinus Award 2019 ausgezeichnet

Jedes Jahr steigen die Anforderungen an die eingereichten Projekte – Niederösterreich ist wie jedes Jahr vorne mit dabei.

Im Casineum in Velden wurden am 27. Juni die renommierten Constantinus Awards 2019 – Transformation erfolgreich gestalten – verliehen. 116 Consultants hatten gemeinsam mit ihren Kunden ihre Erfolgsprojekte in den Kategorien Digitalisierung/Internet of Things (IoT), Human Resources/Ethik & CSR, Informationstechnologie, Internationale Projekte, Management Consulting, Rechnungswesen & Personalverrechnung sowie Standardsoftware

& Cloud Services eingereicht. „Transformation und Digitalisierung sind die großen Treiber für Unternehmen und Institutionen. Der Constantinus Award dokumentiert einmal mehr, dass österreichische Beratungsqualität für erfolgreiche Transformation eine Schlüsselrolle spielt“, bilanziert UBIT-Fachverbands- und IC Bundespartenobmann Alfred Harl.

UBIT NÖ Obmann Günter Schwarz freut sich über die hohe Anzahl an Nominierungen aus Niederösterreich und den Sieger in der Hauptkategorie „Standardsoftware und Cloud Services“ durch die Firma helloCash aus Wieselburg. Auch der zweite Platz



1. Platz in der Kategorie „Standardsoftware und Cloud Services“: helloCash mit Kunde Julius Meinl Industrieholding GmbH, im Bild v.l.: Andreas Stadler, Hermann Sikora, Laurenz Gröbner, Christine Schicho, Günter Schwarz und Gerhard Wanek.

Foto: Paul Bayer

in dieser Kategorie ging an eine niederösterreichische IT Software Schmiede. Fab4minds Informationstechnik GmbH überzeugte mit ihrem Projekt OnOrderManager.

Schließlich errang die Firma Insurance Factory in der Kategorie „Human Resources, Ethik und CSR“ die Bronze-Medaille.

www.constantinus.net



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl begrüßte die Constantinus GewinnerInnen in der Wirtschaftskammer NÖ, im Bild v.l.: Janin Hintermayer, Michael Laka, Renate Neusiedler, Erika Kriszán, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Mario Lengauer, Anna Zalesak, Günter R. Schwarz, Wolfgang Schwärzler und Gerhard Wanek. Foto: David Pany

UBITreff: Lernen vom Weltmarktführer Pro-Ject Audio Systems

Audio Tuning ist mit der Marke Pro-Ject Weltmarktführer für Analogplattenspieler im Qualitätssegment. Die Bezirksvertrauenspersonen Karl Weichselbaum und Andreas Schuhmann luden im Namen der WK-Fachgruppe UBIT in den Wirtschaftspark Mistelbach. Fachgruppenobmann Günter Schwarz konnte mehr als 30 Interessenten begrüßen.

Firmengründer und Inhaber Heinz Lichtenegger sowie Betriebsleiter Herbert Rutschka diskutierten mit den TeilnehmerInnen unter anderem folgende Schwerpunktthemen:

- ▶ Firmenstrategie „Schwimmen gegen den Mainstream“
- ▶ Politische (Handels-)Abkommen und deren Auswirkungen
- ▶ Export (Anteil über 90 Prozent, ca. 80 Länder weltweit)
- ▶ Wachstumsfinanzierung
- ▶ Analogtechnik in der digitalen

Musikwelt

- ▶ Produktentwicklung und Sicherung
- ▶ Marketing und Markenpflege
- ▶ Kundenberatung vor Ort im Premiumsegment (individuelle Einrichtung von High End Komponenten)
- ▶ Design, Corporate Design (vom Produkt bis zum Gebäude)
- ▶ Lager und Logistik
- ▶ Gebäudetechnik – „Heizen mit Eis“

Bei der Hausführung konnten die verschiedenen (Preis-) Segmente der Qualitätsprodukte und deren Klangqualität in unterschiedlichen – den jeweiligen Ansprüchen angepassten – Hörräumen bewundert werden. Zudem konnte das zur Firmenphilosophie passende Design des neu errichteten Bürogebäudes erlebt werden. Faszinierend war auch das unter-



Ein Großteil der über 30 TeilnehmerInnen des Sonder-UBITreffs bei der Firma Pro-Ject Audio Systems in Mistelbach.

Foto: Leon Pogrzebacz

irdische Becken in der Größe eines Sportschwimmbeckens zur Unterstützung von Solar-, Photovoltaik- und Wärmepumpenanlagen für Heizung im Winter („Heizen mit Eis“) und Kühlung im Sommer.

Das Treffen wurde wie immer auch zum intensiven Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken genutzt.

Termine und Themen für die UBITreff der Region Weinviertel

(alle an Dienstagen):

- ▶ 10.09. Chatbots – Michael Hecke
- ▶ 8.10. BGM (betriebliches Gesundheitsmanagement) – Karl Weichselbaum
- ▶ 12.11. Kostenrechnung für Dienstleister – Andreas Schuhmann

Alle finden wie gewohnt im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach, jeweils von 8 - 10 Uhr, statt.

Thema „Wut“ beim EGWiMe-Weiterbildungstag

Heiße Themen wie Wut und Umgang mit destruktiven Persönlichkeitsanteilen standen am 24. Juli auf der Agenda des diesjährigen Fortbildungstages der ExpertsGroup Wirtschaftsmediation (EGWiMe) im Hotel Wende in Neusiedl am See. Fast 50 Wirtschaftsmediatorinnen und -mediatoren nahmen auf Einladung von UBIT Wien, NÖ und Burgenland daran teil.

Adelheid Kastner, Primarärztin am Kepler Universitätsklinikum, Expertin für forensische Psychiatrie und Autorin des gleichnamigen Buches hielt ein „Plädoyer für die Wut“. Dieses „verpönte Gefühl“ mache sich nicht nur in Konfliktsituationen bemerkbar. Die Unterdrückung dieses Gefühls könne auch dazu führen, dass es zu explosionsartigen Reaktionen

kommt, welche für das Umfeld kaum noch nachvollziehbar sind. Hier das rechte Maß zu finden, mit diesem Gefühl konstruktiv umzugehen, sei daher auch eine der besonderen Herausforderungen in der Mediation.

In ihrem Vortrag zum Umgang mit destruktiven Persönlichkeitsanteilen widmete sich die bekannte Juristin, Soziologin, Psychotherapeutin und Theologin Rotraud A. Perner der Frage: „Ignorieren – bekämpfen – vergeben – oder...?“. Perner hat sich auch in ihrem Buch „Kaktusmenschen“ intensiv mit dieser Thematik befasst. Als erster und wesentlicher Schritt im Umgang mit aufkommenden „ungeliebten“ Gefühlen gilt das Wahrnehmen im Jetzt, um in der Folge auch Hintergründe beleuchten zu können und diesen



V.l.: Margit Ehardt-Schmiederer (Sprecherin Landesgruppe Burgenland), Alexandra May (Sprecherin Landesgruppe Wien), Adelheid Kastner, Claudia Pöschl (Sprecherstellvertreterin Landesgruppe NÖ), Rotraud Perner, Ilse Ennsfellner (Mitorganisatorin, Mitglied ExpertsGroup Wirtschaftsmediation) und Bernhard Schaefer (Sprecher Landesgruppe NÖ).

Foto: Leon Pogrzebacz

Gefühlen unter Gewaltverzicht Ausdruck zu verleihen. Dass die dazu erforderliche Selbststeuerung erlernbar ist, lässt hoffen, dass Konflikte auch konstruktiv ausgetragen werden können.



EPU



KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2019 stehen folgende Webinare am Programm:

- **Ich seh', ich seh' was Du nicht siehst – Wie Sie die Wünsche Ihrer Kunden erkennen statt erraten**
Gerhard Vater, 5.9. und 12.9.
- **Phoneography - Bessere Fotos und Videos mit dem Smartphone für Ihren Unternehmensauftritt**
Francis Rafal, 21.11. und 28.11.

Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Kienberg bei Gaming (Bezirk Scheibbs):

Spatenstich für Worthingtons zukunftssträchtige Standortvergrößerung

Innerhalb der nächsten zehn Monate entsteht eine zusätzliche Produktionshalle in Kienberg für die Firma Worthington – Anfang August trafen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Presse auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Partner, Weggefährten und Nachbarn von Worthington Industries, um gemeinsam am Gelände des zu entstehenden Werks den Bau mit einem Spatenstich feierlich einzuläuten.

Zusätzlicher Produktionszweig

Mit dieser Vergrößerung werden in Kienberg bei Gaming ab sofort die Weichen für einen zusätzlichen Produktionszweig gestellt, wodurch der Markt für erneuerbare Energien bedienen werden wird. In der neuen Anlage werden Typ-IV-Composite-Flaschen hergestellt.

Typ IV ist der Fachbegriff für sehr leichte Kunststoffbehälter mit Kohlefaserverstärkung, die hohen Drücken standhalten können. Diese Behälter kommen in alternativ betriebenen Autos, Lkw, Bussen, Zügen und Schiffen als Wasserstoff-Tanks zum Einsatz.

Damit nimmt Worthington den vordersten Platz unter den innovativsten Metallindustrie-Betrieben Niederösterreichs ein. Die ersten Composite-Flaschen werden ab Frühjahr 2020 vom Band rollen.

Renate Gruber, Bürgermeisterin von Gaming, betonte, dass sie stolz sei, ein so zukunftssträchtiges Unternehmen wie Worthington



V.l.: WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, Bezirkshauptmann-Stellverteter Christian Pehofer, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung NÖ Michaela Roither, AKNÖ-Bezirksstellenleiter Helmut Wieser, Nationalratsabgeordnete und Bürgermeisterin Renate Gruber, Landtagsabgeordneter Anton Erber, Präsident der Hochdruckzylinder des Worthington-Konzerns Eric Smolenski, Geschäftsführer des Kienberger-Werkes Timo Snoeren, Finanzdirektor des Worthington-Konzerns Joe Hayek und Werkspate Christian Rasche. Foto: Theo Kust

in der Gemeinde zu beherbergen. Auch Landtagsabgeordneter Anton Erber unterstrich die Vorteile von Worthingtons Vergrößerung für die Region Erlauf und den Bezirk Scheibbs.

Neue Arbeitsplätze für die Region

„Nur mit solch visionären Investitionen in die Zukunft können wir langfristig wettbewerbsfähig bleiben“, so Worthington-Geschäftsführer Timo Snoeren. Mit der Werkerweiterung wird die Produktionsfläche von 15.600 auf rund 17.400 Quadratmeter

um zwölf Prozent erweitert. Dem entsprechend werden auch neue Arbeitsplätze entstehen. „Wir sind bester Dinge, dass wir auch zukünftig – nicht zuletzt dank unserer mehrmaligen Auszeich-

nung als bester Arbeitgeber Österreichs – qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden“, so Worthington-Personalchef Franz Puchegger. Das Projekt soll im Frühjahr 2020 fertig gestellt sein.

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

- ▶ Seit 200 Jahren werden am Kienberger Standort Hochdruckbehälter für die Befüllung mit Gasen produziert.
- ▶ Seit 1998 gehört das Unternehmen – ehemals Firma Heiser – zu Worthington Industries aus Ohio, USA.

- ▶ Mit einem Jahresumsatz von ungefähr 100 Millionen Euro zählt der Kienberger Standort zu den weltweit führenden Anbietern der Branche.

Mehr über Worthington unter www.worthingtonindustries.at

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.
Jetzt informieren und buchen auf www.noewi.at



Gaming (Bezirk Scheibbs): 125 Jahre Firma Griessler

In festlichem Rahmen feierte die Firma Griessler aus Scheibbs ihr 125-Jahr-Jubiläum in der Kartause Gaming.

Das Handelsunternehmen für Heim- und Handwerkerbedarf ist in der Region hoch angesehen. Zur Feier fanden sich zahlreiche Ehrengäste ein, darunter die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, welche den Anlass nutzte und dem langjährigen Geschäftsführer Peter Löwenstein mit der Goldenen Ehrennadel der Sparte Handel überraschte sowie eine Jubiläumsurkunde für die Firma überreichte.

Branchen- und Funktionärskollege vom Gremialausschuss des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren und Holzhandels Gerhard Adamowitsch reihte sich in die Schar der Gratulanten ein. Peter Löwenstein beeindruckte mit einer Multimediaschau über die Entwicklung des Unternehmens und unterstrich in seiner Rede die



V.l.: Gerhard Adamowitsch, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Peter und Christoph Löwenstein sowie Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner.

Foto: Alexander Löwenstein

Wichtigkeit von Regionalität und persönlicher Beratung. Auch von Seiten der Stadt Scheibbs erfolgte eine Ehrung durch Bürgermeisterin Christine Dünwald-Specht, welche die Goldene Medaille der

Stadt überreichte. Danach wurden langjährige Mitarbeiter geehrt, sie erhielten von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Vertretern der Arbeiterkammer Medaillen und

Urkunden. Den Abschluss machte der neue Geschäftsführer Christoph Löwenstein, der humorvoll seine langjährige Vorbereitung und sein Hineinwachsen in diese Herausforderung schilderte.

Gresten (Bezirk Scheibbs): Zehn Jahres-Jubiläum für Energetikerin



Energetikerin Romana Bitterman und Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner.

Foto: Augustin Reichenvater

Seit 2009 unterstützt Energetikerin Romana Bitterman ihre Kunden mittels Bioresonanz, Klangschaalen, Reiki, Körperkerzen und noch anderen energetischen Methoden in allen Lebenslagen.

Aus Anlass' dieses Jubiläums überreichten ihr Bezirksstellen-

leiter Augustin Reichenvater und Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschten der Unternehmerin weiterhin viel wirtschaftlichen Erfolg.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): Goldener Hahn für blond.communication



V.l.: Ramazan Serttas, Astrid Wessely, Nisa Maier, Rhea Temper und Andreas Kirnberger.

Foto: blond.communication

Nisa Maier und Rhea Müllner, Inhaberinnen der 2016 gegründeten blond.communication GmbH in Purkersdorf, konnten sich beim „Goldenen Hahn – NÖ größter Werbepreis“ in der Kategorie Event mit dem Projekt „Mord im Reblaus Express“ durchsetzen und erhielten bei der Gala in Baden ihre Auszeichnung.

Beim konkreten Projekt haben sie ein Event für die über 120

Mitarbeiter der CA Software Österreich GmbH organisiert. Dabei haben sie nicht nur den Auftraggeber, sondern auch die Jury überzeugen können.

Zur Auszeichnung gratulierten Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely und Außenstellenreferent Ramazan Serttas und wünschten den Unternehmerinnen weiterhin viel Erfolg.

St. Pölten: ACTIEF JOBMADE: neuer Regionalleiter



Alexander Kaluzik (Foto) übernimmt die regionale Leitung der ACTIEF JOBMADE Niederlassungen in Niederösterreich und Wien. Er ist bereits seit fünf Jahren im Unternehmen tätig. ACTIEF JOBMADE ist eines der TOP-20 Unternehmen aller aktiven Arbeitskräfteüberlasser der österreichischen Zeitarbeitsbranche. Nun wurde die zehnte Niederlassung des Unternehmens in St. Pölten eröffnet.

Foto: ACTIEF JOBMADE

St. Pölten: Cocktail-Unternehmen schaut auf die Umwelt

„Auch wir wollen unseren Beitrag zum Umweltschutz leisten und verwenden daher ab sofort nur mehr zu 100 Prozent kompostierbare Strohhalme und Einwegbecher“, so Geschäftsführer Florian Winter von DRINK COCKTAILS. Das junge St. Pöltner Unternehmen, das Cocktailmaschinen zum Mieten für jedes Event anbietet, setzt damit neue Maßstäbe in der Branche.

„Es gibt mittlerweile genügend Alternativen zu Plastikbechern und Plastikstrohalmen, die zu 100 Prozent biologisch abbaubar sind und in der grünen Tonne verrotten“, so Florian Winter, selbst zertifizierter Barkeeper und Showbarkeeper, „darum haben wir uns entschieden, bei Einweggeschirr vollkommen auf Plastik zu verzichten.“

Das Unternehmen bedient zurzeit über hundert Veranstaltungen pro Jahr in der Region, wobei



DRINK COCKTAILS-Geschäftsführer Florian Winter verbant Plastik aus seinem Unternehmen und setzt ab sofort auf 100 Prozent biologisch abbaubare Einwegbecher und Strohhalme.

Foto: SCHAUREIN

rund 20 Prozent Einwegbecher in Anspruch nehmen, die restlichen Veranstalter verwenden Gläser

oder Mehrwegbecher. Mehr Informationen unter:

www.drinkcocktails.at

Ollersbach (Bezirk St. Pölten): 2019 – das Jahr der Jubiläen bei der Schabschneider GmbH

Gerhard Schabschneider lud aus Anlass seines 20-jährigen Firmenjubiläums und seines 50. Geburtstages zu einem Fest am Standort in Ollersbach ein.

Im Jänner 1999 gründete Gerhard Schabschneider sein Elektronunternehmen mit den Zusätzen Erdarbeiten und Elektrohandel in Pressbaum, bereits zwei Jahre später musste er aus Platzgründen übersiedeln und 2003 wurde das Unternehmen um einen weiteren Standort in Ollersbach erweitert.

2016 wurde das Unternehmen in eine GmbH umgewandelt und ein Bürostandort an der Franz

Pfudl Gasse 2 in Pressbaum eröffnet. Gerhard Schabschneider: „In den letzten 20 Jahren haben wir sieben Lehrlinge ausgebildet und unseren Kundenstamm laufend erweitert. Kundenzufriedenheit ist unser höchstes Credo unsere Philosophie lautet: Der Erfolg besteht aus 3 Buchstaben: TUN!“

Purkersdorfs WK-Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, überreichte Gerhard Schabschneider, mit WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder und St. Pöltens Bezirksstellenausschussmitglied Eva-Maria Wessely eine Urkunde.



Foto: Kirnberger

St. Pölten: Hilfe für Unternehmen, ihre Ziele zu erreichen

Der St. Pöltner Unternehmer, Autor und Redner Florian Woracek hat ein Buch veröffentlicht mit dem Titel „Das Buch für Ihren Erfolg im Vertrieb: So machen Sie Ihr Unternehmen zur Verkaufsmaschine!“

Foto: Woracek

www.florianworacek.at



Traismauer (Bezirk St. Pölten): Bekum-Sommerfest

Die Firma Bekum Maschinenfabrik Traismauer GmbH veranstaltete erstmals ein Sommerfest für Mitarbeiter. Gefei-

ert wurde im neu gestalteten Werksgelände mit Spanferkel und Getränken aus der Region. Geschäftsführer Michael Mehnert bedankte sich bei allen Mitarbeitern für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Foto: Bekum



St. Pölten:

METRO lässt sich zum »Gesunden Betrieb« zertifizieren

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) wird beim METRO-Großmarkt in der Landeshauptstadt noch größer geschrieben.

Begleitet durch die Initiative »Tut gut!« setzt das Unternehmen gezielt auf zufriedenere und gesündere Mitarbeiter. In dem über rund zwei Jahre laufenden Projekt warten nach einer Kick-off-Veranstaltung und einer Befragung der Belegschaft strukturierte Führungskräfte- und Gesundheitsgespräche, Gesundheitszirkel und Workshops sowie die erste Umsetzungsphase der definierten Maßnahmen auf alle Beteiligten.

Rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten am Standort Stattersdorfer Hauptstraße für METRO. In Zukunft sollen sie das noch gesundheitsbewusster

machen. „Wir stehen mit unserem Standort ganz klar für Nachhaltigkeit. Ein gesundes, leistungsfähiges Mitarbeiterteam ist dafür die perfekte Basis, welche wir durch die Kooperation mit der Initiative »Tut gut!« langfristig erhalten und ausbauen wollen“, zeigt sich Geschäftsleiter Walter Hörndler überzeugt.

Im Zuge des Programms »Gesunder Betrieb« werden von der Initiative »Tut gut!« die Kosten für die erste Mitarbeitendenbefragung sowie die Prozessbegleitung übernommen.

Darüber hinaus werden kostenfreie Schulungs- und Vernetzungsangebote für die betriebsinterne Projektleitung zur Verfügung gestellt. noetutgut.at/gesunder-betrieb



„METRO St. Pölten wird zum »Gesunden Betrieb« zertifiziert: Alexandra Pernsteiner-Kappl, Leiterin der Initiative »Tut gut!« (2.v.l.), Landesrat Martin Eichinger (3.v.l.) und METRO St. Pölten-Geschäftsleiter Walter Hörndler (2.v.r.) mit METRO-MitarbeiterInnen.“

Foto: NLK/Pfeiffer

St. Pölten:

UP! Personalagentur: „up“ geht's in's vierte Jahr



Carina Haider und Unternehmer Michael Putzenlechner feierten kürzlich den dritten Geburtstag ihrer Personalagentur.

Foto: UP! Personal

Im August 2016 eröffnete die UP! Personalagentur GmbH in St. Pölten an der Linzer Straße 55.

Seither unterstützt das Team renommierte Betriebe in und

rund um Sankt Pölten bei deren Personalsuche. Egal ob für kurzfristige Personalengpässe oder zur Fixanstellung, die UP! Personalagentur hilft, wo sie nur kann.

„Wir rekrutieren und selektieren zielgenau“

„Wir führen täglich zahlreiche Bewerbungsgespräche mit Menschen, die unterschiedliche Qualifikationen, Begabungen und Träume haben. Somit können Unternehmen von unserem Bewerberpool nur profitieren. Wir setzen viel auf Regionalität und persönlichen Kundenkontakt und können daher zielgenau rekrutieren und selektieren. Unsere Motivation ist der Erfolg unserer Kunden und Bewerber. Jedes Mal aufs Neue ist es ein tolles Gefühl zu wissen, zwei Parteien zueinander geführt und glücklich gemacht zu haben“, so Michael Putzenlechner.

„In den letzten drei Jahren wurden wir oftmals gefragt wofür UP! eigentlich steht. In erster

Linie für Aufstieg, für weiterkommen, das Streben nach oben. Egal ob mitarbeiter- oder kundenseitig, wir verhelfen zum Aufstieg und dabei schätzt man an uns unsere Authentizität und die persönliche und vorallem wertschätzende Betreuung rund um die Uhr. Wir sind auch abends oder am Wochenende für unsere Kunden und Mitarbeitern da, wenn es nötig ist“, so Carina Haider.

Auch was das Team der Personalagentur betrifft, steht UP! für weiterkommen. „Wir sind gewachsen – an Kunden, Mitarbeitern, internem Personal und an Erfahrung“, freut sich der Unternehmer, dem es stets ein Anliegen ist, den Ruf der Branche weiter zu verbessern. In diesem Sinne „UP! geht's, denn wir haben noch viel vor!“

www.up-personal.at

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Eröffnung Friseur „Am Piff“

Direkt am Kardinal Piffl-Platz 2 eröffnete Mariana-Doina Matecaș ihren Friseursalon „Am Piff“. Hier ist man speziell für Buben und Herren im Einsatz.

WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel gratulierten gemeinsam mit Martina Polndorfer (für Frau in der Wirtschaft) und seitens der Stadtgemeinde Klosterneuburg Abgeordneter zum

NÖ Landtag, Wirtschaftsstadtrat Christoph Kaufmann. Zusammen übergaben sie der Unternehmerin die gemeinsame Urkunde und wünschten viel wirtschaftlichen Erfolg für die Zukunft.

V.l.: Friedrich Oelschlägel, Mariana-Doina Matecaș, Martina Polndorfer, Markus Fuchs und Christoph Kaufmann.

Foto: Eva Travnicek



Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Friseursalon „Leonora Style“



V.l.: Stefan Mann, Christoph Kaufmann, Leonora Fetaji, Martina Polndorfer und WKNÖ-Außenstellenobmann Markus Fuchs. Foto: Thomas Hofer

Martha Traxler übernahm vor 34 Jahren den Friseursalon an der Ortnergasse in Klosterneuburg. In all diesen Jahren hat sie einen großen Kundenstamm aufgebaut. Nun geht sie in den wohlverdienten Ruhestand, wird aber im Salon mitwirken und die neue Geschäftsinhaberin Leonora Fetaji weiterhin unterstützen.

Die neue Chefin will mit ihrem Team das Unternehmen mit allen

Vorzügen weiterführen, aber auch frischen Wind in den Salon bringen. WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs gratulierte gemeinsam mit Martina Polndorfer (FiW), seitens der Stadtgemeinde Klosterneuburg LABg. Wirtschaftsstadtrat Christoph Kaufmann und STR Stefan Mann. Sie übergaben eine gemeinsame Urkunde und wünschten viel Erfolg für die Zukunft.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Online suchen, vor Ort kaufen



Armin Rauch und Michael Haldrian verbinden Online Handel mit dem nächstgelegenen Anbieter. Foto: soonah.com

Armin Rauch und Michael Hadrian haben eine Alternative zum reinen Online Handel geschaffen: Gesucht und gefunden wird auf ihrer Website, eingekauft dann beim nächstgelegenen Anbieter.

Die beiden Gründer ärgerte, dass so wenige Geschäfte online über das Produktangebot informieren. Möchte man wissen, wo Produkte lagernd sind, ist es sehr aufwändig sich ein Bild zu ver-

schaffen. Oft ist man frustriert, da man eine Enttäuschung nach der anderen erlebt: „Leider nicht lagernd!“ „Derzeit nicht erhältlich“.

Das Gründerteam nahm die Herausforderung an und gründete die soonah GmbH. Michael Hadrian erklärt: „Meistens wird man viel näher als gedacht fündig, nämlich in einem Umkreis von nur wenigen Kilometern.“

www.soonah.com

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Fitnessstudio PROGRESS eröffnet



V.l.: WKNÖ-Außenstellenobmann Markus Fuchs, Rafaela Riedel, Oliver Prohaska und LABg. Christoph Kaufmann. Foto: Oelschlägel

Rafaela Riedel und Oliver Prohaska haben in neu adaptierten Räumlichkeiten pünktlich zum Sommerbeginn ihr Fitness- und Massagestudio eröffnet. Viel Wert legen beide auf persönliche individuelle Betreuung ihrer Kunden, veranstalten aber auch gemeinsam Trainings.

WKNÖ-Außenstellenobmann Markus Fuchs und LABg. Christoph Kaufmann überreichten anlässlich der Eröffnung eine gemeinsame Urkunde der Wirtschaftskammer und Stadtgemeinde und wünschten viel Erfolg. Weitere Informationen unter: www.progress-fitness.at

Tulln: Familie Grasser eröffnete „Wichtelmode“



V.l.: Bürgermeister Peter Eisenschenk, Manuela Grasser, Margit Jirik-Grasser, Christian Grasser, Lieselotte Grasser und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Markus Urban. Foto: Wichtelmode

Ein Familienbetrieb mit 15-jähriger Branchenerfahrung eröffnete ein Spezialgeschäft für Babys und Kleinkinder von null bis sechs Jahren direkt am Hauptplatz in Tulln.

In dem stil- und liebevoll eingerichteten Fachgeschäft werden Kleidung, Spielzeug, Bioprodukte und vieles mehr angeboten. Die Familie Grasser ist stets bestrebt

neue Trends aufzugreifen und den Kunden ein breitgefächertes Sortiment zu bieten. Weiters wird auf Nachhaltigkeit und Artikel aus österreichischer Produktion gesetzt.

WK-Bezirksstellenausschussmitglied Markus Urban gratulierte zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

Rappoltenkirchen (Bezirk Tulln): Neuer Wirt eröffnete



Christian Koller mit Bürgermeisterin Josefa Geiger.

Foto:
Marktgemeinde
Siegghartskirchen

Christian Koller lud zur Eröffnungsfeier seines neuen Dorfgasthauses Koller „Zu den Linden“ nach Rappoltenkirchen ein.

Der Gastronom legt sehr großen Wert auf hochwertige und frische Zutaten, verwendet überwiegend regionale Produkte und bietet österreichische und traditionelle

Hausmannskost an. In den Gaststuben und im Gastgarten werden die Gäste von Mittwoch bis Samstag, von 10 bis 22 Uhr, und sonntags von 9 bis 16 Uhr verwöhnt.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln wünscht Christian Koller und seinem Team viel Erfolg für seine Zukunft.

Langenrohr (Bezirk Tulln): SPAR Markt Blahuscek ehrte Mitarbeiter



1. Reihe v.l.: Annemarie Friedschröder und Daniela Haydu; 2. Reihe v.l.: Herma Heidenreich, Martina Dillinger, Lena Ott und Regina Prus; 3. Reihe v.l.: Jutta Gutscher-Patutsch, Jaqueline Salter, Kerstin Rikic, Evelyn Kaminek, Ramona Christian, Doris Jamöck und Matthias Marzell; 4. Reihe v.l.: Conny Tressl, Isabella Murrer, Anita Eckerl, Stefanie Friedl und Claudia Heidenreich.

Foto: Herma Heidenreich

Die Firma Blahuscek aus Langenrohr ehrte im Zuge einer Feier die langjährigen Mitarbeiterinnen Annemarie Friedschröder für fast 25 und Daniela Haydu für 30 Dienstjahre. Als Zeichen des

Dankes und der Anerkennung wurden Urkunden und Medaillen der Wirtschaftskammer NÖ überreicht. Weiters wurde Matthias Marzell ausgezeichnet: Er ist nun diplomierter Käsesommelier.

Melk: Ehrung für Wolfgang Brunner zum vierzigjährigen Dienstjubiläum

Die Fonatsch GmbH würdigte das vierzigjährige Dienstjubiläum ihres Mitarbeiters Wolfgang Brunner: Er hat im August 1979 als Schlosserlehrling im Unternehmen zu arbeiten begonnen. Nach seiner Lehrzeit entschied er sich Teil des Familienunternehmens zu bleiben und hat bis zum heutigen Tag die Reise der Fonatsch GmbH vom Mastenhersteller zum smarten Betrieb begleitet. Auch in der Lehrlingsausbildung war Wolfgang Brunner immer aktiv.

In einer gemeinsamen kleinen Feier gab Inhaberin Marie-Luise Fonatsch einen Überblick über die miteinander erlebten Meilensteine in der Firmengeschichte.

V.l.: Geschäftsführer Alexander Meissner, Inhaberin Marie-Luise Fonatsch, Jubilar Wolfgang Brunner und WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Fonatsch GmbH



Goldene Mitarbeitermedaille

Geschäftsführer Alexander Meissner betonte, wie wichtig es für einen Betrieb ist, dass Leute wie Wolfgang Brunner ihre Erfahrungen an die jüngeren Generationen weitergeben.

Als Höhepunkt der Feier übergab Bezirksstellenobmann Franz Eckl die Goldene Mitarbeitermedaille. „Dies ist mir eine besondere

Ehre. Ich kenne Wolfgang seit Kindesbeinen an“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

„Kompetente, verlässliche und engagierte Mitarbeiter und eine zukunftsorientierte Firmenleitung sind die Basis für die gesicherte Zukunft eines erfolgreichen Unternehmens. Die Fonatsch GmbH ist dafür das allerbeste Beispiel“, so Eckl abschließend.

www.fonatsch.at



---- Immer am Laufenden: news.wko.at ----

Emmersdorf (Bezirk Melk): Eröffnung von „Lissi's Hairlounge“



Mit der Eröffnung von „Lissi's Hairlounge“ hat sich Melissa Dödelbacher einen lang gehegten Traum erfüllt. Sie hat den großen Schritt gewagt und den Friseursalon von Ursula Prokesch in Emmersdorf übernommen. Zusätzlich zum Friseurangebot bietet Nageldesignerin Angelina Kolm in „Lissi's Hairlounge“ „Tiffany Nails“ an und erweitert so die Palette der Dienstleistungen. „Ich bin mir sicher, dass diese junge Unternehmerin mit ihrer positiven Ausstrahlung, ihrer Ausbildung und dem breitgefächerten Angebot, sehr erfolgreich sein wird“, blickt Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer erfreut in die Zukunft.

V.l.: Georg Ertl, Karl Kerschbaumer, Melissa Dödelbacher, Ursula Prokesch und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: Denise Hofmann

Texingtal (Bez. Melk): Neue Logistikhalle

Auf dem neuen Betriebsgebiet der Gemeinde entsteht eine neue Logistikhalle des Unternehmens Engelbert Steinkogler.

Die Hallenkonstruktion wird von der Firma Steinkogler selbst mit eigenem Personal in Zusammenarbeit mit der Zimmerei Pfaffenlehner durchgeführt. Die Fertigstellung und der Bezug sind für Ende des Jahres geplant – jetzt erfolgte der Spatenstich. Der Bau wird zu einem großen Teil auch deshalb ermöglicht, weil die Gemeindevertretung von Texingtal dieses Betriebsgebiet mit Baurecht dem Unternehmen Steinkogler zur Verfügung stellte.

„Es ist uns ein großes Anliegen, heimische Unternehmen bei der Weiterentwicklung und dem Ausbau ihres Unternehmens zu unterstützen“, so der Vizebürgermeister und Vertreter der örtlichen Wirtschaft, Walter Eigenthaler.

www.steinkogler.eu



Amstetten: Merkur wiedereröffnet



Vertriebsmanager Goran Savic (l.) und Marktmanager Walter Jansky.

Foto: MERKUR Warenhandels AG / Robert Harson,

Nach nur zehn Wochen Umbau ist es nun so weit: Der MERKUR Markt an der Otto-Schott-Straße 2 feiert Wiedereröffnung. Neben einer guten Erreichbarkeit zeichnet sich der Markt durch einen großen Parkplatz mit Überdachung aus. Darüber hinaus punktet er mit einer Verkaufsfläche von über 2.200 Quadratmetern und einer Auswahl von mehr als 20.000 Produkten.

Walter Jansky, bereits seit der Eröffnung im Jahr 2001 Marktmanager am Standort, freut sich gemeinsam mit seinen 76 Mitarbeitern ab sofort wieder für seine Kunden da zu sein.

Amstetten: Mitarbeitererehrung bei Tischlerei Schneider



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Heidemarie Schneider, Reinhard Hofmarcher (40 Dienstjahre), Franz Mayrhofer (45 Dienstjahre), Johanna Schneider, Elisabeth Schneider sowie Wolfgang und Manuela Schneider.

Foto: Maria Schneider

Über vier Jahrzehnte arbeiten die Jubilare im Familienunternehmen Schneider in Amstetten und haben dort auch die Lehrzeit verbracht. Mit der Übergabe der goldenen Mitarbeitermedaille von der WKNÖ wurde damit der Dank für die jahrzehntelange Treue zum Unternehmen ausgedrückt und in einer wertschätzenden kleinen Feier entsprechend ins Zentrum gerückt. Firmenchef Wolfgang Schneider bedankte sich bei seinen Mitarbeitern, die bereits bei

seinem Vater gearbeitet haben, für ihre treue Mitarbeit. Die Wolfgang Schneider GmbH & Co KG ist ein traditionelles mittelständisches Tischlereiunternehmen in zweiter Generation. Mehr als 140 Lehrlinge wurden in diesem Betrieb schon ausgebildet und mit dem Produktionsstandort mitten in der Stadt ist der Familienbetrieb neben seinem handwerklich exklusiven Angebot auch ein wertvoller Nahversorger für Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Türnitz (Bezirk LF): Generationenwechsel



V.l.: Jungunternehmer Christian Wurm, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Michael Wurm und Viktor Wurm. Foto: Barbara Schweda

Nach 29 Jahren Selbständigkeit übergibt Viktor Wurm nun die Geschäftsführung von „Gas, Sanitär- und Heizungstechnik Wurm“ in Türnitz an seinen Sohn Christian Wurm.

Das bestens eingespielte Vater-Sohn-Team hat sich gemeinsam auf diesen – für das Unternehmen sehr wichtigen, ökonomischen Schritt – vorbereitet.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich bedankt sich bei Viktor Wurm für seinen Einsatz für die Wirtschaft im Bezirk und wünscht Christian Wurm viel Erfolg bei der Weiterführung des Familienunternehmens.



v.l.: Reinhard Gansch, Engelbert Steinkogler, Baumeister Franz Kerndler, Walter Seiberl, Cristian Guger, Vizebgm Walter Eigenthaler und Bürgermeister Gerhard Karner.

Foto: Klaudie Steinkogler

Traisen (Bezirk Lilienfeld):

Georg Fischer verabschiedet Alfred Gruber



Nach 38 Jahren Firmenzugehörigkeit verabschiedet die Firma Georg Fischer in Traisen den Ausbildungsleiter Alfred Gruber in den Ruhestand. Die Wirtschaftskammer bedankt sich für die langjährige gute Zusammenarbeit. Im Bild v.l.: Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Bürgermeister Herbert Thumpser, Alfred Gruber (mitte) und Geschäftsführer Bernhard Dichtl mit allen Lehrlingen des Unternehmens.

Foto: Barbara Schweda



Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden!
Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für
längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft da-
für, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft,
bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutter-
schutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und
unter **02243/34748**.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirks- und Außenstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 23. August, an der **BH Amstetten**, von **9 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289.

FR, 20. September, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **9 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 30. August, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 26. August, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 20. September, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 14 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

MI, 21. August an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 14 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Haunoldstein (Bezirk PL)	19. August
Neustift-Innermanzing (Bezirk PL)	23. August
Ennsdorf (Bezirk AM)	26. August
Amstetten	2. September
Haag (Bezirk AM)	2. September
Ybbsitz (Bezirk AM)	2. September
Scheibbs (Bezirk SB)	3. September
Tulbing (Bezirk TU)	4. September
Viehdorf (Bezirk AM)	6. September
Ober-Grafendorf (Bezirk PL)	9. September
Atzenbrugg (Bezirk TU)	9. September

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb

eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ MI, 11.9., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DI, 8.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ MI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 20.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ MI, 11.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:

wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 20. Aug.	(8 - 12, 13 - 15)
Lilienfeld	DO, 22. Aug.	(8 - 12)
Melk	MI, 21. Aug.	(8 - 12, 13 - 15)
Scheibbs	MO, 16. Sept.	(8 - 12, 13 - 15)
Purkersdorf	FR, 13. Sept.	(8 - 11)
Tulln	DO, 5. Sept.	(8 - 12, 13 - 15)
Klosterneuburg	FR, 23. Aug.	(8 - 12)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 bis 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten,
Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder
2772, E service.st.poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter: **www.svagw.at**



MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
22.08.-01.09.	Wachauer Volksfest	Krems
29.08.-02.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
30.08.-01.09.	Wimpassinger Messe	Wimpassing
September		
07.09.-08.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
28.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
03.10.-04.10.	Bildungsmesse Stockerau „Check4you“	Veranstaltungszentrum Z2000 Stockerau
04.10.-05.10.	9. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Schrems
03.10.-06.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
10.10.-12.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
11.10.-13.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
16.10.-17.10.	Korneuburger Bildungsmesse 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Bezirk Korneuburg
18.10.-20.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
26.10.-27.10.	Trend-Messe	Waidhofen/Thaya



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe



Geschäftsführender Gesellschafter Leyrer + Graf Stefan Graf (Mitte) und Zentralbetriebsratsvorsitzender Karl Votava (li.) mit den neuen Lehrlingen.

Foto: Leyrer + Graf

Gmünd:

Neuer Rekord: 79 Lehrlinge starten ihre Ausbildung bei Leyrer + Graf

Traditionellerweise beginnt der erste Arbeitstag mit dem sogenannten „Welcome-Day“, bei dem alle neuen Lehrlinge in die Unternehmenszentrale nach Gmünd eingeladen und willkommen geheißen werden.

In den kommenden Jahren werden die Jugendlichen zu Maurern,

Schalungsbauern, Tiefbauern, Pflasterern, Zimmerern, Elektrotechnikern, Gleisbautechnikern, Baumaschinen-/Kfz-Technikern, Bautechnischen Assistenten sowie Technischen Zeichnern an den Standorten Gmünd, Horn, Traun, Wien, Schwechat und Bad Pirawarth ausgebildet. CEO Stefan

Graf freute sich über die Rekordzahl an Lehrlingen: „Ihr habt euch mit einer Lehre am Bau für einen der spannendsten und abwechslungsreichsten Ausbildungswege entschieden und vor allem auch für einen sehr beständigen, denn gebaut wird immer werden. Zudem habt ihr die Möglichkeit bei

Bauprojekten mitzuwirken, die über Jahrzehnte erhalten bleiben und ihr könnt mit Stolz herzeigen, was ihr mit euren eigenen Händen geschaffen habt.“ Mit den Worten „Willkommen in der Leyrer + Graf Familie und viel Spaß“ verabschiedete Graf seine neuen Schützlinge in die Arbeitswelt.

Weitra (Bezirk Gmünd):

Eröffnung des Lokals „Stadtkeller“

Das neue Stadtpub „Stadtkeller“ von Mathias Bachofner öffnete nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen durch die Stadtgemeinde Weitra ihre Pforten.

Die Gäste dürfen sich über eine exklusive Auswahl an Getränken und eine gemütliche Lounge in einer modernen und einladenden Atmosphäre freuen. Bei schönem Wetter lädt der gemütliche Außenbereich zum Verweilen ein. Das Stadtpub bietet im Gast-

raum Gratis-WIFI und Haustiere sind ebenfalls gerne willkommen. Auch für Privatveranstaltungen kann das Pub von Bachofner gerne gebucht werden.

Zur Eröffnung kamen zahlreiche Gratulanten, unter ihnen auch der Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft Niederösterreich Jochen Flicker und Bürgermeister Raimund Fuchs, die Mathias Bachofner für seinen „Stadtkeller“ alles Gute wünschten.



Jochen Flicker (Landesvorsitzender der JW NÖ), Mathias Bachofner und Bürgermeister Raimund Fuchs.

Foto: Christoph Meisel

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): MKE-Lehrlinge sind einfach spitze

Drei Lehrlinge des Heideinreichsteiners Traditionsunternehmens MKE (Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungsgesellschaft m.b.H.) traten bei den Lehrlingswettbewerben der Sparte Industrie NÖ in den beiden Metalltechnik-Kategorien „Maschinenbau“ und „Werkzeugbau“ sowie in der Kategorie Elektrotechnik „Anlagen- und Betriebstechnik“ an.

Stefan Stangl setzte sich im Bereich Maschinenbau durch und gewann diesen Bewerb, der mit 28 Bewerbern über das größte Teilnehmerfeld verfügte.

Dabei mussten die Lehrlinge Werkstücke mittels Feilen, Bohren, Fräsen und Schweißen herstellen. Zusätzlich mussten die Teilnehmer eine herausfordernde Pneumatik-Aufgabe lösen.

Stangls Lehrlingskollege Julian Winkelbauer unterstrich mit seiner Bronzemedaille das hervorragende Ausbildungsniveau, das bei MKE geboten wird. Da die beiden eine Doppellehre absolvieren, konnten sie beim Elektrotechnik-Bewerb ebenfalls antreten. Dabei verpasste Stangl nur knapp einen weiteren Stockerplatz und wurde vierter.

Auch bei den Werkzeugbautechnikern konnte gejubelt werden:



Vorne (v.l.): Die Lehrlinge Julian Mayerhofer, Stefan Stangl und Julian Winkelbauer.

Hinten (v.l.): Ausbildungsleiter Alfred Uitz und die Ausbilder Mario Pichler und Marc Schanza.

Foto: Josef Bollwein

Julian Mayerhofer sorgte mit seinem zweiten Platz bei den Werkzeugbautechnikern für eine kleine Sensation: Bereits zum sechsten Mal in Serie belegte ein MKE-Lehrling in dieser Kategorie einen Stockerplatz – das hat noch kein Industrieunternehmen in Niederösterreich bei dem in dieser Form bereits zum elften Mal ausgetragenen Bewerb geschafft. MKE-Geschäftsführer Erwin Poinstingl: „Ich bin ausgespro-

chen stolz auf die herausragenden Leistungen unserer Lehrlinge. Außerdem haben wir ein sehr gutes Ausbildungsteam, das unsere Lehrlinge gut auf die beruflichen Herausforderungen vorbereitet. Bei Bühler, unserem neuen Eigentümer, ist der Stellenwert der Lehrlingsausbildung sehr hoch und so werden wir weiterhin die Ausbildung junger Menschen forcieren um künftig bestens gerüstet zu sein.“ www.mke.co.at

Gmünd: HUKI bei der fünften Kinder Business Week



Im WIFI St. Pölten fand heuer bereits zum fünften Mal die Kinder Business Week statt. Mehr als 500 Kinder haben das einwöchige Kooperationsprojekt der NÖ Familienland GmbH und der Wirtschaftskammer Niederösterreich besucht. 85 Workshops und Ideenwerkstätten ermöglichten ein spielerisches Entdecken von Berufs- und Arbeitswelten. Je nach Interessenslage und persönlichem Wunsch besuchte jedes Kind bis zu zehn Workshops. Während des Ferienbetreuungsprojekts war auch das Unternehmen HUKI-1. Waldviertler Kinderwerkstatt mit einem eigenen Workshop vertreten. Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren erhielten praxisnahe Einblicke ins Wirtschaftsleben und in das Arbeitsfeld von HUKI.

www.huki.at

Foto: Clemens Schmiedbauer

Krems, Horn, Zwettl und Hollabrunn: Theaterbesuch von Frau in der Wirtschaft auf der Rosenburg

Mehr als 80 UnternehmerInnen trafen sich zum gemeinsamen Theaterbesuch der Sommerachtskomödie auf der Rosenburg. Heuer stand Mozart auf dem Programm – inszeniert als Theaterkrimi. Vor und nach der Aufführung nutzten viele die Möglichkeit zum bezirksübergreifenden Netzwerken. Die Initiatorin Gaby Gaukel (FiW Krems) freute sich über die Kooperationsveranstaltung mit ihren Kolleginnen: Margarete Jarmer (FiW Horn), Silvia Schaffer (FiW Zwettl) und Bettina Heinzl (FiW Hollabrunn).

Am Rande wurde auch über die nächste große Veranstaltung geplaudert, den großen Sommerball der Waldviertler – der am 24. August 2019 im Schloss Ottenstein stattfinden wird.

www.ball-der-waldviertler-wirtschaft.at



V.l.: Gaby Gaukel, Margarete Jarmer, Silvia Schaffer und Bettina Heinzl.

Foto: Christian Semper

Krems: GEDESAG-Lehrling



Sabrina Pulker erlernte bei GEDESAG den Beruf der Immobilienkauffrau. Nach dreijähriger Lehrzeit absolvierte sie erfolgreich die Abschlussprüfung. Pulker ist bereits die fünfte ausgebildete Mitarbeiterin zur Immobilienkauffrau in der GEDESAG; zwei weitere Lehrlinge sind derzeit in Ausbildung. Direktor Otmar Amon (links), Ausbilder und Lehrlingsbeauftragter der GEDESAG, kann nur jedem Unternehmen in der Immobilienbranche raten, jungen Menschen die Chance zu geben, diesen interessanten und vielseitigen Beruf zu erlernen. Foto: GEDESAG

Stockerau (Bez. KO): Auf den Hund gekommen



Andreas Hoffleit hat seine Leidenschaft für Hunde auf unternehmerische Beine gestellt und bietet Dogsitting an. Sein Angebot richtet sich an Mitarbeiter, die nach einer zuverlässigen Betreuung in Firmennähe suchen, aber auch an Firmen, die ihre Mitarbeiter mit Hund unterstützen möchten. Hoffleit bietet sowohl eine Tagesbetreuung am Firmenstandort, Eventstandort, Einrichtung eines Hundebetreuungsraums vor Ort, Transport mit dem Hundemobil als auch Anti-Stress-Einheiten für den Hund an, wenn etwa Herrchen oder Frauchen gerade auf Arbeitspause sind. Auskunft unter:

andreas@hoffleit.at

Hagenbrunn (Bez. Korneuburg): „Friseur Pia“ lud ein



Bezirksstellenausschussmitglied Stadtrat Andreas Minnich (l.) und WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser besuchten Unternehmerin Pia Ehmoser (sitzend) und ihr dynamisches Team Sandra Eminger (Mitte) und Kerstin Weißkirchner (r.) im stylish eingerichteten Salon Friseur Pia an der Salzstraße 9 in Hagenbrunn. „Nach unserem Motto: Ihre Haare sind uns wichtig! Betreuen wir gemeinsam unsere Kunden. Daher bedanke ich mich bei meinem engagierten Team“, so Pia Ehmoser.

Foto: Anna Schrittwieser
www.friseur-pia.at

Sigmundsherberg (Bezirk Horn): Frau in der Wirtschaft on Tour

FiW-Bezirksvertreterin Margarete Jarmer besuchte mit einigen Unternehmerinnen aus dem Bezirk die Aloe Vera Expertin Alexandra Angenbauer in Rodingersdorf. Sie stellte die Wirkung und Anwendung der Aloe Vera-Pflanze vor. Die Damen konnten sich über unterschiedliche Arti-

kel, wie Ernährungs- und Gesundheitsdrinks, Pflege-, Sport- und Fitnessprodukte, Nahrungsergänzungsmittel sowie Produkte für Tiere und den Haushalt informieren und ausprobieren. Natürlich gab es auch einen angeregten Austausch über Fragen aus dem Unternehmerinnenalltag.



V.l.: Margarete Jarmer, Anita Nagler, Ingrid Urban, Alexandra Angenbauer und Silvia Zimmermann.
Foto: Rainhard Angenbauer

Bisamberg (Bezirk Korneuburg): Zwei Jahre Taxi Sartori

„Durch Zufall wurde ich Unternehmerin, aber ich habe es nicht bereut“, so Kordula Sartori, die sich genau vor zwei Jahren mit dem Taxi- und Mietwagengewerbe und der tatkräftigen Unterstützung ihres Mannes an der Franz-Zeiller-Gasse 4 in Bisamberg selbstständig machte.

Mittlerweile umfasst die Flotte drei Pkw – rechtzeitig zum zweiten Geburtstag bekam die Firma nochmals „Zuwachs“. Mit ihrem neuen „Sprinter“ bietet die Jungunternehmerin nun auch Fahrten für acht Personen, oder vier Radfahrer oder drei Rollstuhlfahrer an. Das Fahrzeug ist auch mit ei-



Unternehmerin Kordula Sartori und ihr Ehemann Martin mit ihrer „Flotte“.

Foto: Naderer

ner rollstuhlgerechten Einstiegsrampe ausgestattet.

Der Familienbetrieb weitet aufgrund der starken Nachfrage die

Betriebszeiten stetig aus und legt besonderen Wert auf Zuverlässigkeit und persönlichen Service.

www.taxi-sartori.at

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): Zu Gast bei Firma IBL Baustoff + Labor GmbH

Ein breit gefächertes Angebot bietet die Firma IBL Baustoff + Labor GmbH an der Theillissengasse 3 in Gerasdorf bei Wien. Bezirksstellenausschussmitglied Stadtrat Andreas Minnich und WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser statteten der Firma einen Besuch ab.

Firmenchef Martin Ibl gründete bereits 1996 das Unternehmen. Anfangs bot er Dienstleistungen in Bereich Molekularbiologische Analytik und Umwelttechnik an, im Laufe der Zeit wurden die Betätigungsfelder laufend erweitert und umfassen mittlerweile:

- Baustoffhandel: Hier sticht besonders hervor, dass auch alle Baustoffe online (z.B. auch mit Abholung im Geschäft) bestellt werden können. Unter anderem werden allein 180 verschiedenen Rinnenarten und bis zu 40 verschiedene Punkentwässerungen lagermäßig geführt.
- Lebensmittel: Neuerdings



V.l.: Matteo und Mika Ibl, Ausschussmitglied Andreas Minnich, Unternehmer Martin Ibl, IT-Managerin Judit Palos, Blog-Betreuerin Alissa Steuer und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser.

Foto: Julian Brugger

vertreibt IBL neben dem selbst kreierten Energydrink auch Kaffee und Grillkohle.

- Labor: Im Rahmen des Chemischen Laboratorium wird der Verkauf von Glass Bottom Dishes und Plates, Petrischalen und Thermocyclern angeboten und reicht bis zur Entgegennahme von DNA zur Sequenzierung.
- Umweltanalyse: Weiters kann man Abwasser- und Trinkwasseranalysen oder Dichtheitsprüfungen vornehmen lassen,

etwa von Mineralölabscheidern oder Schlammfängen.

„Früher wurden fast alle Waren ausgeliefert, nunmehr wird vermehrt abgeholt und auch die Digitalisierung hat bei uns voll zugeschlagen“, so Firmenchef Martin Ibl, der bereits 8.000 bis 12.000 Artikel in seinem Online-shop anbietet und für sein Unternehmen einen Blog betreibt.

Besonders stolz ist Martin Ibl, dass in seinem Team bereits seine Söhne mitarbeiten. **www.ibl.at**

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Fahrradtechnik Günter Gerhart neu eröffnet

Der gelernte Kfz-Mechaniker ist selbst begeisterter Mountainbiker und erfolgreicher Teilnehmer bei Fahrradrennen.

„Meine Leidenschaft für Fahrräder entwickelte sich vor etwa 30 Jahren. Damals kaufte ich mir ein gebrauchtes Mountainbike, welches natürlich sofort umgebaut wurde. Außer dem Fahren selbst interessierte mich vor allem die Technik der Räder.“ Im neu eröff-



Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.) bei Unternehmer Günter Gerhart, der an der Landstraße 7 eine Fahrradtechnikwerkstatt eröffnete.

Foto: Schrittwieser

neten Shop kann man Elektrobikes einer Schweizer Firma kaufen, die als Pioniere der E-Bikes gelten. Günter Gerhart verkauft nicht nur Elektrobikes und dazugehöriges Zubehör und Ersatzteile, sondern

bietet auch Service und Reparaturen von Fahrrädern und Elektrobikes. Öffnungszeiten: MO bis FR von 13 Uhr bis 18 Uhr, SA von 8 bis 12 Uhr.

www.fahrradtechnik-guenter-gerhart.com

Mailberg (Bez. HL): „Goldmedaille“ beim Glastechnik-Award



Foto: Öller

Einen besonderen Grund zum Feiern gibt es im Glaserei- und Malerbetrieb der Firma Öller in Mailberg: Sohn Reinhard, Absolvent der Glas- und Technik-HTL in Kramsach, holte beim Glastechnik-Award den 1. Preis. Mit seinem Projekt „Fassadenbegrünung des ORBI-Towers – Grüne Haut“ in 1030 Wien konnte er die Jury überzeugen. Der Glastechnik-Award wird von der Landesinnung der Glaser der WK Tirol an Schüler der HTL Kramsach vergeben (gesponsert von Isolar, Deutschland). Mit seiner Projektarbeit, in der er mit drei Kollegen die optimale gestalterische, konstruktive und bauphysikalische Anwendung von Glas in der aktuellen Architektur in Kombination mit verschiedenen Materialien behandelte, wurde Reinhard Öller auch für den TINIP – Tiroler Nachwuchs-Ingenieur-Preis nominiert.

Limberg (Bezirk Hollabrunn): 85. Geburtstag von Altbürgermeister Naderer

Zum halbrunden Geburtstag von Altbürgermeister Walter Naderer stellten sich auch die Gemeinde Maissau, vertreten durch Bürgermeister Josef Klepp, und die Wirtschaft, vertreten durch WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, ein. Ebenfalls unter den Gratulanten war Hubert Mayr.

Altbürgermeister Walter Naderer führte jahrzehntelang einen Weinhandel in Limberg, den er von seinem Vater übernommen, und stetig ausgebaut hat. Bis zu zehn Mitarbeiter waren im Betrieb beschäftigt. Als längst dienender Bürgermeister der Stadtgemeinde Maissau hat er sich fünfzehn Jahre um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gekümmert. Auch in der Wirtschaft



V.l.: Hubert Mayr, Johanna und Walter Naderer, Gabriele Naderer, Bezirksstellenleiter Julius Gelles und Bürgermeister Josef Klepp. Foto: Naderer

war er als Gremialvorsteher-Stellvertreter im Weinhandel sehr erfolgreich tätig.

Die Gratulanten bedankten sich für die Leistungen, die Walter Na-

derer erbracht hat, überbrachten Ehrengeschenke und wünschten dem Altbürgermeister für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach): Sommerfest im ecoplus-Park für guten Zweck

Die Unternehmer des ecoplus Wirtschaftsparks in Poysdorf organisierten auf Initiative von Friseurmeisterin Christine Bernscherer ein Sommerfest für einen guten Zweck.

Der Erlös kommt einem jungen Mann zu Gute, der nach einem Autounfall im Rollstuhl sitzt und seit Kurzem mit einer Gehilfe wieder einige Schritte machen kann. Robert Böhm war bis zu seinem Unfall in der Bäckerei Karl Bauer im Wirtschaftspark beschäftigt, trainiert mittlerweile fast täglich in der Fitfabrik und ist seit langem Kunde bei „hair design christine“ und hat somit einen starken Kon-

nex zu den Betrieben im Wirtschaftspark. Er wünscht sich ein Dreirad und dabei wollten ihn die Unternehmer unterstützen.

„hair design christine“ präsentierte mit Kleider Bauer Mistelbach eine Frisuren- und Modenschau, wobei die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Eva Helmer-Schneider, am Laufsteg als Model mit dabei war. Bei Carwash Johannes Fleischer konnte man zwei Stunden gratis Auto waschen, Motor Bike präsentierte seine Motorräder und die Fitfabrik war gemeinsam mit Red Zac mfg Elektrotechnik vertreten. Bäckerei Bauer, Getränke Hurter und



V.l.: Dieter Schwarz, Petra Kimmel, Gerald Griebbaum, Ed Sumner, Christa Fleischer, Johannes Fleischer, Christine Bernscherer, Robert Böhm, Karin Schodl, Marion Kern, Markus Gurschka und Barbara Steyrer.

Foto: Rainer Bernscherer

Weinbau Griebbaum sorgten für das leibliche Wohl.

Straußenfarm Schwarz lud zum Verkosten von Eierlikör und

Straußenspeck ein. Er war ein gelungenes Sommerfest, das auch seinen ursprünglichen Zweck nicht verfehlt hat.

Fuchsenbigl (Bez. Gänserndorf): Spatenstich für Wohnbauprojekt



Unter der Federführung von Thomas Österreich, Gas und Sanitärtechniker aus Lassee, wurde beschlossen, in Fuchsenbigl ein leistbares Wohnprojekt für die Bevölkerung ins Leben zu rufen. Mit Erfolg: Ein passendes Grundstück in ruhiger, aber doch zentraler Nähe wurde gefunden. Zur Spatenstichfeier kamen auch LAbg. René Lobner, Bürgermeister Roman Sigmund und Ortsvorsteherin Anna Skladany. Als Vertreter der WK-Bezirksstelle Gänserndorf nahm Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger an der Feier teil.

V.l.: Bgm. Roman Sigmund, LAbg. René Lobner, Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Thomas Österreich, Ortsvorsteherin Anna Skladany sowie Susanne und Conny Österreich. Foto: Johannes Schlor

Weikendorf (Bez. Gänserndorf): 25 Jahre Gasthaus Nina

Bis 1849 war das heutige Gasthaus das Amtshaus der Grundherrschaft Weikendorf. Danach sollte es Sitz des Bezirksgerichtes werden. Diese Idee wurde jedoch verworfen, es wurde ein Wirtshaus.

Seit 1994 wird das Gasthaus Nina von der Familie Rauch geführt. Dorfgemeinschaft, Freundschaft und Kulinarik stehen für Inhaber Ferdinand Rauch an erster Stelle. Zu seiner 25-Jahr-Feier lud er Stammgäste, Freunde und Vertreter aus Politik und Wirtschaft ein. Im liebevoll dekorierten Gastgarten erwartete die Besucher neben ausgezeichneter Kulinarik auch ein sehens- und vor allem hörenswertes Rahmenprogramm.

WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger überbrachte eine Urkunde als Dank und Anerkennung.



Grub an der March (Bezirk Gänserndorf): Hoffest am Winzerhof Küssler

Der Winzerhof Küssler befindet sich im ältesten Weinort Österreichs, in Stillfried/Grub im südlichen Weinviertel. Winzer Leopold Küssler zeichnet sich durch hohe Kreativität aus, was sich in der Qualität der Weine, in deren Aufmachung und deren Leitspruch, „LIKE A KISS“, zeigt.

Ebenso einzigartig ist die Gestaltung des Innenhofs. Hier ste-

chen neben acht Zimmern auch fünf Weinfass-Suiten hervor. Das ansprechende Bild wird durch einen 800 m² großen Winzergarten und einen 300-jährigen Weinkeller unterhalb des Heurigenlokals, das für Veranstaltungen aller Art sowie für Weinverkostungen genutzt werden kann, ergänzt.

Beim dritten Hoffest wurde ein ehemaliger Eiskeller, der 38 Jahre

lang zubetoniert war, unter der Anwesenheit des Präsidenten des NÖ Landtags Karl Wilfing, des Abg. zum NR Rudolf Plessl, sowie zahlreichen Gästen neu eröffnet.

Neuer Eiskeller für die BesucherInnen

Der 130 Jahre alte Eiskeller, bietet den zahlreichen Gästen

ab sofort ein ideales, einzigartig stimmungsvolles Ambiente, um die köstlichen Heurigenschmanckerln und Mehlspeisen bei Kerzenschein zu genießen.

Außerdem bietet der Winzerhof Küssler seinen Gästen noch ein romantisches und unvergessliches Wellnesserlebnis an: Rotwein-Baden in der Fasswanne.

www.kuessler.at



V.l.: Ortsvorsteher Ernst Hahn, Abg. zum NR Rudolf Plessl, Marketingressortleiterin Weinviertel Maria Wegerth, Vize-Weinkönigin Victoria, Präsident des NÖ Landtags Karl Wilfing, Inhaberin Verena Küssler und Juniorchef Thomas. Foto: Winzerhof Küssler



VL: Nina Rauch, Vizebürgermeister Robert Jobst, Ferdinand Rauch, Bezirksbäuerin Christine Zimmermann und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger.

Foto: Ernst Spet

Obersiebenbrunn (Bezirk Gänserndorf): Eröffnung des Gästehauses Bauer



VL: WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Bgm. Walter Krutis, Dechant Robert Rys, Bgm. Roman Sigmund, Bezirkshauptmann Martin Steinhauser, 3. Landtagspräsidentin Karin Renner, Dir. Johannes Böck, Bgm. Herbert Porsch, Moderator Martin Wambach, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl, Susanne und Johann Bauer sowie LAbg. Bgm. Rene Lobner.

Foto: Wolfgang Garhöfer

Susanne und Johann Bauer erwerben in Obersiebenbrunn ein altes Dorfgasthaus und machten ihre Berufung zum Beruf. Sie revitalisierten das alte Gasthaus und gestalteten daraus ihr „Wiazhaus“. In den restaurierten Räumen stehen

ab sofort auch Gästezimmer zur Verfügung. Außerdem können im „Wiazhaus“ Kabarett- oder Konzertabende abgehalten werden.

WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger gratulierte und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

Toller Abschluss für die Lehrlinge des Lebens.Resort



VL: Küchenchef Franz Grünstäudl, Kerstin Zeinzinger, Julian Huber, Christopher Wagner, Raphael Zeller und Serviceleiter Wolfgang Kiesenebner.

Foto: Lebens.Resort Ottenschlag

Vier Lehrlinge des Lebens.Resort Ottenschlag traten zur Abschlussprüfung in der Landesberufsschule Geras an – mit großem Erfolg:

Raphael Zeller (Gastronomiefachkraft aus Großnondorf) und Kerstin Zeinzinger (Köchin aus Bad Traunstein) absolvierten die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg. Christopher Wagner (Gastronomiefachkraft aus Obernondorf) und Julian Huber (Koch aus Rappoltschlag) freuten sich über einen guten Erfolg. Die Aufgabe der beiden Kochlehrlinge war es, aus einem bestehenden Warenkorb ein viergängiges Menü zu erstellen und anschließend zu kochen. Für die Gastronomiefachkräfte kam am

Nachmittag noch eine umfassende Prüfung im Servicebereich dazu. Auf die Prüfung vorbereitet wurden sie von Küchenchef Franz Grünstäudl, Verena Bauer, Marion Baumgartner und Dominik Scharf in der Küche, Serviceleiter Wolfgang Kiesenebner und sein Team deckten die Ausbildung im Restaurantbereich ab. Prokuristin Christina Lohninger: „Es freut uns, dass unsere Lehrlinge ihr umfassendes Können beweisen konnten. Sie sind auch Vorbild für ihre neuen Kollegen – auch heuer dürfen wir wieder zwei neue Lehrlinge im Team begrüßen.“ Die Auswahl der Lehrlinge für das nächste Jahr erfolgt bereits mit Ende des Jahres.

www.xund-jobs.at/lehre

Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

FiW bei Schuh.Shop Jager



Seit Jahrzehnten ist der Traditionsbetrieb von Familie Jager in Ottenschlag – sowie mit einer Filiale in Pöggstall – ansässig. 1997 übernahmen Carmen Roth und ihre Schwester Christa Jager das Schuhhaus von den Eltern. Frau in der Wirtschaft Bezirksvertreterin Silvia Schaffer informierte sich nun vor Ort über das Angebot. Das Geschäft bietet eine große Auswahl an Damen-, Herren- und Kinderschuhen verschiedener Marken. Das Angebot reicht von Schuhen aller Art bis hin zu Taschen, Geldbörsen und Sportbekleidung. Jeden Montag Nachmittag wird eine orthopädische Beratung und Fertigung von Einlagen nach Maß angeboten. Die Bevölkerung schätzt das Fachgeschäft und die kompetente Beratung direkt im Ort sehr.

Im Bild (v.l.): FiW-Bezirksvertreterin Silvia Schaffer, Barbara Groiß, Bürgermeisterin Christa Jager und WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas.

Foto: Schuh.Shop Jager

Zwettl:

Initiative „zuHaus im Waldviertel“

Der Unternehmer Peter Keller rief die Initiative „zuHaus im Waldviertel“ nach intensiven Markterhebungen und Konzepterstellung bereits 2016 ins Leben.

Langzeitprojekt soll Zuwanderung bringen

„Mein Ziel ist, die Region auf Gemeinde- sowie wirtschaftlicher Ebene mit Zuwanderung und Leerstandsminimierung zu stärken. Von diesem einmaligen Langzeitprojekt profitieren teilnehmende Gemeinden, ortsansässige Unternehmen und Bewohner. Alle wirken im Verbund für das gemeinsame Weiterkommen zusammen“, ist Keller überzeugt. Die Attraktivierung der Region soll die Menschen zum Bleiben und Fremde auch zum Zuzug animieren. „Unsere Initiative soll Freizeit, Arbeit und Lebensraum

mit Lebensqualität verbinden“, berichtet der Initiator weiter, „jede Gemeinde, jeder Bürger und jeder Unternehmer kann sich kostenlos in unsere Gemeinschaft einbringen und zur Unterstützung beitragen!“

Leerstehende Häuser und brachliegende Baugründe schaden langfristig nicht nur dem Eigentümer, sondern auch der Nachbarschaft sowie der Ortsgemeinschaft. Im starken Werbeverbund und weiterführenden Aktivitäten werden die teilnehmenden Gemeinden in den Mittelpunkt gerückt und zum verstärkten Besuch oder möglichen Ansiedelung besser gesehen. Ein wichtiger Faktor zum Leben und Arbeiten ist auch eine florierende Wirtschaft. Heimische Betriebe werden im Werbeverbund gefördert und erhöhen so ihren Bekanntheitsgrad. www.zuhaus-im-waldviertel.at



V.l.: Peter Keller wählte 2015 mit seiner Frau Barbara das Waldviertel zum Lebensmittelpunkt und lernte seither die Region intensiv zu schätzen und zu lieben. WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas freuen sich über jede Initiative, die das Waldviertel noch ein Stück bekannter macht.

Foto: Erika Hackl



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Zwettl:

FiW-Betriebsbesuche

Zahlreiche Unternehmerinnen nahmen sich Zeit und folgten der Einladung von Frau in der Wirtschaft Zwettl zu den Betriebsbesuchen bei Tanja Mengl (Küchenschätze und Palmers) und Helga Wagesreither (Helga's Hollerbusch). Bezirksvertreterin Silvia Schaffer freute sich: „Das große Interesse zeigt die Wertschätzung der Unternehmerinnen untereinander.“

„Küchenschätze“ von den „Mengls“

Gestartet wurde bei Tanja Mengl in ihren „Küchenschätzen“. Vor zwei Jahren beschloss sie gemeinsam mit ihrem Mann gleich zwei Leerstände in Zwettl neu beziehungsweise wieder zu beleben.

Das Elektro-Haushaltsgeschäft der Firma Mengl übersiedelte in der Landstraße in das ehemalige Skribo Fachgeschäft von Martin Fichtinger vis-à-vis. Im Erdgeschoß wird die Weißware wie gehabt angeboten, im ersten Stock entstanden „Die Küchenschätze“ mit einer Aktivküche, in der Kochkurse abgehalten werden. Die Produkte, die hier angeboten werden, sind sorgfältig ausgewählt – es



V.l.: Rosemarie Winkler, Daniela Penz, Monika Schiller, Helga Wagesreither, Petra Hofbauer, Tanja Mengl, Nicole Karl, FiW-Bezirksvertreterin Silvia Schaffer, Claudia Neulinger, Andrea Scheucher, Maria Berndl, Maria Böck und Petra Stiedl.

Foto: Fa. Mengl

wird großes Augenmerk auf hohe Qualität, Individualität und auch Nachhaltigkeit gelegt. Man findet dort „Schätze“, die in Großhandelsketten nicht erhältlich sind. Bei der Vielfältigkeit findet jeder das passende Geschenk oder das richtige Küchenutensil wie zum Beispiel hochwertige Gewürzreibe, Geschirr, die „Äggcoddler“ sowie die hochwertigen FLSK Trinkflaschen.

Zum anderen renovierten „die Mengls“ das Geschäftslokal des heutigen Palmers-Store in Zwettl, das sie als Franchisepartner auch selber betreiben. Das Gebäude stammt aus dem 16. Jahrhundert – es wurde von Grund auf saniert

und mit viel Liebe neugestaltet und eingerichtet.

www.mengl.at

Zu Gast im Bio-Laden „Helga's Hollerbusch“

Danach besuchte die Gruppe „Helga's Hollerbusch“. Das Geschäft wird seit Ende 2018 von Helga Wagesreither betrieben. Im Hollerbusch ist für jeden etwas dabei – angefangen bei glutenfreien Sonnenblumen-Weizen-Nudeln über Bio-Wurstwaren bis hin zu Bio-Kosmetikartikeln. Großen Wert legt Helga Wagesreither auf die Regionalität ihrer Produkte. So sind saisonbedingt diverse Waren

nur kurze Zeit und in kleinen Mengen verfügbar. Natürlich finden sich die Produkte in top Bioqualität vor und können stückweise entnommen werden, was für viele Konsumenten ein wichtiges Kriterium ist. Hauptaugenmerk liegt auch in der Einsparung unnötigen Verpackungsmaterials. Hier wird größtenteils darauf verzichtet und die Frischware, wie etwa Brot und Wurst, wird gerne in mitgebrachten Boxen verpackt und dem Käufer mitgegeben.

www.helgashollerbusch.at

Den Abend ließen die Unternehmerinnen beim Stadt.Musik.Fest in Zwettl ausklingen.

Grafenschlag/ Arbesbach (Bez. ZT): JW-Zwettl-Chef Lukas Karl auf Besuchstour



Melanie's Gänseblümchen in Grafenschlag. Vor fast zehn Jahren fasste Melanie Kausl (l.) mit nur 23 Jahren den Entschluss, sich selbstständig zu machen. In ihrem Geschäft bietet sie alles für Haus, Garten und besondere Anlässe – von Sträußen, Gestecken, Topfpflanzen, Hochzeitsfloristik über Saisonpflanzen bis hin zu Dekorationsaccessoires an. Nachdem das Geschäft nun zu klein wird, errichtet sie ein neues Gebäude am Ortsrand von Grafenschlag. „Somit bleibt sie dem Standort Grafenschlag weiterhin treu“, freut sich Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Lukas Karl.

Foto: Müller-Kaas



Landtechnik und Metalltechnik Fichtinger e.U. 1957 gründete Johann Fichtinger sen. einen Huf- und Wagenschmiedetrieb. Sein Sohn Johann Fichtinger absolvierte 1982 die Meisterprüfungen in Land- und Metalltechnik. Anfang 2019 wurde der Betrieb an Sohn Johannes Fichtinger (im Bild links) übergeben, der seine Meisterprüfung im Handwerk der Metalltechnik für Land- und Baumaschinen sowie die Facharbeiterprüfung für Metallbearbeitungstechnik ablegte: „Bei uns werden Landtechnik und Gartengeräte sowie Reparaturen, Landmaschinenhandel, Ersatzteilverkauf und Metalltechnik jeglicher Art angeboten.“ Auf die Ausbildung von Lehrlingen legt Fichtinger großen Wert, was JW-Bezirksvorsitzenden Lukas Karl (r.) freut.

www.landtechnik-fichtinger.at

Foto: Mario Müller-Kaas

Zwettl: Firma Eigl setzt wichtige Impulse für die Region

V.l.: Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Prok. Martin Rößl (Kamp Wasser- und Filtertechnik), WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner, Prok. Andreas Böhm-Vrana, Silvia Wührer, Dir. Franz Preiß und Prok. Rainer Kolinsky. Foto: Eigl



Die Ursprünge der heutigen Firmengruppe Eigl gehen auf das Jahr 1931 zurück, damals noch im Holz- und Mineralölhandel tätig. 1958 wurde die Marke AVIA von Franz Josef Eigl in Österreich miteingeführt. Mit mehr als 100 Tankstellen ist AVIA heute aus dem österreichischen Tankstellennetz nicht mehr wegzudenken.

Nach dem Tod von Rudolf Eigl führt nun Dir. Franz Preiß die Geschäfte als Geschäftsführer der Firmengruppe erfolgreich weiter. Insgesamt werden rund 60 Mitarbeiter beschäftigt. Im Hauptgeschäftsfeld werden gemeinsam mit den Tankstellenpartnern der Fa. Eigl über 50 AVIA Tankstellen in Ostösterreich betrieben. Über das firmeneigene Tanklager werden zahlreiche Industrie-, Gewerbe- und private Kunden mit Diesel und Heizöl versorgt. Auch mit AVIA Schmierstoffen werden

Industrie- und Gewerbebetriebe in der Region beliefert.

Weitblick bewies die Geschäftsführung indem sie bereits vor zehn Jahren ein Joint Venture mit dem „Sägewerk Gebrüder Steininger“ zur Erzeugung von Pellets gründete. Unter der Marke „Waldviertler Pellets“ werden Pellets jährlich an etwa 4.000 Haushalte im Wald- und Weinviertel geliefert. Außerdem wurde das Geschäftsfeld auch auf weitere Mobilitätsdienstleistungen, wie Motels, E-Tankstellen, Erdgastankstellen (für Pkw und Lkw), und Waschanlagen ausgeweitet. Auch über LNG (flüssiges Erdgas) und Wasserstoff denkt das Unternehmen bereits nach. Mit dem Unternehmen Kamp Wasser- und Filtertechnik bietet Eigl auch moderne Wasseraufbereitungstechnik für Kommunen und Großkunden an. **www.eigl.at**

Zwettl: Kastner: 8.000 regionale Produktinnovationen



Christof Kastner (li.) und Rainer Neuwirth.

Foto: Kastner

Durch die Kooperation mit myProduct.at bietet Kastner seinen Kunden das größte Regionalsortiment Österreichs.

„Mit den neuen Sortimenten möchten wir spannende und nachhaltige Alternativen liefern und unseren KundInnen die Möglichkeit geben, mit einzigartigen Sortimenten zu begeistern“, so

Christof Kastner, geschäftsführender Gesellschafter der Kastner Gruppe. Möglich gemacht wird die Sortimentserweiterung durch die Zusammenarbeit mit myProduct.at. Der seit 2015 zur Kastner Gruppe gehörende Onlinehändler mit Fokus auf Produkte österreichischer Kleinproduzenten hat bis heute ein Sortiment von 8.000 regionalen und sonst kaum zugänglichen Produkten aufgebaut.

„Wir sehen es seit Jahren als zentrale Aufgabe die besten Produkte aus Österreich aufzuspüren und bequem für den Kunden zugänglich zu machen. Dabei kooperieren wir auch mit Universitäten, Forschungslaboren und der heimischen Start-up Szene“, so Rainer Neuwirth, Geschäftsführer der myProduct GmbH.

Zwettl: Georg Fessl übernimmt Bogensport-Beratung



Die Waldviertler Jagdstube der Familie Enengl ist ein in Zwettl schon seit Jahrzehnten etabliertes Fachgeschäft für Jagd, Fischerei und Bogensport. Im Bereich Bogensport stellte sich das Geschäft neu auf. Georg Fessl, langjähriger Bogenschütze, hat die Leitung dieser Abteilung mit Anfang diesen Jahres übernommen. Das Angebot reicht nun vom Einsteigerbogen bis hin zum hochwertigen „Top of the line“-Turnierbogen. Auch an Zubehör ist das Sortiment gewachsen. „Wir punkten gegenüber dem Onlinehandel damit, dass wir viele Produkte auf Lager haben und der Kunde diese auch in die Hand nehmen kann“, so Fessl.

Foto: Mario Müller-Kaas

Gars (Bezirk Horn): Nah&Frisch ist Partner der Socar-Tankstellen



Das Großhandelshaus Kiennast startete mit Socar Energy eine Partnerschaft mit der Belieferung des gesamten A1-Tankstellennetzes und implementiert das „Nah&Frisch punkt“-Konzept vorerst am Eggenberger Gürtel und Plüddemanngasse in Graz. Bei erfolgreichem Start wird das Konzept heuer noch bei einem weiteren Standort im Herbst umgesetzt sowie an weiteren Tankstellen ausgerollt.

Im Bild (v.l.): Matthias Eisenhauer, Oliver Krammer und Edgar Bachmann von Socar sowie von Nah&Frisch GF-Julius Kiennast und Hannes Wuchterl.

Foto: Manfred Strobl /ATG

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/ganserndorf

Anmeldung unter T 02952/9025
DW 27236 oder DW 27235

DO, 22. August, an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 22. August, an der BH Korneuburg,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr,** Anmeldung unter
T 02262/9025 DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 23. August, an der BH Gänserndorf,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 16 Uhr,** Anmeldung unter
T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft

(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	3.9.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.	2.9.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2.9.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3.9.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	4.9.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	26.8.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Mistelbach:	28.8.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerath:	27.8.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	29.8.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Drösing (Bezirk Gänserndorf)	19. August
Auersthal (Bezirk Gänserndorf)	19. August
Ulrichskirchen-Schleinbach (MI)	19. August
Großengersdorf (Mistelbach)	21. August
Matzen-Raggendorf (Bezirk GF)	27. August
Gerasdorf (Bezirk Korneuburg)	29. August
Brunn an der Wild (Bezirk Horn)	30. August
Maria Laach (Bezirk Krems)	30. August
Mühldorf (Bezirk Krems)	30. August
Pernegg (Bezirk Horn)	9. September
Langenlois (Bezirk Krems)	9. September
Mistelbach	10. September

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- MI, 11.9., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DI, 8.10., WK Horn, T 02982/2277
- MI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- MI, 20.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- MI, 11.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Etsdorf (Bezirk Krems):

Wittmann Möbelwerkstätten dankte für Firmentreue

Beim Sommerfest der Wittmann
Möbelwerkstätten GmbH dankten
Alice Wittmann und Geschäftsfüh-
rer Hartmut Roehrig 21 Mitar-
beiterInnen des Etsdorfer Traditi-
onsbetriebes für ihre langjährige
Unternehmenszugehörigkeit.

Bezirksstellenausschussmit-
glied Stefan Seif überreichte
Urkunden und Mitarbeiterme-
dailen der Wirtschaftskammer
NÖ, seitens der Arbeiterkammer
gratulierte Bezirksstellenleiterin
Doris Schartner.



V.l.: WK-Bezirks-
stellenausschuss-
mitglied Stefan
Seif, AK-Bezirks-
stellenleiterin
Doris Schartner,
Jubilär Manfred
Gubitzer (45 Jah-
re), Betriebsleiter
Bernhard Brandl
und Geschäftsfüh-
rer Hartmut Roeh-
rig. Foto: Wittmann

Straß (Bez. Krems):

Gaisberg Uncorked



Foto:
Kurzbauer

Gloria Eichinger vom Weingut
Birgit Eichinger und Lorenz Haas-
Allram vom Weingut Allram holten
erstmals die Auszeichnung „Welt-
bester Weißwein“ nach Öster-
reich. Beim Weinevent „Gaisberg
Uncorked“ am 31. August können
diese beiden Weine verkostet
werden. www.weinkontraste.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Mödling:

Kids-Academy 2019 im WIFI Mödling

Bei der WIFI Kids-Academy haben Kinder zwischen 8 und 14 Jahren die einmalige Gelegenheit, auf spielerische Art und Weise in mehrere Berufe hinein zu schnuppern. „Das Sommerprogramm für Kids soll vor allem Spaß machen. Auch meine Söhne sind im Vorjahr dabei gewesen. Sie waren begeistert, dass sie immer wieder Neues ausprobieren konnten,“ freut sich Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

300 Kids bewiesen sich in Mödling als „miniMeister“ und schnupperten Minimassee,

Meisterfloristen, Küchenmeister, Computerkids, Meisterfilmer, Cateringmeister, Stylekids, Meistersteinmetze, Verpackungskünstler, Elektromeister und Minimechaniker in handwerkliche Berufe hinein. Fachlich und pädagogisch ausgebildete Trainer halfen dabei, die Talente der jungen Meister zu fördern. NÖ Spartenobmann-Stv. Banken und Versicherung Erich Fuker überreichte den begeisterten Jugendlichen ihre Meisterbriefe. *Alle Fotos der WIFI Kids-Academy: www.flickr.com/photos/wifinoe*



Die Verpackungskünstler nach getaner Arbeit mit Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht (hinten Mitte) und der Leiterin des WIFI Mödling, Susanne Brunner (rechts).

Fotos: Karin Dellisch-Ringhofer



Bild links: Die Trainerinnen der miniMeister mit NÖ Spartenobmann-Stv. Bank und Versicherung Erich Fuker (4.v.l.), der den Jugendlichen die miniMeisterbriefe überreichte. **Bild rechts:** Die miniMeisterfloristen mit ihren Meisterbriefen.



Die miniMeistersteinmetze mit ihren Werken.



„Style-Kids“ in action.



Bild links:
So gelingt
das perfekte
Fingernagel-
Design.



Bild rechts:
Elektrotechnik
macht viel
Spaß!

Neunkirchen: Kids Academy 2019 zum ersten Mal im WIFI Neunkirchen

Die miniMeister gehen auf Entdeckungsreise! Unter diesem Motto fand heuer erstmals die WIFI Kids-Academy am Standort Neunkirchen statt. Mehr als 80 Kinder nutzten im WIFI Neunkirchen die Gelegenheit, um in die unterschiedlichsten Berufe hinein zu schnuppern, zum Beispiel als miniMeisterfilmer, miniElektromeister oder miniRoboterbauer.

Die WIFI Kids-Academy wird bereits seit mehreren Jahren erfolgreich im WIFI St. Pölten und im WIFI Mödling durchgeführt. Wegen der großen Nachfrage wurde sie heuer erstmals am Standort Neunkirchen angeboten. Mit großem Erfolg: In 13 Workshops konnten 160 Teilnahmen verzeichnet werden. Nach Abschluss ihres Kurses wurde den Kindern von den Funktionären des Bezirksstellenausschusses Waltraud Rigler, Thomas Geldner, Manfred Knöbel und Peter Pichler die miniMeisterbriefe überreicht.



Alle Fotos der WIFI Kids-Academy auf:
www.flickr.com/photos/wifinoe

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (links) überreichte zum Abschluss ihres Kurses den „Style-Kids“ die miniMeisterbriefe.
Fotos: Wagner



Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Eröffnung Piribauer Elektrotechnik



V.l.: Astrid Hauck, Kevin Piribauer, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Anita Piribauer, Johann Szalay, Irmgard Szalay und Johann Ungersböck.

Foto: Bettina Kronaus

Kevin Piribauer übernahm die Firma Fritz Szalay Elektrotechnik GmbH am Standort Semmeringstraße 45 in Gloggnitz. Piribauer absolvierte bereits bei diesem Unternehmen seine Lehre und legte 2015 die Meisterprüfung ab. Von der Wirtschaftskammer NÖ wünschten Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Johann Ungersböck alles Gute für seine unternehmerische Tätigkeit.

Neunkirchen: Neues Lokal „16 Grad“

Das Lokal „16 Grad – Brot, Gebäck und gutes Essen.“ öffnete im Mediashop-Headquarter am Spitz in Neunkirchen seine Pforten.

Elisabeth Windbichler konnte zahlreiche Ehrengäste, Kunden und Kundinnen sowie Freundinnen und Freunde bei der Eröffnung ihres Lokales, das übrigens genau am 16. Längengrad liegt, begrüßen.

„Von gut bürgerlicher Küche bis hin zu vegetarischen Speisen, tägliches Menü sowie Jausenweckerl, Smoothies und Coffee to go“, schildert die Unternehmerin das Angebot. WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bezirksvertrauensperson der Gastronomie Johannes Beisteiner und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulieren Elisabeth Windbichler zu dem geschmackvoll eingerichteten Lokal. Die Glückwünsche der örtlichen Wirtschaft überbrachte Wolfgang Kessler.



V.l.: Johannes Beisteiner, Elisabeth Windbichler, Waltraud Rigler, Monika Eisenhuber und Wolfgang Kessler.

Foto: Josef Braunstorfer

Wimpassing (Bezirk Neunkirchen): Beachvolleyballturnier der Ämter, Behörden & Interessenvertretungen

Mit der BH Neunkirchen, der Spielgemeinschaft AMS NK und Finanzamt Wiener Neustadt/Neunkirchen, dem Finanzamt Wiener Neustadt/Neunkirchen, dem Servicecenter der NÖGKK Neunkirchen (zwei Mannschaften), der Polizeiinspektion Ternitz, der WKNÖ Bezirksstelle Neunkirchen und der Mannschaft der „Jungen Wirtschaft“ sowie der Marktgemeinde Wimpassing

waren heuer neun Mannschaften beim Beachvolleyball-Turnier der Ämter, Behörden und Interessenvertretungen des Bezirkes Neunkirchen angetreten, um den Sieg zu erringen.

Während des Turniers wurden die teilnehmenden Mannschaften immer wieder von ihren Fans, die Mannschaften der Wirtschaftskammer NÖ unter anderem auch von Vizepräsident Josef Breiter,

unterstützt. Es war damit ein Nachmittag, der sowohl den sportlichen Leistungen als auch dem olympischen Gedanken voll Rechnung getragen hat.

„Dieses Turnier dient zur Verbesserung der Zusammenarbeit der Mitarbeiter der verschiedenen Dienststellen im Bezirk Neunkirchen“, so AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler, der dieses Turnier organisierte.

Das Team der Bezirksstelle Neunkirchen erreichte den ausgezeichneten zweiten Platz und musste sich im dritten Satz nur knapp der Mannschaft des Servicecenters der NÖGKK geschlagen geben. Die Mannschaft der „Jungen Wirtschaft“ erreichte den achten Platz, Sieger des Beachvolleyballturniers wurde die Mannschaft „I“ des „Servicecenter der NÖGKK“.



Bild links – Das Team der Jungen Wirtschaft Neunkirchen (v.l.): Sigrd Pürzl, Jutta Schlager, Patrick Haberler und Kerstin Cadilek.

Bild rechts (v.l.): WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Hannes Beisteiner, Monika Gersthofer, Josef Braunstorfer, Josef Wagner und Bernhard Dissauer-Stanka.

Foto: Walter Jeitler



Bruckneudorf (Bezirk Bruck an der Leitha):

Achtung:
Straßensperre!



Aufgrund einer dringend notwendigen Brückensanierung im Gemeindegebiet von Bruckneudorf ist die Bundesstraße 10 **von 29. Juni 2019 bis 31. August 2019** im Bereich von Kilometer 44,41 bis 44,54 gesperrt. Eine lokale Umleitung für Pkw und Lkw im Ziel- und Quellverkehr ist eingerichtet. Die Umleitung für den Durchzugsverkehr erfolgt über die Ostautobahn A4. Foto: Adobe Stock

Hainburg (Bez. BL):

Julia Wellan eröffnete neuen Kosmetiksalon



Vl.: Julia Wellan mit ihren beiden Mitarbeiterinnen Jasmin Heher und Nastasja Lahrsack-Schütz.

Foto: Anna Niefergall

Julia Wellan eröffnete ihren neuen Salon im Zentrum von Hainburg an der Donau. Die Jungunternehmerin bietet mit ihrem Team ein umfangreiches Angebot an Behandlungen im Bereich der Kosmetik und Fußpflege.

Die WK-Bezirksstelle gratulierte Julia Wellan und ihren Mitarbeiterinnen zur Neueröffnung und wünschte für die Zukunft zahlreiche Kunden und viel Erfolg.

Traiskirchen (Bezirk Baden):

50 Jahre Sadler-Lichtkuppeln



Vl.: Bürgermeister Andreas Babler, Manuela Geyer-Sadler, Daniel Geyer, Fachvertreter Gerhard Brunnthaler, Bezirksstellenausschussmitglied Erich Bettel und Manfred Geyer.

Foto: Lukas Fassel

Mit 150 geladenen Gästen, darunter Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie den 35 Mitarbeitern feierte Sadler-Lichtkuppeln ihr 50-jähriges Firmenjubiläum sowie 30 Jahre Standort Traiskirchen. 1969 gründete Hans Sadler sein Unternehmen im Bereich Kunststoffe für den Bausektor.

1980 wurde der Lichtkuppelerzeuger MABA übernommen und mit der Eigenproduktion von Lichtkuppeln sowie einem entsprechenden Servicebereich begonnen. 1993 wurde die Firma an Tochter Manuela Geyer-Sadler und Manfred Geyer übergeben.

Dank der ständig steigenden Kundenzahl schaffte es die Firma laut Branchenradar bereits vor Jahren zum Marktführer. Seit 2016 hat bereits die dritte Generation, Daniel Geyer einen wesentlichen Anteil für den innovativen Blick in die Zukunft. „Wichtig war und ist uns stets die verlässliche gute Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Ein besonderer Dank gilt anlässlich unseres Jubiläums den fleißigen, langjährigen Mitarbeitern, treuen Kunden und tollen Partnern, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre“, betont Familie Geyer-Sadler.

Velm (Bez. BL):

FiW „on Tour“ bei der „Ohrangerie“



Ein Highlight der Tour von Frau in der Wirtschaft (FiW) mit der Landesvorsitzenden Vera Sares (links) war der Besuch in der Ohrangerie von Katrin Waach-Köllensperger. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik verschlug es sie in den Bankensektor. 2017 erfüllte sie sich ihren Traum und startete mit ihrem Unternehmen „OHRANGERIE“ voll durch. Sie bietet Top-Design, Liebe zum Detail und edle Materialien. Foto: Ohrangerie
www.ohrangerie.com

Pfaffstätten (Bezirk Baden):

40 Jahre Kfz-Havarie Dienst Robert Hauke GmbH

Im Jahr 1949 gründeten Franz Aigner und Robert Hauke senior ein Motorrad- und Fahrradgeschäft in Pfaffstätten und wurden 1963 Opel-Vertragshändler.

In Folge kam es zu Erweiterungen durch Sohn Fritz in Berndorf/St. Veit sowie dessen Bruder Robert Hauke junior in Pfaffstätten. Vor genau vierzig Jahren wurde schließlich in Pfaffstätten die heutige Kfz-Havarie Dienst Robert Hauke Gesellschaft mbH gegründet. Zehn Jahre später trat Schwiegersohn Christian Fenz in den Betrieb ein. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Havariearbeiten um mechanische Reparaturen erweitert.

Jetzt waren neben Robert und Irmgard Hauke auch Tochter Ursula Hauke-Wedl, Ehemann Reinhard Wedl sowie Gabriele und Christian Fenz im Familienunternehmen tätig. Im Jahr 2009 wurde groß investiert: Es entstand ein Neubau von drei Werkhallen samt Diagnosestraße und Rüttelplatte sowie neue Büroräume und eine



Ab 2.v.l.: Ursula Hauke-Wedl, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Robert und Irmgard Hauke, Gabriele und Christian Fenz sowie LABg. Bgm. Christoph Kainz freuten sich mit der gesamten Belegschaft über 40 erfolgreiche Jahre Kfz-Havarie Dienst Robert Hauke.

Foto: Peter Artner

Kundenannahmestelle. Auch die Ausbildung künftiger Fachkräfte war dem Betrieb stets ein wichtiges Anliegen.

Das Unternehmen beschäftigt aktuell 14 Dienstnehmer sowie drei Lehrlinge und bietet neben Havariearbeiten mit oder ohne

Direktverrechnung an die Versicherungen sämtliche mechanische Autoreparaturen sowie § 57a-Pickerlüberprüfungen an.



Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden!
Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für
längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft da-
für, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft,
bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutter-
schutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und
unter **02243/34748**.

Sollenau (Bezirk Wiener Neustadt):

Neues Servicecenter der Bruno Beer GmbH zum 50-jährigen Jubiläum eröffnet

Bei der 50-Jahr-Jubiläumsfeier der Firma Bruno Beer Gesellschaft m.b.H. in Sollenau wurde auch das neue Servicecenter offiziell eröffnet.

Mehr als 1.000 m² überdachte Fläche, acht Reparaturboxen, eine eigene Prüfstraße, eine neue Waschhalle sowie zusätzliche Lagerräumlichkeiten und einen weiteren Schauraum – der neue, topmoderne Werkstätten- und Service-Komplex der Firma Beer „spielt alle Stückerln“. Rund 1,5 Millionen Euro wurden in das Projekt investiert.

„Mein Großvater hat hier vor 50 Jahren mit einer Schmiede begonnen. Jetzt haben wir in unserem Bereich einen der modernsten Betriebe Österreichs. Mit diesem Neubau heben wir unseren Service- und Reparaturdienst auf eine neue Ebene. Neben der topmodernen Infrastruktur war uns vor allem die Arbeitsergonomie für unsere Mitarbeiter besonders wichtig“, so Claus Beer, der gemeinsam mit Gründertochter

Bettina das Familienunternehmen führt. Die Bruno Beer Gesellschaft m.b.H. beschäftigt rund 25 Mitarbeiter und ist vor allem auch in der Lehrlingsausbildung besonders engagiert.

Den traditionellen Banddurchschnitt, der auch vom Abgeordneten zum Nationalrat Christian Stocker, Bürgermeister Stefan Wöckl und dem Bauleiter des neuen Service-Centers Manfred Penz gemeinsam mit der Familie Beer vorgenommen wurde, verfolgten im Zuge des großen Sommerfestes hunderte Besucher.

Unter den anwesenden Gästen, denen Speis und Trank, Stationenspiele, Glücksrad sowie musikalische Unterhaltung geboten wurden, befand sich auch Firmengründer Bruno Beer und Tochter Hedwig. Die Glückwünsche der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt überbrachte Bezirksstellenausschussmitglied Monika Retl. Alle Spenden für Getränke und Mehlspeisen kommen der Lebenshilfe Sollenau zu Gute.



v.l.: Geschäftsführer Claus Beer mit Gattin Daniela und den Kindern Flora und Anja sowie Monika Retl.

Foto: Beer GmbH

mitten in **neu**stadt.

**das bunte
stadt fest**
6. - 7. Sept. 2019
Wiener Neustädter Innenstadt

Das ganze Programm: www.wiener-neustadt.at

**wiener
neu
stadt**

Hauptplatz
Freitag ab 19 Uhr
ABBAoriginal
The Super Trouper
ABBA Tribute Show

Hauptplatz
Samstag ab 19 Uhr
**Symphonic
Rock**

Akademiekamp
**Blaulicht-
Tag**

Straßen-
Musikanten
& Artisten
FuZos

buntes
Kinder-
Programm
Bummelzug
uvm.

Magenta

**WIENER
STÄDTISCHE**

ALFONS

EVN

UHLGRUPPE
BAU • ELEKTRO • GASTRO • IMMOBILIEN • KUNSTSTOFFE

WELT IN BEWEGUNG!
40. Lebensjahresfeier 2019
Wiener Neustadt

TRENNERREAL
Der Immobilienmakler

GCT
Geist Consulting Team
Steuerberatung und
Unternehmensberatung

**WIENER NEUSTÄDTER
SPARKASSE**

WKO

**UNTERNEHMER
VEREIN.at**
WIENER NEUSTADT

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 22. August, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

FR, 23. August, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 23. August an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 23. August an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 23. August an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 22. August, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Gloggnitz (Bezirk NK)	26. August
Weikersdorf (Bezirk WN)	26. August
Wiesmath (Bezirk WN)	22. August
Rohr im Gebirge (Bezirk WN)	26. August

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ MI, 11.9., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DI, 8.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ MI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 20.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ MI, 11.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 27. August (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 12. September (8-12 Uhr)
Mödling:	FR, 30. August (8-12)
Neunkirchen:	MI, 28. August (7-12 Uhr)
Schwechat:	FR, 6. September (8-12)
Wr. Neustadt:	MO, 26. Aug. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Wiener Neustadt:

Top-Berufsorientierung auf regionaler Ebene

Das von Elke Szalai (Planung & Vielfalt) und Margit Pichler (Pädagogische Hochschule NÖ) entwickelte Pilotprojekt „ReBoxNoe“ wurde beim Impulstag Lehrlingsausbildung in der Bezirksstelle Wr. Neustadt vorgestellt.

Gefördert von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft läuft das Projekt an der Projektschule NMS Lanzenkirchen – Unterstützung kommt von WKNÖ und AKNÖ. In diesen Prozess wurden Schüler, Direktion und Lehrkräfte sowie Eltern und Unternehmen eingebunden. Nach fast einem Jahr Projektlaufzeit wurde nun eine positive Bilanz gezogen.

60 Schüler lernten in unterschiedlichen Formaten sich selbst und ihre Stärken, ihre Berufsvorstellungen sowie Unternehmen kennen. Als besonders positiv bewertete das Projektteam die innovative Methode „Pattern Mining“. Damit können die Schü-

ler nun mehr als 30 unterschiedliche Berufe nennen, die sie möglicherweise in ihre Berufswahl nehmen. Ein Highlight war der Unternehmertag an der Schule, bei dem die Jugendlichen unterschiedliche Branchen kennenlernen und ausprobieren konnten.



www.mehr-wirtschaft.at



Wiener Neustadt:

Kasematten werden ab 2020 Eventlocation

Die Nutzung der Wr. Neustädter Kasematten nach der laufenden NÖ Landesausstellung ab dem Jahr 2020 nimmt konkrete Züge an. Es geht nun daran, die Nutzung des Baujuwels zu konzipieren und zu fixieren. Mit an Bord ist die Agentur „EVE - Events Venues Exhibitions GmbH“ unter Leitung von Katharina Zehender. Die Kasematten sind bereits jetzt buchbar.

Bürgermeister Klaus Schneeberger zum Konzept für die Kasematten ab 2020: „Die Räumlichkeiten sind derart besonders und einzigartig, dass sie für jegliche Veranstaltungsart einen perfekten Rahmen bilden. An uns liegt es nun, die Kasematten infrastrukturell, organisatorisch, aber auch marketingtechnisch so aufzustellen, dass es ab dem nächsten Jahr eine Vielzahl von Veranstaltungen geben wird. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Kasematten für die Touristen im Rahmen von Führungen zugänglich sind.“

Nach der Revitalisierung der Kasematten wurde eine Event-



V.l.: Anna Trummer-Rauch, Bürgermeister Klaus Schneeberger und Katharina Zehender.

Foto: Stadt Wiener Neustadt/Weller

Location geschaffen, die Wiener Neustadt als Kongress- und Eventstadt in NÖ neu etabliert. Bis zu 600 Personen finden in den historischen Kasematten und der neuen Bastei gleichzeitig Platz.

Neben der Nutzung als Tagungs- und Businesslocation werden zusätzlich kulturelle Veranstaltungen hier ein neues Zuhause finden.

Mit einer Cateringküche und entsprechenden Lieferzufahrten sowie Lastenliften, Lager- und

Nebenräumen werden alle infrastrukturellen Voraussetzungen für professionelle Events aller Art erfüllt.

Derzeit gibt es die wichtigsten Infos zu den Kasematten auf der Homepage der Stadt Wiener Neustadt. Ab Herbst wird eine eigene Website eingerichtet.

Infos zu möglichen Veranstaltungen ab Februar 2020 gibt's schon jetzt unter 02622/373-906 oder office@kasematten-wn.at

Wiener Neustadt:

Campus Week an FH

Von 26. bis 30. August findet in Kooperation mit der Fachhochschule Wiener Neustadt die erste FHYOUTH Campus Week für Jugendliche statt.

Unterstützt wird das Projekt von der Fachgruppe UBIT und der Fachgruppe der Mechatroniker. Ziel der Initiative ist es, Jugendliche bei praxisnahen Workshops für Wissenschaft & Forschung zu begeistern.

In Kooperation mit der Wiener Neustädter Sparkasse haben junge Entrepreneure die Chance, Innovationstechniken der Zukunft zu erlernen und ihre Ideen zu entwickeln.

Mehr Informationen finden Sie auf:

fhwn.ac.at/service/fhyouth-campus-week



Wiener Neustadt:

Lehrlingsprogramm – Seminare und Vorträge

In der Bezirksstelle Wr. Neustadt am Hauptplatz 15 finden zwei Seminare statt – Anmeldungen unter:

T 02622/221 08

E claudia.wallner@wknoe.at

Der Startertag für Lehrlinge – Infos und Netzwerken

Thema: Von Anfang an professionell! Der Tag für den Einstieg ins Berufsleben Inhalte:

- ▶ Turbotipps für den Berufseinstieg (Vortrag zu Auftreten & Benehmen im Beruf)
- ▶ Förderinfos & Geldspartipps
- ▶ Was erwartet man als Lehrling von mir?
- ▶ Interaktives Interview mit einem Ausbilder/einer Ausbilderin
- ▶ Netzwerk & Austausch mit Lehrlingen aus dem Bezirk

Wann? Montag, 16. September 2019, 9 bis 13 Uhr, inkl. Jause

Kosten: 69 Euro zzgl. 20% USt

Kompaktseminar Benehmen & Knigge:

Thema: Benimm ist in! Richtig auftreten und punkten

- ▶ Benimm-Muffel oder Vorzeigelehrling? (Lehrlings-Kniggetesting)
- ▶ Das 1x1 der Kommunikation (Körpersprache, Auftreten)
- ▶ Die Stimme macht die Stimmung
- ▶ Wie man aus negativer Kritik Lernstoff zaubert
- ▶ Den guten Draht zu Kolleginnen und Kollegen aufbauen

Wann? Freitag 27. September 2019, 9 bis 15 Uhr

Kosten: 150 Euro, zzgl. 20% USt

TIPP! Die ersten drei Anmeldungen zu den Seminaren erhalten einen Gratiszugang zur Lehrling-Lernplattform von Lehrlingsexpertin Petra Pinker,

www.elitelehrling.at

JETZT
ANMELDEN!

**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**AKADEMISCHER LEHRGANG,
BERUFSBEGLEITEND**

DESIGN THINKING 2.0

**ENTWICKELN SIE STRATEGIEN FÜR
EINE IMMER KOMPLEXERE WELT**

WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

MEHR



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie ein Landesgremium der WKNÖ dem Vertreiber eines Haarfärbemittels einige weiße Haare und 1.120 Euro erspart hat.

Gegen das Haarfärbemittel, das ein Händler in Niederösterreich vertrieb, gab es von Seiten der Kunden keine Beanstandungen. Sehr wohl aber von der AGES – einschließlich Gebühren und Verwaltungsstrafe der Behörde.

Die Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) hat einen Mangel an einem der vertriebenen Haarfärbemittel festgestellt: Das Präparat hat den angegebenen Färbstoff nicht ausreichend beinhaltet. Umgehend wird der Schluss gezogen, hier ist gegen das Gesetz verstoßen worden. Die AGES stellt **Untersuchungsgebühren von 1.020 Euro** in Rechnung, die Bezirkshauptmannschaft eine Strafe über 100 Euro.

Worauf es dem Händler, der das Färbemittel von einer deutschen Firma importiert, zu bunt wird. Er holt sich den Beistand des NÖ Landesgremiums für den Lebensmittelhandel. Dort werden gegenüber der Behörde „Milderungsgründe“ geltend gemacht, die das Verwaltungsstrafgesetz ausdrücklich nennt: Die Intensität der Beeinträchtigung ist gering. Das Verschulden des Händlers ebenso, da er die Inhalte des Färbemittels ja nicht beeinflussen kann.

In der Folge zeigen weitere Untersuchungen, dass **keine besondere Verletzung** von Rechtsnormen vorliegt. Die Behörde stellt das Verfahren ein. Der Unternehmer hat weder Strafe noch Untersuchungsgebühr an die AGES zu entrichten.

VIELE KILOMETER

GESPART

Auch einem Erdbau-Unternehmen kann es den Boden unter den Füßen wegziehen: **50 Kilometer zusätzlich pro Anfahrt** zu diversen Baustellen hätte die **Neuregelung des Wachaufahrverbotes** für die LKWs der Firma bedeutet! Die Bezirksstelle der WKNÖ intervenierte umgehend. In der Folge entschied die Behörde, die **Ausnahmebestimmungen** für die Standort-Gemeinde des Unternehmens **beizubehalten**. Gefahr gebannt, Standort gesichert!

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.



für Niederösterreichs Wirtschaft

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontact.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

KONZESSIONEN

Uneingeschränkte Baumeisterkonzession zu vergeben, Hr. Benesch,
Tel: 0664/401 36 15

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge
ab Bj. 2005, **KFZ Edlmann**,
Tel. 0664/196 99 12

VERKAUFE

NOTSTROMAGGREGAT
Verkaufe SCANIA DC13: Bj. 13/10,
450 kVA, 826 B.std., VB: € 33.000,-
Tel: 0664/376 88 29

Geschäfte lukrieren im eigenen Wein-
gut! Weingärten, 2 Presshäuser, Wein-
keller, Gastraum, Baugrund
www.woelfl-immobilien.at

REALITÄTEN

**PRODUKTIONS- oder HANDELS-
BETRIEB** ab 50 Mitarbeiter, diskret
zu kaufen gesucht. AWZ Consulting:
www.Unternehmerbörse.at,
0664/382 91 18

E-Werke in allen Größenordnungen
in ganz Österreich dringend zu kaufen
gesucht! Ca. 100 vermögende boni-
tätsgeprüfte Kunden vorgemerkt! Ihr
kompetenter Partner seit 37 Jahren
– zuverlässig, professionell, erfahren:
info@nova-realtaeten.at,
0664/382 05 60

STAPLER

AMEISE Dieselstapler. Die starke Leistung.

Typ: CPCD 18
Mast: Zweifach Teleskop
Hubhöhe: ab 3.000 mm
Tragfähigkeit: 1.750 - 3.000 kg

ab **12.750,-**
exkl. MwSt.

Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at

Mietrate ab 369,-
exkl. MwSt.



JUNGHEINRICH

Die nächsten
Erscheinungstermine:

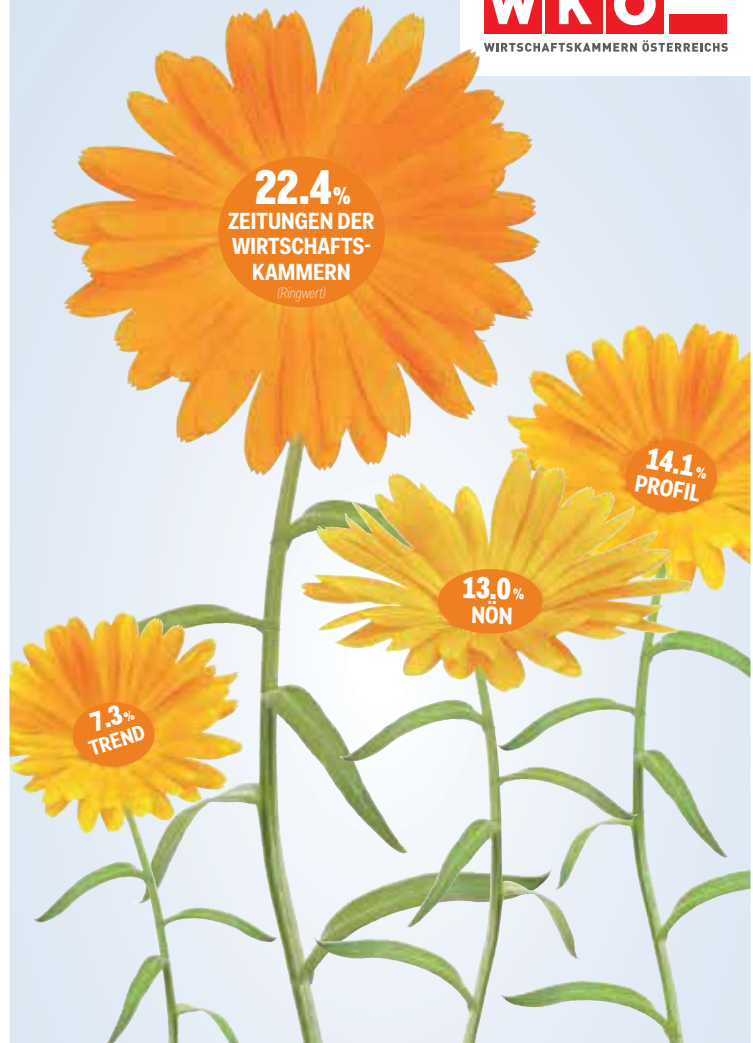
30.08.2019

INTERNET - SCHAUFENSTER

www.hallenheizung.at
Österreich's Kompletthanbieter

Thinkstock

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH



Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern
mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei
Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen
Österreichs mit einer verbreiteten Auflage
von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017,
Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

LAE
3,0



Buntgemischt

Internationale Gartenbaumesse Tulln

Unvergleichliche Blumen- und Gartenerlebnisse erwarten die Besucher bei Europas größter Blumenschau in Tulln.

Die Gartenbaumesse Tulln von **29. August bis 2. September** ist der wichtigste Termin für alle Hobbygärtner und Gartenprofis, denn die Herbstzeit ist die beste Pflanzzeit! Zahlreiche Aussteller präsentieren alle Trends rund um die Themen Garten und Pflanzen. Angefangen von Blumen, Pflanzen, Obst, Gemüse bis hin zu Pools und Gartenmöbeln. Mit 200.000 Blumen wird eine ganze Halle auf Europas größter Blumenschau von den besten österreichischen Gärtnern und Floristen unter dem Motto: „Welt der

Tiere“ in eine einzigartige Blütenpracht verwandelt. Entdecken Sie beeindruckende Tiere im Dschungel, bunte Meeresbewohner, schillernde Fabelwesen sowie Tiere auf dem Bauernhof. Die niederösterreichischen Floristen sind von der ORF NÖ-Bühne längst nicht mehr wegzudenken und werden auch in diesem Jahr Meisterfloristik vom Feinsten zeigen. Ein gepflegter Garten ist ein persönlicher Kraftort, ein Rückzugsraum, ein besonderer Platz, um schöne Stunden mit Familie und Freunden zu erleben. Ein Garten darf sich Prachtgarten nennen, wenn er Ihre Sehnsüchte voll und ganz erfüllt. Holen Sie sich Inspirationen bei der Gartenbaumesse Tulln für Ihren persönlichen Prachtgarten. www.messe-tulln.at



SYMPHONIC ROCK auf Schloss Kirchstetten

Wieder trifft die geballte Klangkraft eines Symphonieorchesters auf die Wucht eines Rockkonzerts. Welthits von Queen, Guns 'n' Roses, Mozart, Bruckner, Metallica, Turner, Bejoncé, Beethoven, Sting, u.a. werden bei der 3. Auflage vom Sommernachtskonzert Symphonic Rock am **22. August** den Ehrenhof von Schloss Kirchstetten im Weinviertel rocken. Eine einzigartige Symbiose von Licht, Musik und barockem Ambiente entsteht! www.schloss-kirchstetten.at



Der Weibsteufel

Der Vorhang hebt sich: Das Theater kehrt zurück auf Schloss Artstetten im Bezirk Melk! Nach der erfolgreichen Produktion von „Bella Quijote“ im Vorjahr begibt sich der Verein ergo arte mit Karl Schönherr's „Der Weibsteufel“ erneut an den geschichtsträchtigen Ort. Die mörderische Dreiecksgegeschichte ist ein Psychothriller um Liebe, Sehnsucht und Verrat. Die Vorstellungen finden von **7. bis 28. September** im Schloss statt. Karten sind erhältlich unter: Tel: 07413/8006 oder unter: office@schloss-artstetten.at www.schloss-artstetten.at



Jubiläumsausstellung 180 Jahre Fotografie



Zu diesem Jubiläum hat die Landesinnung der NÖ Berufsfotografen von **29. August bis 2. Oktober** eine große Ausstellung auf der Schallaburg zusammengestellt. Zu sehen sind die besten Arbeiten der NÖ Berufsfotografen und Aufnahmen des Syndikats der Pressefotografen. Ein besonderer Teil dieser

Ausstellung wird der Geschichte der Fotografie gewidmet. Noch nie gezeigte Exponate aus der umfangreichen Privatsammlung von Viktor Kabelka werden ausgestellt. www.schallaburg.at

Zulu Music meets Mozart in Seitenstetten

MoZuluArt (Zulu Music Meets Mozart) sind drei afrikanische Stimmen und eine kongeniale Klavierbegleitung. Musikalisch stehen sie für die Verschmelzung traditioneller Zulu-Klänge mit klassischer Musik. Am **30. August 2019** ist der **Stiftsmeierhof Seitenstetten** die Kulisse für das Konzert Zulu Music meets Mozart. Beginn: 20 Uhr. Infos und Karten unter Tel. 07477/42300. www.stift-seitenstetten.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2x2 Karten für „Der Verschwender“ in Kottlingbrunn. Mitspielen & gewinnen!

Vom **6. bis 29. September**, jeweils Freitag bis Sonntag, zeigt die Kulturszene Kottlingbrunn „Der Verschwender“ von Ferdinand Raimund. Erzählt wird die Lebensgeschichte des „Verschwenders“ Julius Flottwell als Berg- und Talfahrt der menschlichen Existenz. Als Vorbild für die Hauptfigur gilt der Bankier Moritz von Fries, lange Betreiber des „Wiener Neustädter Kanals“, eines der Leitthemen der diesjährigen NÖ Landesausstellung. Mit absurder Komik entlarvt das Stück den permanent-turbulenten Kampf der „wahren“ Werte einer Welt in Bewegung. Mehr Infos sowie Karten sind erhältlich unter: www.kulturszene.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für „Der Verschwender“ am **7. September 2019**. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Verschwender“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 24. August 2019. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.